Anzeige

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

# Carl.®

AUSGABE 013 DEZEMBER 2015

GRATIS!

## SEHEN PROBIEREN GENIESSEN

KÖSTLICHKEITEN VOM FASS

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

**Von den Machern von GüterslohTV**

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern **Unterstützung** für die ganze **Region.** Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App.** Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf **www.sparkasse.de**

Wenn's um Geld geht – **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf **sparkasse.de**



# HO HO HOOO!

BEN HENSDIEK

Alles andere als Besinnlich lassen wir es in diesen Tagen angehen. Mal abgesehen von einer üblen Grippe-Welle, die fast jeden der mittlerweile 14 Mitarbeiter mindestens einmal erwischt hat, packen wir noch im alten Jahr neue Dinge an: Mitte des Monats wird das erste Buch des Carl Verlages erscheinen!

Das nicht, um schnell noch das Weihnachtsgeschäft mitzunehmen (dafür sind wir etwas spät dran), sondern um einen logischen Schritt nach dem anderen zu machen. Und der nächste war nun einfach die Verlagsgründung. Das Erstlingswerk »Breckenfort« ist eine Sammlung aller Stadtkrimis aus dem Magazin plus bisher unveröffentlichte Fälle im handlichen Hardcover-Format. Mehr zum Buch gibt es auf Seite 86 zu lesen.

Zu Besuch waren wir passenderweise beim Gütersloher Original Carl Beckenfort, der uns anstatt zuhause lieber in seinem Kiosk empfangen hat. Mit ihm haben wir über Kriminalfälle in der Dalkestadt und seine Autogrammkartensammlung gesprochen.

Darüber hinaus präsentieren wir den Sieger des Gewinner-Modus Startup-Preises, der Ende November ausgezeichnet wurde. Ein Jahr lang haben wir insgesamt zehn Startup-Unternehmen vorgestellt, von denen sich nun eines über ein Marketing-Budget von 10 000 Euro freuen darf.

Wieder mit dabei sind auch unsere neuen Formate »Stilsicher« und »Holiday Jazz«, tolle Geschichten wie die des Gütersloher Stadtbusses, des legendären Café Welp oder auch über die Ausstellung »Hingucker« in der Sparkassen-Galerie – und natürlich vieles mehr.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kunden und Lesern für ein ereignisreiches Jahr 2015 und wünschen alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2016. Und das hält noch einige Überraschungen bereit – versprochen!

**Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.**

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl.media

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Dominik Bingham
Gina Dürbusch
Sven Grochholski
Daniel Krestovsky
Dominique Osea
Dominique Paulin
Marc Poser-Nitschke

WEITERE MITARBEIT
Dorothee Bluhm (WortParade)
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Rebecca Bünermann
Udo Johannböke
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

PEFC
PEFC/04-31-1869

## AUSGABE FAKTEN

... 13 Grippe-Kranke

... Eine Kiste Clubmate

... Unmengen Kaffeebohnen

... Ein Kunststoff-Tannebaum

## LoCarl


04 **CARL ZU BESUCH**
bei Carl Beckenfort

08 WEIHNACHTEN VOM FASS

10 GESCHENKT

11 LUKARSCH AUGENDESIGN

12 GEWINNER MODUS STARTUP-PREIS

14 STADTWERKE GÜTERSLOH

18 HISTORY: CAFÉ WELP

20 SPARKASSENGESPRÄCH

22 SWG GUTSCHEIN

23 SYRTAKI

24 AUSSTELLUNG VEIT METTE

26 KIEBITZHOF

28 KREISHANDWERKERSCHAFT

33 FCG

34 DIE GÜTERSLOHER TAFEL III

36 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: rären

38 CARLS CULTUR COMPLIMENT
Bambi & Löwenherz

40 **STILSICHER**
Mode, Accessoires und mehr von exklusiven Händlern aus Gütersloh:

Kleegräfe & Strothmann
Freudepur
Viemann - Weidler
Wein im Fachwerk
Musikgalerie
Goldschmiede Rünger
Augendesign Lukarsch
Löwenzahn Biofeinkost
GK-Design
Haarteam
Johanne Lutze
Schenke


## Unterwegs

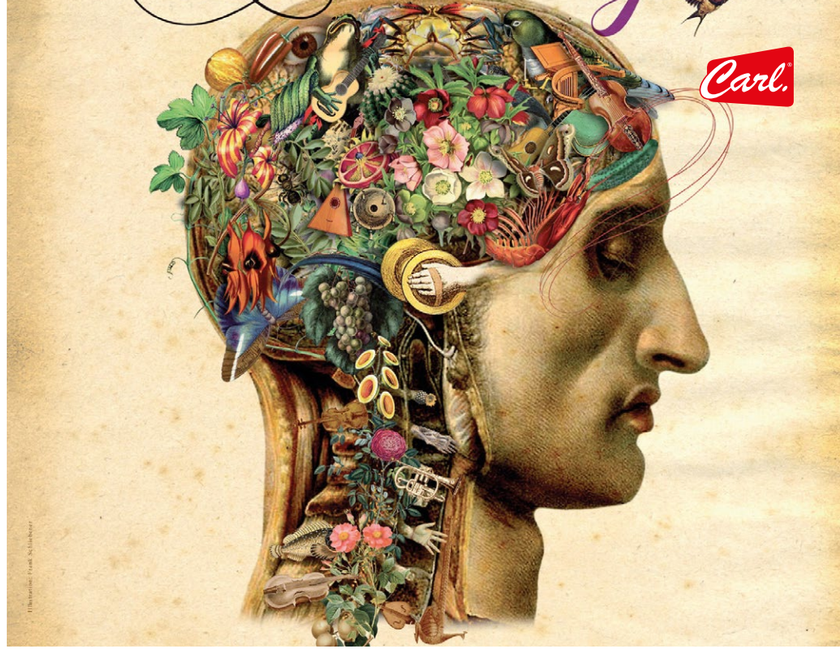

50 DIE APP DER GTM

52 WEIHNACHTSMÄRKTE

60 AUSSTELLUNGEN

62 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT DEZEMBER 2015

66 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

## Lebensart


68 **HOLIDAY JAZZ**
mit Shawn And The Wolf

72 GT:RAPPT
Refugees welcome

74 STADTKRIMI
Der Bratwurst-Fall

76 KLEEGRÄFE & STROTHMANN

78 DR. KÖHLER

80 BÜDEL KOCHT

82 KINDERGESCHICHTE
Nebeltage

84 HORST HRUBESCH

86 SEHEN & HÖREN

88 SCHLUSSENDLICH



APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

**WEIHNACHTEN**

Genießen Sie am 1. und 2. Weihnachtstag mittags oder abends leckere Menüs mit Ihrer Familie.

**SILVESTER 2015**

Entspannt und stimmungsvoll!
Silvester im Ringhotel Appelbaum. Sie können zwischen Menü oder Buffet wählen, wir beraten Sie gerne.

**DEZEMBERAKTION:**
**IMMER MITTWOCHS: GANZ VIEL GANS!**

**GÄNSEBRUST, ROTKOHL UND KLÖSSE SOVIEL SIE MÖGEN!**

22,50€ P.P.

**GÄNSESPEZIALITÄTEN:**
Auf Vorbestellung bereiten wir Ihnen ab 4 Personen gerne eine ganze Gans zu. Köstlich gefüllt mit Äpfeln und Mandeln, serviert mit Klößen, Rot- und Rosenkohl, sowie verführerischen Saucen.

24,50€ P.P.

**GESCHENK-GUTSCHEINE**

- zum Frühstücksbuffet an der Schlossmühle
- für »Knigge mit Kerkhoff«, Tatort- oder Krimi-Dinner
- als kulinarisches Abendmenü im Restaurant Appelbaum

## Carl zu Besuch bei Carl Beckenfort

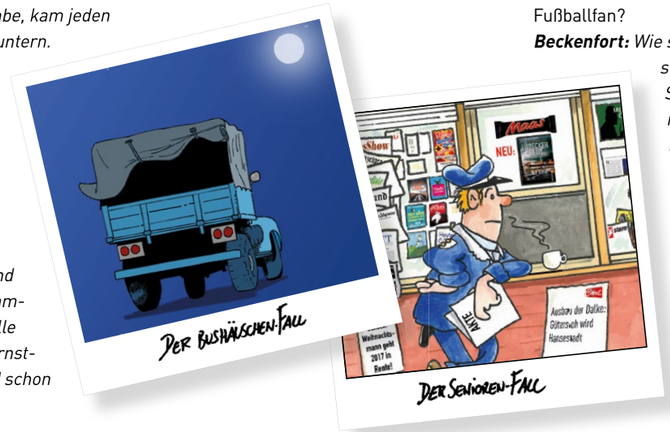
# AUF SPURENSUCHE

**Text: Raiko Relling · Bilder: JoPelle Küker-Bünermann**

Er ist Inhaber des Kiosks am Berliner Platz, ein Gütersloher Original. Der großgewachsene 60-Jährige versorgt nicht nur Berufstätige und Schüler mit kleinen Stärkungen für zwischendurch, er ist auch die erste Anlaufstelle für Menschen, die beim Einkauf etwas vergessen haben oder unerwartet Besuch bekommen – und gilt als Geheimwaffe der Gütersloher Polizei. Denn gemeinsam mit seiner Aushilfe Frau Gomez, auf die wir später noch zu sprechen kommen, unterstützt er häufig und äußerst erfolgreich die Ermittlungsarbeit an brisanten Fällen. Als wir uns mit ihm Mitte November zum Interview verabredeten und ihm sagten, dass wir gerne eine Home-Story über ihn bringen wollten, antwortete er nur knapp: »Kommen Sie in den Kiosk. Zuhause ist nicht aufgeräumt.« Die Einladung haben wir natürlich nicht ausgeschlagen. Carl war zu Besuch bei Carl Beckenfort.

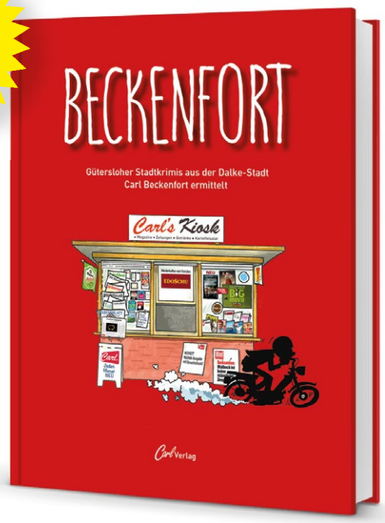
Bei winterlichen Temperaturen sitzen wir in Carl's Kiosk und wundern uns, wie geräumig und gemütlich es hier ist. Von außen wirkt das Bauwerk etwas mickrig, von innen schon fast luxuriös. Neben gut gefüllten Regalen fallen eine vollständig eingerichtete Küche inklusive Fernseher und eine Wand mit über 100 Autogrammkarten auf. »Im Katastrophenfall kann ich hier mehrere Wochen überleben«, sagt Carl uns lächelnd, als er unsere erstaunten Blicke sieht. Und dann kommen wir ins Gespräch, das wir erstmals an dieser Stelle als Interview abdrucken. Aus besonderem Anlass!

**Carl:** Herr Beckenfort, sind Sie eigentlich gebürtiger Gütersloher?
***Beckenfort:*** *Ja sicher. Ich wurde am 2. Januar 1955 geboren. Meine Mutter war noch Jahre später sauer auf mich, weil sie wegen meiner Geburt die erste Folge von »Was bin ich?« mit Robert Lemke verpasst hat.*
**Carl:** Und wie ging es dann weiter?
***Beckenfort:*** *Aufgewachsen bin ich im Mädchenviertel. Mein Vater arbeitete bei Wirus. Zwischen dem Werk, Miele, Carl-Bertelsmann-Straße und Nordhorn habe ich eine sehr schöne Kindheit verlebt. Solange Wirus produzierte und der hohe Schornstein qualmte, roch es immer nach Holz und Rauch – ich habe es geliebt. Auch wenn es heute nicht mehr so riecht, bin ich dort wohnen geblieben. Die Straßen haben ja auch alle so attraktive Namen – Anne, Elisabeth, Viktoria und Dorothee.*
**Carl:** Sie waren ja bestimmt nicht immer Kiosk-Besitzer. Was haben Sie vorher gemacht?
***Beckenfort:*** *Ja, wie das damals so war. Mit 16 wurde ich in eine Lehre bei einem Drucker gesteckt. Nach der Ausbildung bin ich dort geblieben und hab meine Helga geheiratet. Wir haben schon als Kinder zusammen gespielt, auf dem Schulhof der Volkeningschule oder am Wochenende auf den Miele-Parkplätzen. Zum Stadtpark war es auch nicht weit und das war dann später von Vorteil (zwinkert). Schon damals bin ich immer total gerne zu Kuhlmanns einkaufen gegangen. An der Kasse gab es immer einen roten Lolli für die Kleinen – das mach ich heute auch noch so.*
**Carl:** Wie kamen Sie denn dann zu Ihrem Kiosk?
***Beckenfort:*** *Das fing mit einer ganz traurigen Geschichte an. 1988 im Frühjahr starb meine Helga ganz plötzlich, schwaches Herz, hat niemand gewusst. Ich war so verzweifelt, dass ich gar nicht mehr konnte. Mein alter Freund Horst Großejohann, mit dem ich schon beim SVA Fußball gespielt habe, kam jeden Tag vorbei, um mich aufzumuntern. Der war damals Polizeianwärter, oder wie das hieß. Und der erzählte mir eines Tages, dass Ernst-Friedrich Kleinehackströter einen Nachfolger für sein Kioskgeschäft in der Stadt suchte. Da musste ich an Kuhlmanns Laden denken und war sofort war Feuer und Flamme. Ich kündigte meine Stelle und ließ mich dann von Ernst-Friedrich anlernen, und schon drei Monate später betrieb ich das Geschäft allein.*
**Carl:** Es heißt, Sie haben immer ein Ohr für die Anliegen Ihrer Kunden?
***Beckenfort:*** *Natürlich höre ich meinen Kunden zu, sonst hätte ich meinen Beruf verfehlt. Klönen gehört einfach dazu.*
***Carl:*** Vertrauen Ihnen Ihre Kunden auch ganz persönliche Dinge an?
***Beckenfort lächelnd:*** *Sie als Journalisten hätten Ihre helle Freude an den Geschichten, die ich Ihnen alle erzählen könnte. Tu ich aber nicht. Meine Devise lautet: Vertrauen ist die Grundlage des Kiosk-Geschäftes. Ich nehme alle Geheimnisse mit ins Grab. Auch die, die ich nur beobachten konnte.*
**Carl:** Dann kommen wir doch mal zu Ihrer beeindruckenden Autogrammkarten-Sammlung. Ist das Ihr Hobby?
***Beckenfort:*** *Nein, das sind Geschenke von berühmten Kunden. Hier in Gütersloh kommen schon viele Prominente vorbei und Sie glauben gar nicht, wie oft so ein Schauspieler oder eine Sängerin abends noch spät bei mir am Kiosk landet. Der eine will ne ordentliche Flasche Bier statt ein lieblos Gezapftes in der Hotelbar. Der andere will in Ruhe eine rauchen, darf aber nirgendwo. Und die Dritte hat Heißhunger auf saure Gurken und Kokosschokolade. Sie weiß nicht warum, aber neun Monate später sehe ich sie wieder auf den Titelseiten der Klatschblätter.*




**Carl:** Welches sind denn Ihre ganz besonderen Autogramme?
***Beckenfort:*** *Mein allerliebstes ist das von Harrison Ford. Der war zum Dreh an einem Indiana-Jones-Film hier. Muss 2007 gewesen sein, aber nur für drei Tage. Er musste unten an der Ems eine Wildwasser-Szene drehen. Jeden Abend kam er auf ein Bierchen und eine Zigarre vorbei. Echt netter Typ und keiner hat ihn erkannt. Wer rechnet hier schon mit Indie auf dem Berliner Platz?*
**Carl:** Echt?
***Beckenfort:*** *Wenn ich es doch sage. Die zweitliebsten sind von den »Ärzten«. Auf der Bühne geben sie die Wilden und in echt sind die ganz lieb. 1994 traten die im Abendprogramm des Zahnärztekongresses in der Stadthalle auf. Promotion-Tour, und die waren so genervt. Wir haben uns abends richtig schön einen genehmigt. Und seitdem kommen die immer vorbei, wenn sie in der Gegend sind.*
**Carl:** Und das drittliebste?
***Beckenfort:*** *Das ist von Jörg Böhme. Im Januar 2002 hat Schalke Bayern München geschlagen – 5:1 und der Jörg hat ein Tor geschossen. In der Woche vor dem Spiel waren die Schalker hier in Gütersloh zum Geheimtraining und abends zum Absacker bei mir. Ein paar Jahre später wechselte der Jörg zu Bielefeld. Auch der kam immer noch mal vorbei.*
**Carl:** Sind Sie eigentlich ein großer Fußballfan?
***Beckenfort:*** *Wie schon erwähnt, ich habe ja schon in der E-Jugend bei SVA angefangen, zusammen mit dem Horst. Seitdem hat der Fußball mich nicht losgelassen. Aber ich bin nicht Fan von einem bestimmten Verein, eher ein Nicht-Fan.*
**Carl:** Was bedeutet in diesem Fall Nicht-Fan?
***Beckenfort:*** *Ich bin ein Nicht-Fan von Bayern München. Wenn Bayern sich ein Tor fängt, trinke ich immer einen Schnaps, meist einen Schröderschen.*
**Carl:** Können Sie uns denn noch etwas Interessantes über Ihre Kunden erzählen?
***Beckenfort:*** *Wie gesagt, Vertrauen ist die Grundlage meines Geschäftes. Wenn Sie jetzt hinter einer Skandalgeschichte her sind, damit kann ich nicht dienen. Also, könnte ich schon, mach ich aber nicht. Aber ich sage Ihnen, wer mein zweitliebster Kunde ist.*
**Carl:** Wer?
***Beckenfort:*** *Ein junger Mann, der seit 20 Jahren jeden Tag kommt. Mittlerweile arbeitet der hier in der Stadt im Büro, aber er kam auch schon als Schüler. Und er kauft immer eine Cola und zwei Nappo.*
**Carl:** Und wer ist ihr liebster Kunde?
***Beckenfort:*** *Sein Zahnarzt! (lacht laut auf)*
**Carl:** Die Leserinnen und Leser von Carl interessieren sich natürlich besonders für Ihre Ermittlungsarbeit. Ihr Team besteht ja aus Frau Gomez, Horst Großejohann und Annalena Rüschkötter. Können Sie uns zu ihren Mitstreitern gegen die Kriminalität in Gütersloh etwas erzählen?
***Beckenfort:*** *Frau Gomez lebt seit über 40 Jahren in Gütersloh. Sie stammt aus einem Dorf in der Nähe von Saragossa. Weil sie 13 Vornamen hat, will sie einfach nur Frau Gomez genannt werden. Horst kenne ich schon von Kindesbeinen an. Der Fußball ist unsere gemeinsame Leidenschaft. Horst spielte damals Libero und ich Mittelstürmer. Heute gibt es das ja gar nicht mehr – Sechser, Doppelsechser, falscher Stürmer, stürmender Außenverteidiger. Egal, tut ja hier auch nichts zur Sache. Also, als ich meinen Kiosk hier aufmachte, war Horst der erste Gratulant und seitdem kommt er fast jeden Tag. Kaffee, Brötchen und ab und zu ein alkoholfreies Bier. Und als vor vier Jahren Annalena Rüschkötter Horsts Team in der Citywache verstärkte, waren wir komplett. Sie stammt aus Verl, macht sich aber hier in Gütersloh ganz gut.*
**Carl:** Herr Beckenfort, wir bedanken uns recht herzlich für dieses nette Gespräch.
***Beckenfort:*** *Immer gerne ... und wenn Sie nach Redaktionsschluss noch einen Schlürschluck brauchen, wissen Sie ja jetzt, wo es den gibt.*

CARL'S GESCHENK-TIPP




Güth · Relling
BECKENFORT
Die Gütersloher Stadtkrimis
96 Seiten, bebildert.
Hardcover, € 14,99 [D]
CarlVerlag, Gütersloh
ISBN 978-3-9817857-0-8

**Die Gütersloher Stadtkrimis** werden von den Gütersloher Autoren Christiane Güth und Raiko Relling nur für GütershohTV und Carl, dem kostenlosen Gütersloher LifestyleMagazin geschrieben.

Fotos: Matthias Kirchhoff, Dominique Osea

# SEHEN PROBIEREN GENIESSEN

**Vom Fass schmeckt's am besten! Da kennt sich der Ostwestfälische Genießer aus ... und was fürs Heimat-Bier gilt, das gilt für edle Brände, außergewöhnliche Essige und erlesene Öle natürlich im besonderen Maße. Bei »vom Fass« in Gütersloh ist also schon der Name ein Garant für puren Genuss. Nach der einen oder anderen Weinprobe vor Ort haben wir uns pünktlich zu den gemütlichen Wintermonaten mit Inhaber Emanuel Gillibert und seinem Team getroffen und uns das gesamte Sortiment zeigen lassen.**

Und das macht schon beim Betreten des Geschäftes Appetit. Unzählige schmucke Verpackungen mit Schokolade, Pasta und Gewürzen – und natürlich die Holzfässer und leuchtenden Glasballons rundherum. »Sehen, Probieren, Genießen« ist das Erfolgsrezept für eine kulinarische Entdeckungsreise. Und das setzt das immer fröhliche Team mit viel Liebe zum Produkt und erstklassiger Beratung um.

Zu entdecken gibt es eine große Auswahl an außergewöhnlichen Balsamessigen aus der hauseigenen Essigmanufaktur »Waldburg«, eine Vielzahl an erlesenen Ölen für Gesundheit, Schönheit und Küche, feinste Edelbrände, edle Whiskys, Grappe, Liköre von bekannten Likörmachern oder nach alten und neuen Rezepten in der eigenen Likörküche gefertigte Spezialitäten.

Anzeige Carl.

Das Besondere: Alle Produkte von sorgfältig ausgewählten Produzenten werden direkt aus dem Fass oder Glasballon frisch und in der jeweils gewünschten Menge abgefüllt und individuell beschriftet. Das eröffnet den Kunden neben dem schmucken Genuss für zu Hause auch eine Vielfalt einzigartiger Geschenkideen für jeden Anlass – und von Saison zu Saison mit wechselndem Sortiment. Stolz ist Emanuel Gillibert auch auf die Qualitäts-Maßstäbe, die an die hochwertigen Naturerzeugnisse gestellt werden. Eine optimale Pflege der Pflanzen und Früchte, die Einbeziehung natürliche Prozesse, eine schonende Ernte und Verarbeitung sowie eine produktgerechte Lagerung bilden

hohe Standards vom Anbau bis zum Kunden. Hieraus entwickelt sich eine Qualität, die vielfach prämiert und ausgezeichnet wurde. Entdecken kann man all das beim Einkauf im Geschäft ebenso, wie bei den beliebten Veranstaltungen für Feinschmecker und Genießer, die oftmals schon weit im Vorfeld belegt sind. »Wein und Schokolade« bieten dann zum Beispiel ein abendfüllendes Programm, aber auch Whisky- und Grappa-Proben, Besuche von Winzern oder alles rund ums Kochen mit Öl und Essig.

Wir selbst sind nach dem Rundgang durch das Geschäft längst verführt von den zahlreichen Eindrücken für Auge, Nase und natürlich unsere Geschmacksnerven. Es war eine kulinarische Entdeckungsreise inmitten der Stadt – vielen Dank! **· ben**

## Veranstaltungen für Feinschmecker und Genießer

**»Rum-Probe«**
19.02.2016 · 22.04.2016 · jeweils um 19:30 Uhr

**»Kochen mit Genuss – Öl-und-Essig-Abend«**
04.02.2016 · 03.03.2016 · 07.04.2016 · 19.05.2016
jeweils um 19:30 Uhr

**»Whisky-Probe«**
12.02.2016 Grundseminar · 04.03.2016 Whisky Speziale
15.04.2016 Grundseminar · 20.05.2016 Whisky Speziale
jeweils um 19:30 Uhr

**»Grappa-Probe«**
26.02.2016 · 29.04.2016 · jeweils um 19:30 Uhr

**»Wein & Schokolade«**
05.02.2016 · um 19:30 Uhr

**»Winzerin Federica Zeni zu Besuch«**
11.03.2016 · um 19:30 Uhr

**»Weine & Käse«**
08.04.2016 · um 19:30 Uhr

vom FASS

**Inhaber: Emanuel Gillibert**
Königstraße 12 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 – 221 95 31
vomfass-guetersloh@arcor.de · http://guetersloh.vomfass.de

# Carl schenkt's dir!

Weihnachtszeit ist Geschenkezeit – da machen wir gerne mit! Um dem einen oder anderen im Dezember eine Freude zu machen, gibt es in diesem Monat mit etwas Glück wieder etwas »für lau«.

Wichtig: Da in den letzten Monaten einige Mails in den Weiten der Spam-Ordner verloren gegangen sind, sollte bitte unbedingt eine Telefonnummer angegeben werden, damit wir die glücklichen Gewinner entsprechend erreichen können! Alles andere bleibt wie gehabt: Sollten mehr Teilnehmer als Gewinne vorliegen, entscheidet der Zufallsgenerator.

Teilnehmen kann jeder per Mail an redaktion@carl.media oder per Nachricht auf unserer Facebook-Seite www.fb.com/carlcrossmedial bis zum 13.12.2014 um 23:59 Uhr. Bitte als Stichwort den jeweiligen Gewinn angeben - wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt.

10 x 2 Freikarten für den Internationalen Kurzfilmtag im Bambikino am 21.12. um 20:00 Uhr.

2 x 1 Geschenkflasche (1,5 Liter) »12 LUNAS« von der Weinboutique Wein im FachWerk in Rheda-Wiedenbrück.

2 x1 Fahrsicherheitstraining der deutschen Kraftfahrzeuggewerbe – Innung Gütersloh

3 x1 Energiespargutschein der Stadtwerke Gütersloh im Wert von je 20 Euro, gespendet vom Magazin Carl

3 x1 Buch der Stadtkrimisammlung Breckenfort, erschienen im Carl Verlag

bambi + Löwenherz

Wein im FachWerk
Weinboutique

Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe
Innung Gütersloh

STADTWERKE GÜTERSLOH

Carl.

MODUS CONSULT

# PRÄSENTIERT: DEN GEWINNER!

Ein Jahr ist um – und damit geht auch der Gewinner-Modus Startup-Preis, den das Gütersloher Unternehmen Modus Consult in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Carl ausgeschrieben hat, zu Ende. Zehn frisch gegründete Unternehmen wurden hier im Magazin und über zahlreiche Online-Kanäle mit Texten und Videos crossmedial vorgestellt. Ende November ist nun der Sieger gekürt worden.

»Es waren super Bewerbungen mit einer unglaublichen Bandbreite dabei«, erinnert sich Jury-Mitglied und Koordinatorin Johanna Höpker. Und die reichten von der Deichbaumaschine über App- und Online-Lösungen für die Urlaubsplanung, die Suche nach dem richtigen Finanzberater oder einem Tool für Video-Bewerbungen bis hin zu Anbietern von Lernsoftware und eines ganz analogen Aufräumservices.

Pro Halbjahr stellten sich die Monatsgewinner zudem persönlich der Jury, die aus jeweils fünf Teilnehmern einen Finalisten wählte. Aus dem ersten Halbjahr war dies das Unternehmen »Lokalpioniere« mit der lokalen Service-Plattform »dein Gütersloh«. Als Sieger des zweiten Halbjahres wurde David Ewert mit seinem Unternehmen »Abiturma« gewählt. Beide präsentierten ihre Produkte am Finaltag noch einmal im Gütersloher Parkhotel vor der Jury und Vertretern der heimischen Wirtschaft.

abiturma

1. Die Finalisten und die Jury
   Bild: Ben Hensdiek
2. Der Gewinner David Ewert
   Bild: Ben Hensdiek

## DER GEWINNER

Das junge Unternehmen »Abiturma« bietet deutschlandweit einwöchige Intensiv-Vorbereitungskurse für das Mathematik-Abitur an. Ziel ist es, die Leistungen der Kursteilnehmer/Innen erheblich zu verbessern. Seit Herbst 2014 aktiv blickt das Startup auf eine rasche Entwicklung auf dem bundesweiten Nachhilfe-Markt. In diesem Jahr wurde es vom Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. bereits als »Nachhilfeschule des Jahres 2015« (Baden-Württemberg) ausgezeichnet. Im Frühjahr 2016 werden Kurse in insgesamt 68 Städten angeboten. Einer der wichtigsten Meilensteine des Unternehmens ist die Zusammenarbeit mit dem Schülercampus des Zeit-Verlages.

Anzeige Carl.

Martin Schildmacher, Vorstand der Modus Consult AG, zeigte sich begeistert vom Enthusiasmus und den tollen Ideen, die von den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern mitgebracht wurden. Bei der Auswahl der Teilnehmer ging es dann aber vor allem um Fakten: »Spannende Fragen waren für uns die Alleinstellungsmerkmale und die realistischen Marktchancen sowie die Idee selbst und die wirtschaftliche Planung für die nächsten drei Jahre«, war sich die Jury in ihrer Ausrichtung einig. Trotz aller Abwägungen haben zwei der zehn Unternehmen das Jahr nicht überstanden. »Das entspricht aber dem, was wir über Startups wissen. Das erste Jahr ist das schwierigste und wer das geschafft hat, ist schon ein ganzes Stückchen weiter.«

So weit gebracht hat es der Gewinner des Gewinner-Modus Startup-Preises bereits: »Abiturma« ist mittlerweile ein gutes Jahr erfolgreich am Markt aktiv und darf sich nun über Marketingunterstützung im Wert von 10 000 Euro freuen. Umgesetzt wird der Gewinn in Zusammenarbeit mit einem echten Gütersloher Startup: Die Agentur Carl wird gemeinsam mit »Abiturma« ein umfangreiches Marketing-Paket schnüren und umsetzen – wir freuen uns drauf!

SCHAUT EUCH DEN FILM DER PREISVERLEIHUNG AN!

www.carl.media/qr/mcpreis

## DIE JURY

| | |
|---|---|
| Anna Niehaus | Gründungsberaterin bei der proWirtschaft GT |
| Johanna Höpker | Managerin Marketing MODUS Consult AG |
| Albrecht Pförtner | Geschäftsführer proWirtschaft GT |
| Martin Schildmacher | Vorstand, MODUS Consult AG |
| Kai Uwe Sommer | Abteilungsleiter Firmenkunden Sparkasse Gütersloh |
| André Theilmeier | Geschäftsführer Frankenfeld Spedition GmbH |

Anzeige Carl.

# DER BUS KOMMT ...

**Der Bus kommt – darauf kann man sich in Gütersloh verlassen. Mit der Einführung des neuen Stadtbus-Konzeptes im vergangenen Oktober konnte die Kundenfreundlichkeit noch einmal erhöht werden: Das verbesserte Streckennetz auf elf Linien und der neue Halbstunden-Takt bieten Komfort und schnelle Wege. Um den gewohnten Service zu bieten, arbeiten unzählige Hände bei den Stadtwerken Gütersloh am komplexen »System Stadtbus« – bei jährlich über 1,6 Millionen Kilometern Fahrtstrecke und rund 3,4 Millionen Fahrgästen. Wir haben einen Blick hinter die Kulissen geworfen.**

Fotos: Stadtwerke Gütersloh

Nicht nur die gefahrenen Kilometer im Jahr sind eine große Herausforderung, sondern auch die stete Pflege des Fuhrparks: 35 Niederflurbusse hat der Verkehrsbetrieb täglich im Einsatz, darunter 13 Gelenkbusse. Mindestens drei Mal pro Werktag sind sie komplett ausgelastet: morgens zum Schul- und Arbeitsbeginn, mittags nach der Schule und am Nachmittag, wenn Schulschluss der Ganztagsschulen und Feierabendverkehr aufeinandertreffen.

Entsprechend der hohen Beanspruchung ist der Stadtbus-Betriebshof an der Robert-Bosch-Straße für alle (Not-) Fälle ausgestattet. Ein Kfz-Meister, ein Kfz-Elektriker, zwei Kfz-Mechaniker sowie ein Tankwart und Fahrzeugaufbereiter kümmern sich täglich um den ordnungsgemäßen Zustand der Fahrzeuge. Hierbei besonders wichtig: die Sicherheit der Fahrgäste. Bereits während des Tankens oder Waschens werden bei einem Sicherheitscheck Reifendruck, Licht, Türsteuerungen, Heizungen, Lüftung und Fahrtenschreiber geprüft. Nur, wenn alles in Ordnung ist, verlässt der Bus den Betriebshof für die täglichen Fahrten.

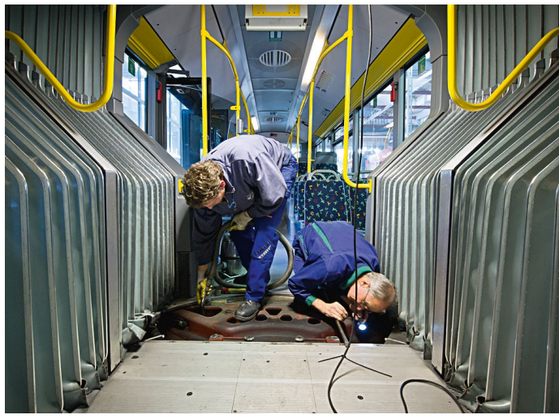
Überprüft wird die Einhaltung der hohen Sicherheitsstandards zudem durch die vorgeschriebenen Untersuchungen wie Haupt- und Abgassonderuntersuchung, Wartung und Inspektion (alle jährlich) sowie eine vierteljährliche Sicherheitsprüfung. Alle Arbeiten bis auf die vom TÜV durchgeführte Hauptuntersuchung werden durch die Fachleute des Verkehrsbetriebes durchgeführt, die sich regelmäßig direkt bei den Fahrzeugherstellern schulen lassen und entsprechende Prüfungen ablegen. So kann auch bei unerwarteten Problemen kurzfristig gehandelt werden.

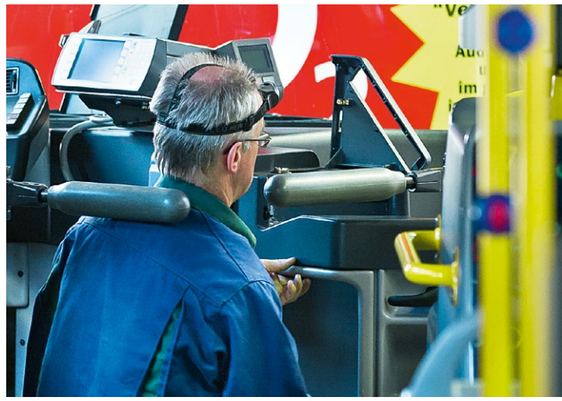
Für die Fahrgäste direkt erkennbar ist die Sauberkeit der Busse – und auch hier wird innen und außen ein hoher Anspruch gesetzt. Jeder Bus wird morgens und abends von einem vierköpfigen Fahrzeugpfleger/innen-Team einer gründlichen Reinigung unterzogen: Müll wird entfernt und die Polstersitze werden ebenso gereinigt wie alle Böden. Auch Fundsachen werden dann eingesammelt und zur Abholung ins ServiceZentrum am ZOB gebracht.

Für den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Gütersloh darf neben dem Komfort und der Sicherheit für die Nutzer natürlich auch der Aspekt des Umweltbewusstseins nicht fehlen. Zwar wird allein durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und den Verzicht auf das eigene Auto für die Fahrt in die Stadt bereits viel Kraftstoff und $CO_2$ pro Person eingespart. Aber auch bei den Bussen selbst wird auf neueste Technologie gesetzt, um diese Bilanz noch einmal deutlich zu verbessern.

So sind mittlerweile die meisten Stadtbusse mit der BlueTec®-Dieseltechnologie ausgestattet. Im Vergleich zu einem normalen Motor kann der Anteil von Schadstoffpartikeln um 84 Prozent und von Feinstaub um 90 Prozent gesenkt werden. Auch das ist ein wichtiger Beitrag für die Lebensqualität in der Stadt. Der Stadtbus bietet in Gütersloh somit Komfort, Fahrsicherheit und Umweltbewusstsein. Drei Komponenten, die sowohl den menschlichen Bedürfnissen, als auch den technischen Erwartungen an einen modernen Verkehrsbetrieb gerecht werden.

**Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie sich die Geschichte der Personenbeförderung per Omnibus in Gütersloh entwickelt hat.**





Anzeige Carl.

# … SEIT 78 JAHREN

## DER VERKEHRSBETRIEB IM JAHR 1962

| | |
|---|---|
| Buslinien: | 10 |
| Streckenlänge: | 45,5 Kilometer |
| Kilometer/Jahr: | 485 000 |
| Fahrgäste/Jahr: | 2,5 Millionen |
| Personal: | 18 Fahrer<br>7 Schaffner und<br>3 Schaffnerinnen,<br>3 Kfz-Handwerker |

Was für uns heute als »Stadtbus« ein selbstverständliches Angebot und gewohntes Bild auf den Straßen ist, war im Jahr 1937 weitestgehend neu. Abgesehen von schlecht überlieferten Überlegungen aus dem Jahr 1922, eine Busbetriebsgesellschaft für die Verbindung von Lippstadt, Mastholte, Rietberg, Neuenkirchen und Gütersloh zu gründen, galten bis dahin lange Fußwege und Fahrradfahrten als die Norm, um sich in der Flächengemeinde Gütersloh zu bewegen. Beklagt haben sich die genügsamen Gütersloher hierüber zwar nicht, dennoch war man sich als Stadt im Klaren darüber, dass zumindest Überlandverbindungen für Mobilität und Komfort geschaffen werden sollten.

Ganz so weit brachte die erste offizielle Buslinie, die am 1. März 1937 in Betrieb genommen wurde, die Menschen allerdings nicht. Ihre Aufgabe war es, die beiden Kasernen miteinander zu verbinden, die Soldaten zwischen den Standorten zu befördern und ihnen überdies eine verlässliche Verbindung zum Gütersloher Hauptbahnhof zu bieten. Dennoch kann man das Datum als Geburtsstunde des öffentlichen Personennahverkehrs in Gütersloh verzeichnen.
Den Bus für die 7,8 Kilometer lange Strecke musste man sich aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den bestellten Mercedes-Benz-Dieselomnibussen allerdings in Bielefeld leihen. Erst im Juni 1937 standen dann zwei fabrikneue Fahrzeuge auf dem Hof der Städtischen Betriebswerke Gütersloh, die fortan im Stundentakt auf der Linie Spexard – Nachrichtenkaserne – Stadtmitte – Fliegerhorst verkehrten. Schon im ersten Monat nutzten 7 530 Personen das neue Angebot, bis Ende des Jahres sind es bereits 18 090 Fahrgäste.

Mit Beginn des zweiten Weltkrieges zog die Nachfrage weiter an, so dass 1939 bereits 312 879 Personen befördert wurden. Im Jahr 1940 konnte der Fuhrpark auf sechs Busse mit zusammen 174 Sitzplätzen aufgestockt werden. Und obwohl die gefahrenen Kilometer im Jahr aufgrund von Kraftstoffmangel auf 80 000 reduziert werden mussten, fuhren im Jahr 1943 rund 435 000 Menschen mit dem Bus. Eine Erfolgsgeschichte, die erst in den letzten Kriegsjahren zum vorläufigen Erliegen kam, wenngleich alle Busse im Bestand den Krieg heil überstanden.

Mit der Konzession für die Strecke Gütersloh – Wiedenbrück, die dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke am 1. April 1947 erteilt wurde, standen die Zeichen auf Neuanfang. Gemeinsam mit der ersten Ortslinie vom Hauptbahnhof zur Heilanstalt legten 1948 nun zehn Busse insgesamt gut 100 000 Kilometer zurück und beförderten über 400 000 Personen.

Richtig »in Fahrt« kam der Verkehrsbetrieb dann ab 1949. Eine wichtige Rolle spielte erneut die »Kasernenlinie«, die zwischenzeitlich von den Briten betrieben wurde. Sie ging als »Stadtverkehrslinie 1« in Betrieb, im Oktober 1950 folgte die Linie 3 »Zum Stillen Frieden«, ein Jahr später dann Linie 2 »Eichenallee«.

Mit der Einrichtung neuer Linien, zum Beispiel vom Hauptbahnhof bis zur Kahlertstraße, und der Erweiterung schon bestehender Linien passte sich der Verkehrsbetrieb den Bedürfnissen der Gütersloher an und konnte weiter expandieren. Am Westring bot ab 1954 ein neuer Betriebshof Platz für zunächst 16 Fahrzeuge zuzüglich vier Stellplätzen in den Werkstätten. Am Hauptbahnhof wurde 1956 der mit sieben Steigen ausgestattete Busbahnhof eröffnet.

Als im Jahr 1960 der erste Gelenkbus angeschafft wird, steht das Unternehmen hervorragend da. 1963 wird sogar in einen »Eineinhalbdecker-Bus« investiert, der insgesamt 150 Fahrgästen Platz bietet. Elf Jahre später wird dann die 4 Millionen-Grenze bei den beförderten Personen erreicht. Ein Grund hierfür war die Einführung der sogenannten Durchmesserlinien: Durch die Zusammenlegung von jeweils zwei Linien verwandelte sich der ZOB von einem Linienendpunkt zu einem Durchgangs- und Umsteigepunkt.

Seitdem wurden zahlreiche richtungsweisende Neuerungen durchgesetzt, die bis heute wirken. Der Busbahnhof zog 1980 auf die andere Straßenseite und war ein Meilenstein in der Geschichte des Stadtbusses. Im Jahr 2001 wurde der heutige ZOB eröffnet, der in Sachen Umsteigekomfort bei jedem Wetter gut nutzbar ist.

1985 trat dann der Verkehrsbetrieb der Verkehrsgemeinschaft Ostwestfalen-Lippe (VOW) bei, wodurch nicht nur die wirtschaftliche Effizienz, sondern auch der Komfort für die Fahrgäste beim Umstieg in andere Tarifräume erhöht wurde. Im Mai 1988 wurde der neue Omnibus-Betriebshof an der Robert-Bosch-Straße eröffnet, der wie beschrieben noch heute Standort für sämtliche Prüf- und Wartungsarbeiten ist – so schließt sich der Kreis vorerst nach 78 Jahren spannender Entwicklung. • **ben**

**STADTBUS**

Quelle: Jubiläumsbroschüre »150 Jahre Stadtwerke – Stadtbus für Gütersloh« Bilder: Stadtwerke Gütersloh

Fotos: Detlef Güthenke, Stadtarchiv Gütersloh, Archiv Stadtwerke Gütersloh

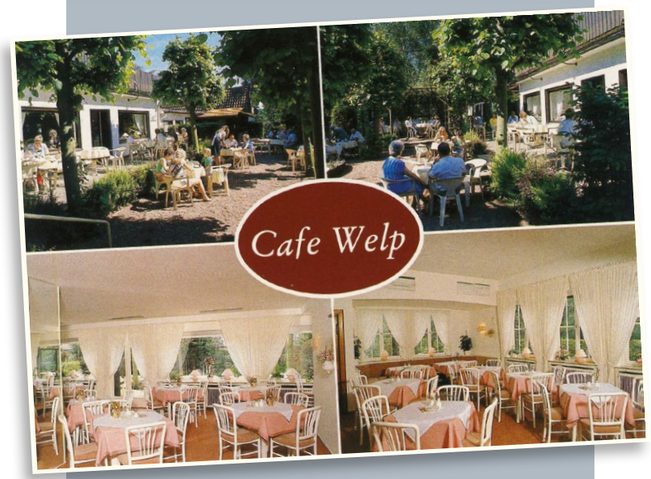
# WAS WURDE EIGENTLICH AUS ...

## ... Café Welp?

**Gebäude, Orte, Menschen – manche scheinen einfach aus dem Gedächtnis der Stadt verschwunden zu sein, andere fallen Tag für Tag unbemerkt ein Stück weit mehr in sich zusammen. Für die November-Ausgabe hatten wir ein wenig in den Archiven gestöbert und Erinnerungen an das mittlerweile aus dem Stadtbild verschwundene »Hallenbad Gütersloh« zusammengetragen. Diesmal sind wir an der Herzebrocker Straße entlang noch etwas weiter aus der Innenstadt hinausgegangen und haben uns angesehen, was heute vom einst legendären »Café Welp« übrig geblieben ist.**

An die glorreichen Zeiten des Cafés werden sich in erster Linie die etwas älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt erinnern. Denn bereits vor der Eröffnung im Jahr 1954 war der Name »Welp« im Umland bekannt: Bäcker und Konditormeister Arthur Welp stand für vorzügliche Back- und Süßwaren. Das Café an der Herzebrocker Straße war, wenn man so möchte, in dieser Zeit ein logischer Expansionsprozess. Es lockte nicht nur der Gaumenschmaus, auch die Lage im Grünen, die Nähe zum Johannesfriedhof und der Dalke machten das Café zu einem beliebten Ausflugsziel.

Mehr als 60 Jahre später machen wir uns auf den Weg, ein Stück der Café-Geschichte zu entdecken. Und dazu gehört natürlich ein Besuch vor Ort, der an einem regnerischen November-Tag ein Bild der Verwahrlosung präsentiert. Viel erinnert nicht mehr an eines der beliebtesten Ausflugsziele früherer Tage. Die Natur hat das Stück Land um das Gebäude zurückerobert. Aus der Nähe betrachtet sind es einige zerbrochene Scheiben, viel Abfall, Gerümpel, eine bröckelnde Fassade und einzelne Möbelstücke, die wir entdecken. Nur Details erinnern noch an einen florierenden Café-Betrieb.




HIER GEHT'S ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/cafewelp

Reportage: Daniel Krestovsky
Kamera: Marc Poser-Nitschke

Doch das Café Welp war nicht immer »nur« ein Café. Im Jahre 1985 titelt eine lokale Tageszeitung: »Café Welp: Wiedereröffnung im neuen Gewand«. Damals übernahmen Helmut und Helga Sänger den Betrieb. In den folgenden Jahren war das Café auch unter dem Namen »Gasthaus Sänger« vielen ein Begriff. Das »neue Gewand« definierte sich nicht nur durch ein Kinderspielzimmer und eine zeitgemäße Generalüberholung, sondern auch durch Hotelanbau, Biergarten und Restaurant. Erwähnenswert ist vor allem aber das mit Spielzeug ausgestattete Kinderzimmer. Es ermöglichte nun auch Eltern den längeren Verbleib bei Kuchen, Getränken und Unterhaltung.

Ende der 90er Jahre wurde das Gasthaus wiederum renoviert. Doch schlussendlich waren es laut damaliger Angaben gesundheitliche Gründe, die das Ehepaar Sänger 2004 dazu zwangen, den Betrieb aufzugeben. Aber auch die mangelnde Auslastung unter der Woche und die Last einer Hypothek dürften Medienberichten zufolge ein weiterer Grund für den Versuch gewesen sein, das Objekt zu veräußern. Ein Käufer fand sich leider nicht. Die angesetzten 595 000 Euro wollte niemand bezahlen. Laut Gutachten des Sachverständigen Ludger Kaup wurde zwar kein Reparaturbedarf festgestellt, doch entspräche die Immobilie insgesamt nicht den Anforderungen des Marktes an ein Hotel- und Gaststättengewerbe.

Im Jahr 2007 kam das Gasthaus unter den Hammer und wurde zwangsversteigert. Den Zuschlag erhielt ein tschechischer Fleischkonzern für rund 195 000 Euro. Dienen sollte das Gebäude, nach mittlerweile doch wohl notwendigen Renovierungen, als Wohnheim für im Norden Deutschlands beschäftigte Arbeiter. Warum das Gebäude nie wirklich bezogen wurde und immer weiter der Natur zum Opfer fällt, wurde uns nicht klar dargestellt. Letztlich bleibt auch hier eines festzustellen: Auch an dieser Stelle der Herzebrocker Straße hat die Stadt ein Stück Ihres (gastronomischen) Gesichtes verloren.

**Text: Daniel Krestovsky · Fotos: Dominique Paulin**
**Historische Fotos: Stadtarchiv Gütersloh**

Carl.

Bring' Farbe in dein Leben

Maler- und Tapezierarbeiten vom Fachmann

HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

Anzeige Carl.

# SPARKASSENGESPRÄCH 25

Bild: Carsten Borgmeier

**Es hat eine jahrelange Tradition und ist Garant für spannende und unterhaltsame Abende mit außergewöhnlichen Gästen: Das Sparkassen-Gespräch der Sparkasse Gütersloh. Menschen wie Klaus Kleber, Hans Dietrich Genscher, Klaus von Dohnanyi oder auch der im November verstorbene ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt waren hier bereits zu Gast. Zum kleinen Jubiläum, der 25. Ausgabe der Veranstaltungsreihe, wurde die Liste der Persönlichkeiten um einen großen Namen des TV-Journalismus erweitert: Zu Besuch war RTL-Chefreporterin Antonia Rados.**

»Arbeiten in Extremsituationen« hat die in Österreich geborene Krisenreporterin ihren Vortrag zum Einstieg in den Abend überschrieben. Eingeladen wurde die 62-Jährige bereits im März, also lange vor den aktuellen Anschlägen in Paris. Zeitpunkt und Thema hätten somit auf tragische Weise kaum passender sein können. Auch das mag ein Grund gewesen sein, dass das Interesse am Gespräch so hoch war wie selten zuvor. Der Bedarf, mit jemandem über Bedrohungslagen zu sprechen, der diese vielfach selbst erlebt hat, ist in diesen Tagen so enorm hoch, dass sich über 600 Zuhörer im Gütersloher Theater eingefunden haben. Da der Theatersaal diese Kapazitäten nicht aufnehmen konnte, wurde der Auftritt von GütersloohTV live auf die Studiobühne übertragen.

Seit mehr als 30 Jahren ist Antonia Rados als Korrespondentin im Ausland tätig. Immer mit dem gleichen Auftrag: der Berichterstattung aus Krisen- und Kriegsgebieten. Regelmäßig begibt sie sich dort in lebensbedrohliche Situationen, um den Menschen in Deutschland als vertrauenswürdiger Augenzeuge von den Geschehnissen zu berichten. Was sie dazu drängt, sich immer wieder in diese Situationen zu begeben, kann sie selbst nicht benennen. Es ist wohl der Anspruch einer guten Journalistin, nur das weiterzugeben, was sie mit eigenen Augen gesehen hat.

So erzählt sie von der Unberechenbarkeit der chaotischen und schwer übersichtlichen Lage im Nahen Osten während des Irakkrieges, bei Flugzeugabstürzen und auch verschiedenen kleineren Ereignissen, die Kriegsreporter miterleben.

Ein Beispiel für die Bedrohungslagen liefert ihr Bericht von einer Reise nach Bagdad, bei der sie am Flughafen von einem Leibwächter ohne schützende Waffe begleitet wurde und die zugesagte mehrköpfige bewaffnete Eskorte zum Hotel weit und breit nicht zu sehen war – und auch nicht mehr kam. Stattdessen sei sie gemeinsam mit dem Leibwächter ungeschützt mit einem Taxi in das zu dieser Zeit menschenleere Hotel gefahren – und das in einer Stadt, in der Terror, Entführungen und Anschläge an der Tagesordnung sind. Auf die große Angst vor einer Entführung erwiderte der Bodyguard, dass er solche Situationen kenne und sie sich keine Sorgen machen solle, da Entführer in der Regel mindestens eine Woche zur Planung brauchen würden. Verlassen konnte man sich darauf aber, wie überall, natürlich nicht.

Aber auch Anekdoten zum Schmunzeln hatte Antonia Rados mitgebracht. So zum Beispiel über ihren Kameramann, der scheinbar vor nichts Angst hatte und nach den Moderationen immer weitere Aufnahmen machen wollte, auch wenn alle anderen schon drängten, die Gefahrensituation zu verlassen. Genau dieser Mann war es dann, der abends im Hotel häufig keinen Hunger mehr hatte – aus Angst, sich zu vergiften, obwohl seine Begleiter das gleiche aßen.

Auch die Flüchtlingsthematik spielte an diesem Abend natürlich eine Rolle und indirekt auch die Frage, warum für alle das Handy das wichtigste Utensil ist. Hierzu konnte sie eine Geschichte erzählen: »Ich wollte einer muslimischen Frau, die für mich die Wäsche machte und kochte, ein Geschenk machen. Auf die Frage, was sie sich denn wünschen würde, erwiderte sie den sehnlichen Wunsch nach einem Handy«, erinnert sich Rados. Der Grund war völlig verständlich: »Sie musste jeden Tag zu Fuß viele Kilometer zu Ihren Kunden gehen und wenn Sie dort angekommen war, stellte sich oft heraus, dass sie keine Arbeit für sie hatten. Mit einem Handy könne sie vorher dort anrufen und so eine Menge Zeit sparen, um dann vielleicht noch am gleichen Tag das nötige Geld für tägliche Lebensmittel zu verdienen.«

Es sind die Geschichten ganz nah am Leben, die es so spannend machen, der Journalistin zu lauschen, ihren Ausführungen zu folgen und dadurch einen ganz neuen Blick auf die Dinge zu bekommen, die sich sonst auf dem Fernsehbildschirm abspielen. An vielen Stellen macht das Angst, an anderen Hoffnung – umso dankbarer können wir sein, dass es Menschen wie Antonia Rados gibt, die sich für die Wahrheit vor Ort in große Gefahren begeben und uns ungeschönt berichten können, wie es wirklich ist.

Ihre Wahlheimatstadt Paris genießt sie übrigens immer nur kurz. Nach spätestens zwei Wochen hat sie das Gefühl, wieder raus in die Welt zu müssen. · ben

Dieser Artikel wird präsentiert von der:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.

Sparkasse Gütersloh

# SCHENKEN, SPAREN GUTES TUN

**Das ist doch mal ein Angebot: »5 Euro spenden und dafür einen 20-Euro-Gutschein für den Energiesparshop der Stadtwerke Gütersloh erhalten.« Das bietet das Energieunternehmen in diesem Winter nun schon zum dritten Mal an und setzt damit an vielen Stellen gleichzeitig an.**

Zunächst geht es natürlich um die Spende pro verkauftem Gutschein: 1000 Stück werden zum Preis von je 5 Euro angeboten. In der Summe macht das 5000 Euro, die eins zu eins für einen guten Zweck genutzt werden. Welcher das in diesem Jahr sein wird, können die Käuferinnen und Käufer durch ihre Vorschläge selbst mitbestimmen. Als »Bonbon« für jede Spende kann der Gutschein im Energiesparshop der Stadtwerke in die dort erhältlichen Produkte eingetauscht werden. Wert zu diesem Zeitpunkt: 20 Euro, die sich je nach gewähltem Produkt über die Jahre noch einmal deutlich steigern lassen.

Denn für 20 Euro bekommt man zum Beispiel einen Viererpack Marken-LED-Lampen, die sich exzellent als Ersatz für herkömmliche E27 Leuchtmittel anbieten. Bei einer 15-mal höheren Lebensdauer und nur 6 Watt Verbrauch lassen sich im Vergleich zu vier 40 Watt-Leuchtmitteln pro Jahr rund 28 Euro sparen – auf die Lebensdauer von 15 Jahren berechnet über 400 Euro.

Was sich erst einmal nach viel Rechnerei anhört, ist eigentlich eine klare Sache, oder? Es lohnt sich also, einen oder mehrere Gutscheine im Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh, Berliner Straße 19, in der Welle, Stadtring Sundern 10, oder bei Gütersloh Marketing, Berliner Str. 63, zu kaufen. Einzulösen im Energiesparshop auf: **www.shop.stadtwerke-gt.de**

## KLIMA SCHÜTZEN

Gemeinsam mit ihren Kunden machen sich die Stadtwerke Gütersloh für den Klimaschutz stark und helfen beim Energiesparen. Im Online-Shop kann aus über 1000 energiesparenden Produkten gewählt und das entsprechende Einsparpotential direkt eingesehen werden.
**www.shop.stadtwerke-gt.de**

# UND'NEN OUZO GIBT'S DAZU!

**Rund 35 Jahre Verlässlichkeit in Sachen original griechischer Spezialitäten kann man dem Restaurant Syrtaki an der Schulstraße ohne Zweifel bescheinigen. Seit wenigen Wochen erstrahlt nun auch die Fassade in neuem Glanz: schlicht, modern und vor allem einladend – eben passend zur griechischen Gastfreundlichkeit, die man hier seit 1980 kennt.**

Als Leonidas Lakos im Jahr 1972 nach Deutschland kam, um beim Weltunternehmen Miele zu arbeiten, hätte er von dieser Erfolgsgeschichte nicht zu träumen gewagt. Denn das zunächst als Geheimtipp für griechische Spezialitäten gehandelte Restaurant hat sich schnell zum Familienunternehmen erster Klasse entwickelt. Hier bekam und bekommt man noch heute Spezialitäten aus der Heimat des Gründers, der Gegend um Trikala, ebenso, wie ein klassisches griechisches Mahl mit allem, was dazugehört.

Mittlerweile haben die beiden Söhne von Leonidas Lakos, Christos und Panagiotis, zusammen mit ihren Ehefrauen Achtida und Athanasia die Leitung übernommen. Und trotz neuer Fassade ist natürlich nichts vom sorgsam hergerichteten Ambiente im griechischen Flair abhandengekommen. Und das lädt zum schnellen Mittagstisch ebenso ein, wie zu genussvollen Abenden mit einer großen Auswahl an Speisen vom Grill, aus der Pfanne oder dem Ofen bis hin zu Pizza und Salaten – und natürlich dem passenden griechischen Wein.

Traditionell lässt es sich im Syrtaki auch gut feiern: Der Clubraum bietet Platz für bis zu 40 Personen. Im Sommer bietet zudem der Biergarten hinter dem Lokal Ruhe und Entspannung für bis zu 70 Gäste, die nach einem arbeitsreichen Tag einfach mal abschalten möchten ...

Mit neuer Fassade und gewohnt zuvorkommendem Service ist es also mal wieder Zeit für wunderbare Stunden im Syrtaki – Familie Lakos freut sich auf ihre Gäste!

**Besuchen Sie uns bei Facebook:**
www.facebook.com/syrtaki1980

Anzeige Carl.

... es gibt doch Unterschiede

- SYRTAKI -
Griechische Spezialitäten
Seit 1980

KALI OREXI!

Öffnungszeiten:
täglich 11:00 – 15:00 Uhr
und 17:00 – 0:00 Uhr

Sommergarten & Clubraum
für 40 Personen

Original griechische Küche

Schulstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241/15696
www.syrtaki-gt.de

Anzeige Carl.

# HINGUCKER

Tiellfoto: Ramhorst

**Sie ist ein Ort zur Begegnung von Kunst und (Alltags-) Mensch: Die Sparkassen-Galerie der Sparkasse Gütersloh in der Hauptgeschäftsstelle am Konrad-Adenauer-Platz. Bilder von Picasso, Dali und Goya waren hier ebenso zu sehen, wie die Grafiken der großen Meister des 20. Jahrhunderts und immer wiederkehrend die Werke des Gütersloher Malers, Zeichners und Bildhauers Woldemar Winkler.**

Eben hier ist seit Ende November eine Ausstellung zu sehen, die auf vielen Ebenen zum »Hingucker« wird. Bilder in schwarz-weiß, die schon auf den ersten Blick eine Geschichte erzählen, beim intensiven zweiten Blick aber durchaus unerwartet eine weitere, sehr tiefe Ebene öffnen.

Fotograf Veit Mette

So wie beim Bild eines Kindes, das völlig unbefangen und fröhlich das Maul eines beinahe lebensgroßen Stoffkrokodils aufhält und es mit den Händen erkundet. Ein Foto, das durch Lebensfreude glänzt – entstanden auf der Kinderkrebsstation in Bielefeld-Bethel. Das Kind schaut der Krankheit furchtlos ins Gesicht, könnte man mit diesem Wissen assoziieren.

Fotograf der ausgestellten Werke ist der bekannte Bielefelder Fotojournalist Veit Mette, der ein Jahr lang ganz besondere soziale Projekte der Unternehmensgruppe Hagedorn begleitet und bildlich festgehalten hat. Zu sehen sind Menschen, die nicht im Rampenlicht stehen und dennoch große und kleine Helden sind.

**Projekt »MIThelfen«**
Unternehmerisches Engagement kann auch unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut funktionieren, wie das Projekt »MIThelfen« zeigt. Die Beschäftigten der Spezialfirma für Abbrucharbeiten und Altlastensanierung Hagedorn hatten die Aufgabe, sich in der Region umzusehen und dabei selbständig zu entscheiden, wo Unterstützung benötigt wird und wo im Team mit Kollegen tatkräftig geholfen werden kann.

Seit über einem Jahr ist jeden Monat ein neues Projekt an den Start gegangen – von der Hilfe in Flüchtlingsunterkünften oder bei der Gütersloher Suppenküche, im Tierheim oder bei der Arbeit mit Therapiepferden. Um die ehrenamtliche Arbeit zu ermöglichen, stellte das Unternehmen die Mitarbeiter für die Zeit des Engagements frei und leistete auch finanzielle Unterstützung bei der Realisierung der Projektziele.

Fotograf Veit Mette war regelmäßig dabei und hat Engagement und Menschen in den jetzt ausgestellten und zu einem Kalender zusammengefassten Bildern überraschend, eindringlich, nachdenklich und tiefgründig, aber auch heiter und witzig festgehalten. Die Einnahmen vom Verkauf des Kalenders werden vom Unternehmen verdoppelt und für neue Projekte im Jahr 2016 genutzt. Die Ausstellung in der Sparkassen-Galerie ist noch bis Ende Januar zu bewundern. **·ben**

Bilder: Matthias Kirchhoff

Kontakt: hingucker@ug-hagedorn.de

Diese Ausstellung wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.

Sparkasse Gütersloh

Anzeige

# KIEBITZHOF ERLEBEN

**In sozialen Netzwerken ist es eine beliebte und viel diskutierte Frage: »Mein Kind wird 10 Jahre alt und wir möchten was tolles machen – aber was?« - und schon hat man viel mehr Antworten, als einem lieb ist. Da Carl sich ja generell stark für seine Umwelt interessiert, ist uns ein Angebot besonders aufgefallen: Die »Kiebitzhof-Erlebnisse«, die ein aktives Entdecken ökologischer Landwirtschaft versprechen.**

Auf dem Bioland-Hof in Gütersloh fühlen sich Mensch und Tier gleichermaßen wohl. Hier gilt das Motto: »Vielfalt ist unsere Stärke« Menschen mit und ohne Behinderung finden auf dem Kiebitzhof sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Hier kann ökologische Landwirtschaft vom Keimling an bis hin zum genussfertigen Produkt erlebt werden. Ob Äpfel ernten oder Brot backen – die Kiebitzhof-Erlebnisse bieten ganzheitliches Erfahren, Lernen und Genießen für Menschen mit und ohne Behinderung, für Kindergartenkinder, Schüler und Erwachsene jeden Alters. Der Natur entsprechend sind im Jahreslauf zahlreiche unterschiedliche Angebote buchbar. Können im Sommer Tomaten aus dem eigenen Bioland-Anbau zu Ketchup verarbeitet werden, stehen im Herbst die Kartoffelernte auf dem hauseigenen Feld und Kartoffelfeuer oder auch die Apfelernte auf den naturbelassenen Streuobstwiesen auf dem Programm. Immer geht es dabei natürlich um Erlebnisse und auch Wissensvermittlung über das Obst oder Gemüse.

Jahreszeitloser ist das Brotbacken aus Hirse, Dinkel, Grünkern und Roggen oder der schmackhafte Samstagsbrunch für die ganze Familie. Hier wird im traditionellen Ofenhaus gebacken und der selbst zusammengestellte Bio-Burger kreiert und genossen. Wer mehr Naturerlebnis und Tierbegegnung sucht, wird natürlich ebenfalls fündig. Wer neugierig auf das Programm geworden ist, kann sich direkt beim Kiebitzhof melden und eines der Angebote buchen. Natürlich können auch Erlebnistage nach ganz individuellen Wünschen und Vorstellungen geplant werden.

Foto: Fotolia, Svetlaya

## PREISE IM ÜBERBLICK

- Kraftvolles Korn, Attraktiver Apfel, Klasse Knolle, Tolle Tomate
  Kinder und Schüler: 6 Euro / Person
  Erwachsene: 10 Euro / Person
- Schmackhafter Samstagsbrunch
  Kinder und Schüler: je 6 Euro / Person
  Erwachsene: 15 Euro / Person
- Sinnenfrohe Stunden – Aktivität mit anschließendem Kaffee und Kuchen auf unserem Hof
  Kinder und Schüler: je 6 Euro / Person
  Erwachsene: 10 Euro / Person
- Individuelle Führung mit Apfelsaft und einem kleinen Imbiss, Dauer 1,5 Stunden
  12,50 Euro pro Person

KIEBITZHOF

**Kiebitzhof Gütersloh**
**Rhedaer Straße 220 · 33334 Gütersloh**
**Ansprechpartnerin: Chistine Tichy**
**Tel.: 05241/5000-122 · Mobil: 0176/195050-134**
**Mail: christine.tichy@gt-net.de**

Ein Marke von wertkreis Gütersloh wirken.werken.wohnen

Anzeige Carl.

*Wir wünschen all' unseren Kunden*
*Frohe Weihnachten und*
*einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Telefon: 02586/1250
info@zumbusch-galabau.de www.zumbusch-galabau.de

Zumbusch
Garten- und Landschaftsbau

www.carl.media/qr/handwerkskino

# Abklatschen! Hol Dir meinen Job.

Wer könnte besser für eine Ausbildung im Handwerk werben als Auszubildende im Handwerk? Frei nach diesem Motto suchen zwölf Junghandwerker Nachfolger für ihre Ausbildungsplätze. Sie selbst sind überzeugt von ihren Berufen und möchten ihre Leidenschaft für das Handwerk an andere weitergeben. Mit möglichst vielen Nachfolgern »abzuklatschen« und so neuen Auszubildenden symbolisch den Staffelstab in die Hand zu geben, das ist das Ziel der Aktion. Sie heißt »Abklatschen! Hol Dir meinen Job.«

Ein Maurer, eine Maler- und Lackiererin, ein KFZ-Mechatroniker und eine Tischler- und Schreinerin stehen in dieser letzten Folge im Mittelpunkt. Die jungen Frauen und ihre männlichen Altersgenossen repräsentieren durch ihre unterschiedlichen Berufe die Bandbreite des Handwerks, von traditionell bis modern, von kreativ bis technisch.

»Das Handwerk« und Carl stellen junge Menschen in den letzten Ausgaben und dieser vor. Natürlich in Wort, Bild und crossmedial aufbereitet – mit den entsprechenden Videos der Kampagne.

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

# Ran da! Hol Dir hier deinen Job:

Schulabgänger, Eltern, Lehrer oder Ausbildungsberater? Ganz egal: Das Lehrstellenradar 2.0 bietet Ihnen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen oder Praktikumsplätzen in über 130 Handwerksberufen.

Nie war es einfacher, einen Ausbildungsplatz zu finden … Jetzt starten: Bundesweite Suche nach Lehrstelle oder Praktikum per App oder Onlinesuche.

www.carl.media/qr/lehrstellen

Fotos: Das Handwerk

Anzeige Carl.

**Krzysztof, Maurer- und Stahlbetonbauer**

# AUF MAUERN BAUEN

Er ist jung und stark: der Beton. Zwar haben die alten Römer schon beim Bau des Pantheons einen ähnlichen Werkstoff benutzt, aber unser heutiger Beton ist mit 150 Jahren vergleichsweise jung. Vor allem gemeinsam mit seinem besten Freund, dem Stahl, ist Beton ausgesprochen kräftig und hält hohen Belastungen stand.

**Von der Treppe bis hoch zum Fernsehturm**
Die Arbeit mit diesen starken Materialien ist sehr abwechslungsreich: von der Herstellung des Betons nach den jeweils für das Bauvorhaben notwendigen Rezepturen über die Fertigung der Schalung bis hin zum Einbau der Stahlbewehrung. Auch baust du Geschossdecken und Treppen im Wohnungsbau oder arbeitest beim Bau von hoch komplizierten Ingenieurbauwerken wie Brücken, Fernsehtürmen und Staudämmen.

**Kluger Kopf mit Blick fürs Räumliche**
Vom Beton- und Stahlbetonbauer werden vor allem eine gute Auffassungsgabe, technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Augenmaß und räumliches Vorstellungsvermögen erwartet.

Hier geht's zum Film:
www.carl.media/qr/handwerkmaurer

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

**Bewirb dich auf handwerk.de und werde Maurer- und Stahlbetonbauer/in**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige

**Angélique, Maler- und Lackiererin**

# FARBE INS LEBEN

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkmaler

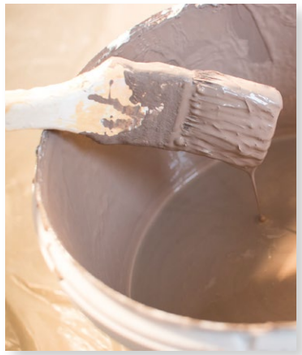
Dir kann es gar nicht zu bunt werden? Dann fühlst du dich in dem Arbeitsgebiet von Malern und Lackierern sicher heimisch. Dafür sorgt allein schon die Farbe, mit der du Gebäuden innen und außen ein individuelles Aussehen gibst.

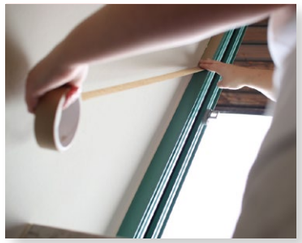
**Malerischer Beruf mit Tradition und neuen Techniken**
Der Handwerksberuf bietet drei Fachrichtungen zur Auswahl - da muss jeder Maler Farbe bekennen. Die erste heißt »Gestaltung und Instandhaltung«: Wer sich dafür entscheidet, gestaltet Innenräume und Fassaden, verlegt Bodenbeläge und verschönert Wände mit verschiedenen Maltechniken, Tapeten oder Dekorputzen.

Traditionsreich – aber immer noch up to date – kommt die Fachrichtung »Kirchenmalerei und Denkmalpflege« daher. Hier sanierst du wertvolle Fassaden, Wandmalereien und Stuck sowie Einrichtungsgegenstände und Plastiken – manchmal kannst du sogar die althergebrachte Methode des Vergoldens anwenden.

Wer sich für die Fachrichtung »Bauten- und Korrosionsschutz« entscheidet, beschichtet und imprägniert Oberflächen und führt Brandschutzmaßnahmen durch – vorwiegend zur Erhaltung moderner Gebäude aus Beton, Stahl oder Metall.

**Beruf mit Zukunft**
Gesellen im Maler- und Lackiererhandwerk können auch als Vorarbeiter tätig sein. Viele absolvieren später ihre Meisterprüfung. Für Karrieretypen ist sogar ein Bachelor-Studium drin. Oder du wirst Techniker oder Restaurator im Malerhandwerk – rosige Aussichten also.





Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

**Bewirb dich auf handwerk.de und werde Maler- und Lackierer/in**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige

**Arkadiusz , KFZ-Mechatroniker**

# VOM DRÖHNEN DER MOTOREN

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/handwerkkfz

Es ist eine »runde Sache«, wenn der Motor rund läuft. Tut er dies nicht, ist das ein Fall für den Kraftfahrzeugmechatroniker. In diesem Beruf beschäftigst du dich aber nicht nur mit dem Motor, sondern auch mit Fahrwerk, Bremsen oder Abgasanlage. Sprich: Du kümmerst dich um Wartung und Reparatur moderner Fahrzeuge, zu deren Ausstattung viel Elektronik gehört.

Dabei ist der Umgang mit entsprechend modernen Mess- und Prüfgeräten gefragt, mit denen du die Fehler im System aufspürst. Aber nicht nur das: Trotz aller Computertechnik ist jedes Fahrzeug ein komplexes mechanisches Gebilde, das durch einen Verbrennungsmotor und in Zukunft auch durch einen E-Motor angetrieben wird. Auch hier reparierst und wartest du, denn als Kraftfahrzeugmechatroniker kennst du dich in beiden Bereichen aus. Von der Diagnose und Behebung der Fehler bis hin zur Probefahrt.

**Die Flotte im Griff**
Als Kraftfahrzeugmechatroniker gibt es zahlreiche Einsatzorte für dich: nicht nur in Werkstätten, sondern auch bei Herstellern, Importeuren oder Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Stets arbeitest du gut abgestimmt mit deinen Kunden im Team und sorgst mit handwerklicher Sorgfalt dafür, dass die Kiste läuft und läuft und läuft ...

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

**Bewirb dich auf handwerk.de und werde KFZ-Mechatroniker/in**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeige

**Carmen, Tischler/in und Schreiner/in**

# TISCHLEIN BAU ICH!

Doppelt hält ja bekanntlich besser – es kann also bestimmt nicht schaden, wenn du einen Beruf ergreifst, für den es gleich zwei Bezeichnungen gibt. Egal ob als Tischler im nördlichen oder als Schreiner im südlichen Deutschland: Deine Aufgabe ist es, den natürlichen Werkstoff Holz in Form zu bringen. Daneben verarbeitest du als Tischler oder Schreiner aber auch spezielle Holzwerkstoffe, Kunststoffe, Glas, Metall und Stein. So vielfältig wie die Materialien sind auch die Produkte, die du in diesem Beruf herstellst.

**Mit Händchen und Köpfchen**
Als Tischler oder Schreiner brauchst du vor allem zwei Dinge: geschickte Hände und technisches Verständnis. Auch eine Riesenportion Fantasie und clevere Ideen werden benötigt. Richtig angewandt kannst du mit diesen Fähigkeiten individuell gestaltete Werke von oft bleibendem Wert anfertigen.
Deine Arbeit erfüllt dich mit Stolz und schenkt deinen Kunden lang anhaltende Freude. Wenn du also gern mit natürlichen Werkstoffen arbeitest und dich selbst verwirklichen möchtest, dann ist das genau der richtige Beruf für dich – egal ob du dich Tischler oder Schreiner nennst.

Hier geht's zum Film:
www.carl.media/qr/handwerktischler

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

**Bewirb dich auf handwerk.de
und werde Tischler/in- und Schreiner/in**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



# FC GÜTERSLOH: OHNE ERSTE MANNSCHAFT?

**FC Gütersloh Präsident André Niermann und FC Gütersloh-Kenner Helmut Delker im Interview mit Matthias Kirchhoff**

**Die Geschichte des FC Gütersloh ist bunt: Nach jahrelangen Erfolgen und dem Kratzen am Aufstieg in die erste Bundesliga kam im Jahr 2000 die Insolvenz. Seitdem machte der FC immer wieder Schlagzeilen – positive wie auch negative.**

Die aktuellste Meldung über eine mögliche Abmeldung der ersten Mannschaft aus dem Spielbetrieb der Oberliga West schockt sicherlich alle treuen Wegbegleiter und Fußballfans des Gütersloher Traditionsclubs. Dabei wäre diese Entscheidung keinesfalls willkürlich, sondern schlicht und einfach das Resultat eines finanziellen Problems, welches bereits seit Jahren vorliegt. Eine erneute Insolvenz könnte nach aktuellem Stand nur mit diesem einschneidenden Schritt vermieden werden. Mit Präsident André Niermann steht nicht nur ein treuer Fußballfan an der Spitze des Clubs, sondern ein wahrer Macher. Ein Mann mit Ideen, Visionen, Fleiß und Ehrgeiz – er ist aber auch ein Realist. In den letzten eineinhalb Jahren schaffte man es, einen riesigen Schuldenberg abzubauen und nach eigener Aussage als Verein mittlerweile »sehr gut« dazustehen.

Momentan ist die Rede von einem finanziellen Loch von 70 000 Euro bis Saisonende. Bis Februar März ist der Verein sicher. »Dann sind wir blank«, sagt Andre Niermann im Interview in aller Ausdrücklichkeit. Allerdings ist der finanzielle Engpass fast eine Nebensächlichkeit im Schatten einer viel wichtigeren Frage. Radio Gütersloh Moderator und FCG-Kenner Helmut Delker bringt es auf den Punkt: »Nur durch den Einsatz eines Andre Niermann oder eines Alexander Leng konnte der FC in der Vergangenheit überhaupt überleben. Es wäre allerdings eine Aufgabe der ganzen Stadt, einen Verein repräsentativ in der Oberliga zu halten – wenn man denn möchte.«

Nachhaltigkeit ist das Wort der Stunde. Kurzfristige Lösungen oder auch Finanzspritzen helfen nur temporär. »Ein Verein muss wachsen und zukunftsorientiert arbeiten«, so Niermann. Mit aller Mühe eine Mannschaft in der Oberliga zu halten, helfe nicht. Denn wenn die erste Mannschaft schon kurzfristige finanzielle Unterstützung aus der Jugendabteilung benötigt, stimmt etwas nicht.
»Wir müssen endlich mal Tacheles reden«, sagt Andre Niermann. Die Frage ist eigentlich simpel. »Will man es, oder will man es nicht?«. Die Lösung liegt dabei auf der Hand.

**Regelmäßige Einnahmen und Sponsorengelder**
Dabei geht es um geringfügige Summen im Bereich der 50 Euro oder 100 Euro monatlich, was bei über 5000 inhabergeführten Betrieben in Gütersloh doch kein Problem darstellen sollte. Mit einem guten Konzept könnte man so ganz schnell Nachhaltigkeit hervorrufen. Und wenn dann die Großen auch noch ihren Teil dazu geben, sieht es noch ganz anders aus. Bei einem Verein, der Gütersloh auch als Wirtschaftsmarke präsentieren kann, müssen logischerweise alle mit anpacken. Vielleicht schafft es Gütersloh ja, eine Galionsfigur für den FCG zu gewinnen, der alte und neue Netzwerke aktiviert und wie man es in Ostwestfalen so schön sagt: »Komm, jetzt musst Du aber auch mitmachen.«

Bleibt immer noch die Frage: Will man einen ambitionierten Fußballverein im Heidewald spielen sehen oder nicht? Wenn ja, muss dieses Vorhaben zeitnah umgesetzt werden!

Das Interview in voller Länger mit exklusiven Fakten gibt es unter folgendem QR-Code:

www.carl.media/qr/fcgabmeldung

# TAFEL INSIDE

## FOLGE 3

Text und Fotos:
Jens Dünholter

**Dunkle Wolken, grauer Himmel, Bindfädenregen, kühle drei Grad. Die Szenerie draußen vor der Tür erinnert an einem Mittwoch im Oktober an die typische Totensonntag-Atmosphäre. Im St. Pankratius-Gemeindehaus ist es dagegen warm und gemütlich. Im übertragenen Sinne geht hier gleich ein Stück weit die Sonne auf. Zumindest für die Klienten der Gütersloher Tafel. Für 37 Haushalte mit insgesamt 77 Personen – 57 Erwachsene, 20 Kinder – ist Mitte der Woche immer Tafel-Tag. Jeden Mittwoch beziehen die unter der Klammer der Bedürftigkeit zusammengefassten Rentner, Geringverdiener, Alleinerziehenden, Asylbewerber, Sozialhilfe-Empfänger oder andere Personen in einkommensschwachen Situationen dringend benötigte, oftmals auch lebensnotwendige Nahrungsmittelspenden.**

Das Zeitfenster zur Verteilung ist dabei streng reglementiert. Egal ob Sonnenschein, Schnee oder wie an diesem Tag kalter, nerviger Dauerregen - wer für den symbolischen Betrag von 1,50 Euro pro Erwachsenem (Kinder 0,50 Euro) gut erhaltene, einwandfreie, vom Handel vor dem Verderb und der Vernichtung ausrangierte Lebensmittel haben möchte, hat in der Verteilstelle Nummer 9 St. Pankratius dafür genau von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Zeit. Mit 1,5 Stunden ist der Rahmen sehr großzügig bemessen. In kleineren Ausgabestellen kann die Spanne auch zwischen 30 und 60 Minuten schwanken. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass die säuberlich auf Tischen und Stühlen nach Einzelpersonen/Familien vorsortierten Wochenrationen gar nicht, beziehungsweise erst auf den allerletzten Drücker abgeholt werden.

Obwohl sie es nie zugeben würden, müssen Gerda Dorroch, Gisela Hill, Johannes Schrewe und Fritz Wiemann als ehrenamtliches Personal in der Ausgabestelle so manches Mal ihren Ärger hinunterschlucken. Fritz Wiemann: »Jeder kann mal krank werden. Aber dann schicke ich doch jemanden, der mein Essen holt.« Das 70- bis 75-jährige Quartett ist bereits seit 8:30 Uhr vor Ort, um die angelieferten Kisten voller Brot, Brötchen, Salat, Babytee, Milchdessert, Fleisch- und Wurstwaren, Obst und Reis »gleichmäßig und gerecht«, so Johannes Schrewe, hinter den 37 angefertigten Namensschildern zu verteilen. Obwohl die Rationen oft den 20- bis 30-fachen Wert des Symbolbetrages haben und der Tafel-Nahrungsmitteltisch nach »Tischlein-deck-dich-Art« reichhaltig befüllt ist, sind die Angebote laut Gisela Hill »kein Weihnachtswunschzettel«. Fritz Wiemann: »Sein Leben kann man davon nicht bestreiten, dafür ist die Tafel auch nicht da.« Ein großer Teil des wöchentlichen Bedarfs sei gleichwohl »damit schon gedeckt«. Die einheitlich am Rande des Existenzminimums lebenden Empfänger sehen die zugeteilten Portionen auch nicht als Almosen, sondern als Basis des Speisezettels an.

Mitgenommen wird nur, was dem persönlichen Geschmack entspricht, oder was in den zum Teil herd- oder backofenlosen Küchen auch verarbeitet werden kann. Unbekannte Früchte wie eine Physalis (Blasenkirsche), Salate, Obst, nicht mundende Brotsorten oder die Frische-Suppe »Karotte mit Orange und Kartoffel« werden an diesem Tag von den mit großen Einkaufstaschen, Trolleys und sogar in einem Fall mit einem E-Scooter erscheinenden Unterstützungsberechtigten gnadenlos aussortiert. Manchmal geschieht dies aus ganz plausiblen Gründen: »Tut mir leid. Ich habe oben keine Zähne mehr. Das Beißen fällt mir schwer«, erklärt eine Dame, als sie zwei Brotpackungen auf einen Rückgabetisch stellt, von dem sich alle übrigen später bedienen können. Fritz Wiemann: »Manchmal fehlen einem die Worte. Aber besser zurückgeben, als mitnehmen und zuhause wegschmeißen.«

Beim Blick in die Tafel-Runde zeigt sich: Armut ist keine Schande, sondern ein gesellschaftlich oftmals unterschätztes Problem. Der soziale Abstieg kann theoretisch jeden treffen. Oftmals verläuft er langsam und im Schneckentempo. Wenn man ihn bemerkt, ist es meistens zu spät, um noch den Rückwärtsgang ins Leben abseits der Unterstützungs- und Hilfseinrichtungen einzulegen. Ein Paradebeispiel für den typischen Tafel-Klienten, von denen es kreisweit 3 800 gibt, ist Volker Kleffener (55). Der Arbeitslosengeld-II-Empfänger zählt seit März zur »11:15 Uhr bis 12:15 Uhr Freitagsgruppe« der 21 Haushalte mit 56 Personen (davon 23 Kinder) umfassenden Ausgabestelle Nr. 48 im Liebfrauen-Gemeindehaus in Kattenstroth.

Sein Weg an den Rand der Gesellschaft steht dabei exemplarisch für viele, denen ein ähnlicher Abstieg im Sozialgefüge nur aufgrund glücklicherer Umstände erspart geblieben ist. In einem mittelständischen Unternehmen war der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann viele, viele Jahre »Mädchen für alles«. Als der Betrieb Insolvenz anmeldete, heuerte er bei einer Zeitarbeitsfirma an. Nach

zwei Jahren wurde der Vertrag trotz positiver Signale seitens des Leitbetriebes ohne Angaben von Gründen gekündigt.
Über Nacht stand Volker Kleffener auf der Straße. Dort steht er zwei Jahre später trotz intensiver Arbeitsplatzsuche immer noch. Mittlerweile macht sich bei dem 55-Jährigen Resignation breit: »In meinem Alter will mich keiner mehr.« In Fällen wie diesen ist die Hilfe der Organisation aus der Kaiserstraße von existenzieller Bedeutung. Volker Kleffener: »Das Arbeitslosengeld II reicht hinten und vorne nicht. Ich bin heilfroh, dass ich hier Lebensmittel mitkriege. Ohne die Tafel wüsste ich nicht, wie ich über die Runden kommen sollte.« Statt irgendwelcher Ansprüche herrscht bei ihm während der wöchentlichen Abholung deshalb ein Gefühl tiefer Dankbarkeit: »Ich bin froh und glücklich für jeden Krümel, den ich bekomme.«

Mit ähnlichen Gefühlen des emotionalen Aufatmens steuert auch Ursula H. (75) Woche für Woche die von Karin Schüre (57), Harald Müller (71) und Bärbel Doctor (71) betreute Ausgabestelle an der Liebfrauenkirche an. Die seit 20 Jahren Alleinstehende ist dabei stellvertretend für die immer größer werdende Gruppe der Pensionäre, die sich nach einem arbeitsreichen Leben in ihrem Ruhestand unvermittelt dem Problem der Altersarmut stellen müssen. Ursula H. tut dies ohne Klagen, ohne Murren. Stattdessen beißt sie buchstäblich jeden Freitag die Zähne zusammen. Die 75-Jährige wohnt in der Nähe der Westfälischen Klinik, etliche Kilometer von der Ausgabestelle in Kattenstroth entfernt. Die 25 bis 30 Minuten Fußmarsch pro Strecke bewältigt die gehschwache ältere Dame stets nur mithilfe ihres Rollators. Bei Wind, Sonne, Eis und Regen. Etwaige Unannehmlichkeiten beim Wetter nimmt die seit Mitte 2013 anerkannte Tafel-Kundin trotzdem gerne auf sich. Schließlich wandern als Lohn der Mühen Lebensmittel in ihren Trolley, die in Gütersloher Märkten zwar Alltag sind, in dieser Konstellation für die Rentnerin indes fast unerschwinglich wären: Pizza, Brötchen, Schinkenkate, Vollkornbrot, Pellkartoffelsalat, Bouillon, Leberwurst, Joghurt, Pudding, Salat und als Krönung eine Packung Deko-Marzipan. Ursula K.: »Am Anfang war ich im Zwiespalt, hab' mich ein bisschen geschämt.« Irgendwann siegten Vernunft und der knurrende Magen. Ursula K.: »Ich bin seit 20 Jahren geschieden, kriege keine Witwenrente. Das bisschen Rente reicht einfach nicht. Ohne die Tafel würde es verdammt knapp.«

Diesen Satz können unisono alle 3 800 Tafel-Klienten unterschreiben, die meisten sogar blind. Für die Namenlosen am Rand der Gesellschaft, für Rentner, Geringverdiener, Alleinerziehende, Asylbewerber, Sozialhilfe-Empfänger und andere Personen in einkommensschwachen Situationen ist die Tafel ein Licht in dunkler Nacht. Eine leuchtende Laterne in Zeiten sozialer Not und Ausweglosigkeit. Ein fast schon märchenhaft anmutendes »Tischlein-deck-dich« für die Ärmsten der Armen, denen auf diese Weise in Zeiten sozialer Gleichgültigkeit und gesellschaftlicher Empathielosigkeit ein Stück lebensrettende humanitäre Grundwärme zuteil wird.

Die Gütersloher Tafel
Wir sammeln ein und teilen aus.

**Gütersloher Tafel**
**Telefon: 05241-39010**
**Mail: info@guetersloher tafel.de**
**Web: www.guetersloher tafel.de**

WIR SIND IHR ENERGIEMESSPARTNER

- Heizkostenabrechnung
- Nebenkostenabrechnung
- Leasing von Erfassungsgeräten
- Erstellung verbrauchsorientierter Energieausweise
- Trinkwasserprüfung (Legionellen)
- Vertrieb und Montage von Heizkostenverteilern Wärmemengenzählern, Wasserzählern und Rauchwarnmeldern

FIRST

First GmbH – Ihr Energiemesspartner
Friedhofstraße 14 · 33330 Gütersloh

Telefon: +49 5241 9973437
Telefax: +49 5241 9973439
Mail: kontakt@first-gmbh.de
Web: www.first-gmbh.de

# Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

## GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

**Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«**

**Vokabel des Monats:**

**rären**

**Bedeutung:** nadeln

**Anwendungsbeispiel:** »Käar, Bäarnhard, was hasse dir beim Weihnachtsbaum-Vearkauf wieder füan Kroppzeuch andrehn lassen?! Wir ham noch nichma Nikolaustach, und unsa Krissbaum räart getz schon. Bis Heilichahmd hat selbs' unser Plattenspieler mehr Nadeln als dies' össelige Gestrüpp!«

Einige Vokabeln unseres Sprachkurses können Sie regelmäßig anwenden: Pölter, wech, ramdösig, Meckerpott – das sind Wörter, die man im Alltag nahezu täglich braucht. Heute hingegen lernen wir einen Begriff, den man nur ein einziges Mal im Jahr verwendet (so man nicht Baumschulen-Betreiber ist): »Rären« beschreibt den schleichenden und in diesen Tagen bereits fortgeschrittenen Vorgang, bei dem der Weihnachtsbaum sein Nadelkleid ablegt.

Anders als beim vornehm klingenden »nadeln« (»Clothilde, unser Christbaum nadelt«) klingt beim »rären« die Unterstellung durch, die tückische Tanne würde ihre Nadeln vorsätzlich zu Boden rieseln lassen (»Ich werd wahne, sso ein Schweinepuckel von Baum! Der räart alles voll!«). Es muss also nicht zwingend an nachlassender Saugkraft Ihres Staubsaugers liegen, wenn der Teppichboden trotz intensiver Pflegebemühungen von Nadeln übersäht bleibt. Vielleicht haben Sie sich nur ein besonders perfides Gehölz ins Haus geholt, das ihre frisch gesaugte Auslegeware mutwillig und minütlich mit neuen Nadeln spickt.

Die typische Tanne, die sich der Gütersloher als Lichterbaum in den Sockel stellt, stammt übrigens nicht aus dem Rhedaer Forst, sondern aus Dänemark. Unsere nordischen Nachbarn pflanzen und ernten nämlich jedes Jahr zehn Millionen Weihnachtsbäume. Doch damit nicht genug: Derzeit werden mit Hilfe der Gentechnik im Botanik-Institut von Kopenhagen Klon-Tannen entwickelt! Deren Zweige sollen symmetrisch wachsen, sich nicht unter dem Gewicht von Christbaumkugeln biegen, vor allem aber möchte man verhindern, dass sie – na was wohl? Richtig: rären.

Schwer vorstellbar, dass sich solche Klon-Tannen im Kreis Gütersloh durchsetzen. Eher wird sich das Rären, heute noch als Ärgernis empfunden, angesichts der Gentechnik zu einem wertgeschätzten Zeichen für die Naturbelassenheit eines Baumes entwickeln, ganz nach dem Motto »Wenna nich' räart, issa nix wert«. Denn der Gütersloher ist traditionsbewusst; wenn der sich erst einmal ans Rären gewöhnt hat … der würde, falls so eine Klon-Tanne ihre Nadeln nicht freiwillig abwerfen wollte, glatt durch gezieltes »Röseln« nachhelfen. Und was es mit diesem Begriff auf sich hat, lernen wir dann im Fortgeschrittenen-Kursus.

**Regie, Kamera und Ton:** Dominique Osea ·
**Darsteller:** Matthias Borner, Dominique Paulin ·
**Szenerie:** Gartenhof, Kattenstroth

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/raeren

Filmszenen: GüterslohTV

Carls Lobhudelei

# CULTUR COMPLIMENT:

# Programmkinos bambi & Löwenherz

**Wie sehr hat man sich als kleines Kind auf einen Kinobesuch gefreut? Für uns war das immer etwas ganz Besonderes. Der schmale Eingang, eine Schlange wartender Leute und natürlich auch nur eine Kasse... Die Vorfreude auf einen besonderen Film, die beeindruckend große Leinwand, gemütliche Sitze, Flimmerlicht und nicht zu vergessen: der Gong! Die Zeit hat viele dieser Eindrücke verdrängt, unsere Kinder erleben vieles ganz anders. Der Begrif »Lichtspielhaus« wird heute nicht mehr benutzt, man geht in sogenannte Multiplex-Kinotempel, die in zahlreichen Sälen viele unterschiedliche Filme gleichzeitig zur Verfügung stellen. Die Digitalisierung hat überall Einzug gehalten, alles ist aalglatt und kommerziell durchdacht. Klimaanlage, gleichgeschaltete Einrichtungen – irgendwie erinnert es an Massenabfertigung.**

Bilder: Bambikino

In Gütersloh aber weiß man natürlich: Es geht auch anders! Und aus diesem Grund geht Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte Aktivitäten im Kulturleben der Stadt in diesem Monat an die Programmkinos »bambi & Löwenherz«.

Das Konzept, das Betreiber Oliver Groteheide und sein filmbegeistertes Team hier leben, ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Das belegen unzählige Auszeichnungen in den unterschiedlichen Bereichen des Programmangbotes vom Kurz- über den Kinderfilm bis hin zum herausragenden Gesamtprogramm. Das aus diesem Grund bei Filmliebhabern weit über die Grenzen Gütersloh bekannte Kino bietet ein warmes Ambiente, verfügt über zwei Kinosäle und befindet sich im Herzen Gütersloh in direkter Nähe zur ebenfalls bekannten Weberei. Die Auswahl des angebotenen Programms und der Anspruch an die Filme unterscheiden sich zum üblichen Angebot der großen etablierten Kinoketten. Auf die Zusammenstellung und den Inhalt der angebotenen cineastischen Bildkunst wird hier eben sehr großer Wert gelegt – und das spürt man.

Bundesweit anerkannt ist das Kino auch wegen des jährlich stattfindenden Kurzfilmfestivals, bei dem sowohl regionale, als auch internationale Beiträge gezeigt und prämiert werden. Die jüngste Auszeichnung erhielt das Bambikino, wie es meist in Kurzform benannt wird, zuletzt im November beim 25. Kinopreis der Filmstiftung NRW. Damit ist es eines von insgesamt 67 prämierten Filmtheatern in 42 Städten. Prominente Paten wie Iris Berben, Moritz Bleibtreu, Axel Stein und weitere Persönlichkeiten Überreichten die Preise bei einer Gala in Köln.

Carl findet: Wer sich für Filme und Formate mit »anderem« Anspruch interessiert, Wert auf das klassische Kinogefühl »wie in Kindheitstagen« legt und Lust auf ein durchdachtes Programmangebot hat, der kommt am Bambikino in Gütersloh nicht vorbei. Ein Blick auf das Programm lohnt sich unserer Meinung nach immer, viele besondere Filme stellen wir seit Ausgabe eins natürlich auch im Magazin vor. Gong! · **pos**

bambi + Löwenherz

**Filmkunst & Programmkinos Gütersloh**
**www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel. 0 52 41 – 23 77 00**

Ausgezeichnet mit dem Spitzenpreis für das beste Kurzfilmprogramm in Deutschland 2013 von der Bundesmainisterin für Kultur und Medien sowie für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm

Carls Cultur Compliment
wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

Anzeige Carl.

BEST STEAKS IN TOWN

new american STEAKHOUSE
20|15
& RESTAURANT
ZWANZIG FÜNFZEHN

US PRIME BEEF

- RIB EYE STEAKS
- FLANK STEAKS
- BUTCHERS STEAKS
- PORTERHOUSE STEAKS
- T-BONE STEAKS
- DRY AGED STEAKS

**20|15 New American Steakhouse & Restaurant**
**Hauptstraße 4 · 33415 Verl**
**Tel: 0 52 46 – 70 03 70 · info@2015-steakhouse.de**
**www.2015-steakhouse.de**

# STIL SICHER

Text: Sanne Hope

**Das neue Format »Stilsicher« hat bei unseren Leserinnen und Lesern einen solch großen Anklang gefunden, dass es uns sehr viel Freude bereitet, auch im Dezember eine vielfältige Auswahl feinster Lifestyle-Produkte im Magazin Carl zu präsentieren. Wie immer schafen wir einen würdigen Rahmen, der es den Gütersloher Einzelhändlern ermöglicht, ihre schönsten Artikel »stilsicher« zu präsentieren. Rund ein Dutzend inhabergeführter Geschäfte zeigen hier in diesem Monat ihr Gespür für neue Trends und erfüllen mit kreativen Ideen bisher unerfüllte Kundenwünsche.**

**Schöne Dinge des Lebens bieten auf zehn Seiten die Möglichkeit, Ihren ganz persönlichen Stil zu entdecken und auszudrücken. Dabei geht es natürlich nicht nur um den persönlichen Kleidungsstil oder darum, welche Frisur man heutzutage trägt. Nein – es geht um alle Bereiche des Lebens: vom Wohnen über Körperpflege, Freizeit und Essen bis hin zu edelsten Präsenten in der Weihnachtszeit. Selbst hochwertige Musikinstrumente zeigen sich von ihrer besten Seite und sind sich dabei sogar nicht zu schade, als perfektes Möbelstück zu glänzen.**

**Oft reichen schon kleine Veränderungen, um dem großen Ganzen den richtigen Glanz zu verleihen. So starten wir dieses Mal unser Format »Stilsicher« mit Edelsteinen für das Hemd, dem wieder auflebenden Manschettenknopf und der »Handpainted Collection« seidener Krawatten. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Entdecken.**

Anzeige Carl.

Bild: Italo Ferretti

## KRAWATTENKUNST

Kleines Städtchen, große Handwerkskunst: Im idyllischen Silvi Marina in den Abruzzen fertigt die kleine Krawattenmanufaktur Italo Ferretti edle Krawatten in feinster sartorialer Handarbeit.
Die Dessins werden exklusiv für das Haus entworfen und in klassischer Art der »cravatta italiana« mit reiner Merinoeinlage verarbeitet. Das Resultat am Mann: Der Krawattenknoten und der Fall der Seide suchen ihres Gleichen.

In der aktuellen »Handpainted«-Collection wird die Seide individuell von Künstlerhand bemalt. Hat der Herr mit Sinn für das Besondere die Seide, Form, Farben und Muster für sein persönliches Unikat gewählt, werden an der Adria Pinsel und Nadel geschwungen.

Bild: Buse-Niemann

## EDELSTEINE FÜRS HEMD

Der gute alte Manschettenknopf: Längst hat er sein Langweiler-Image früherer Jahre abgelegt und die Modeszene neu erobert. Vor allem junge und jung gebliebene Männer schätzen den Manschettenknopf als individuelles Stilmittel – gerade, wenn er vom »King of Cufflinks« Robert Tateossian kommt. Der kreative Brite entwirft außergewöhnliche Manschettenknöpfe, die sich unverkennbar von der breiten Masse abheben. Er verwendet Halbedelsteine, Kristalle, Emaille und Hölzer, kombiniert diese mit Sterlingsilber, Edelstahl, Gunmetal und Titan. Bewegliche Elemente, verspielte Details und bunt emaillierte Gravuren machen jeden Knopf zu einem Eyecatcher.

Ein Highlight der Kollektion sind die Mosaic-Series: Halbedelsteine und Perlmutt werden in dünne Scheiben oder Quader geschnitten und von Hand wie ein Mosaik in die Titanfassung gesetzt.

Kann man einen Mann stilvoller beschenken? Die Manschettenknöpfe gibt es wie auch die handbemalten Krawatten bei Kleegräfe und Strothmann.

Kleegräfe & Strothmann
Haller Straße 117 · 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 68 88 88
www.kleegraefe-strothmann.de
info@kleegraefe-strothmann.de

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

# STERNEFUNKELN

Vor über 160 Jahren begann im beschaulichen Herrnhut in der Oberlausitz, das heute rund 5000 Bewohner zählt, die traditionsreiche Produktion unverwechselbarer Papiersterne: Die Herrnhuter Sterne. Noch heute werden sie vor Ort in Handarbeit gefalzt und geklebt. Im Advent spenden sie in ihren traditionellen Farben rot, weiß und gelb ein wunderbares Funkeln in vielen Wohnungen – und seit 1982 in der Kunststoff-Ausführung auch in Gärten und auf Plätzen wie dem Dreiecksplatz. Dort gibt es die Sterne bei freudepur auch gleich zum Mitnehmen.

freudepur

**freudepur am Dreiecksplatz**
**Königstr. 42 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/2329036**
**www.freudepur.de**

FUNKELPRACHT AUS PAPIER!

Bild: Carl Crossmedia

# ZEITDESIGN

Uhren von Rolf Cremer sind eine sinnliche Art, individuelles Lebensgefühl auszudrücken. Sie erfüllen einerseits die profane Funktion, uns die Zeit anzuzeigen. Andererseits ist es faszinierend, auf welch vielfältige Weise sie das tun. Jede Uhr zeichnet sich durch ein ausgefallenes Design aus: entweder sehr reduziert, puristisch und elegant – oder aber ausgesprochen farbenfroh, »bunt«, asymmetrisch und auffällig.

Die Rolf Cremer Uhren gibt es in OWLs Juwelier-Fachgeschäft »Viemann Inh. Weidler« in der Berliner Straße 56 – erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1792. Neben Uhren, Schmuck, Verlobungs- und Trauringen bieten die Gold- und Silberschmiedemeister eine eigene Reparaturwerkstatt und eine fachliche Beratung.

Juwelier
VIEMANN INH. WEIDLER
seit 1792

**Juwelier Viemann · Inh. Weidler**
**Berliner Str. 56 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/20598**

UHREN FÜR MENSCHEN DIE FREUDE AM BESONDEREN HABEN.

Bild: Carl Magazin

ÖFFNUNGSZEITEN IM ADVENT

DIENSTAG BIS DONNERSTAG
14:30 – 18:30 UHR
FREITAG
09:00 – 13:00 UHR UND
14:30 – 19:00 UHR
SAMSTAG
09:00 – 15:00 UHR

LIEFERSERVICE FÜR KUNDEN IN DER REGION
BERATUNG FÜR DIE WEINAUSWAHL IHRER VERANSTALTUNG
BERATUNG UND AUSWAHL VON PRÄSENTEN FÜR FIRMENKUNDEN AUCH AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN

Bilder: Carl Crossmedia

# JEDER WEIN HAT EINE GESCHICHTE

Aus der Leidenschaft für Wein und seine Herstellung wurde eine Weinboutique, die ihre Nische im ausgefallenen Sortiment und exzellenter, persönlicher Beratung gefunden hat: Wein im Fachwerk. Die Inhaber Frauke und Christian Reckord beschreiben Ihre Kunden als »Genussmenschen mit Stil«, die die Weinboutique immer wieder herausfordern, Geheimtipps wie namhafte Weine zu finden, die dem hohen Anspruch an dieses wunderbare Naturprodukt gerecht werden.

Das Bewusstsein für die Produkte geht hier aber noch einen Schritt weiter, denn hinter dem ausgefallenen Sortiment stecken Menschen und Geschichten, die für den Kunden Erlebnisse schaffen und deren Weine oftmals aufgrund ihrer Qualität und reduzierter Ertragsmenge eine wahre Rarität darstellen. Einer dieser Weine ist der Pargolo, ein Chianti Classico aus dem Herzen der Toskana. Pargolo 2012 ist eine sorgfältige Selektion der besten Trauben des im Besitz der Familie Tachis befindlichen Weingutes Podere La Villa.

Ilaria Tachis, die Tochter des wohl bedeutensten Önologen für italienische Weine, Giacomo Tachis, begann erst vor wenigen Jahren mit dem Anbau eines eigenen Weines. Unterstützt wird sie von den Önologen Elisabetta Barbieri und Markus von ver Planitz, der als Winemaker und Kellermeister auch für die Spitzenchianti des Castello dei Rampolla verantwortlich ist.

Der aus etwa 80% Sangiovese und 20% Merlot Trauben gekelterte Wein ist ein Muss für jeden Liebhaber von Spitzenweinen aus der Toskana. Der Wein aus den streng selektierten Trauben der nur 1,5 ha kleinen Lage des Pargolo ist 18 Monate in französischen Barriques gereift und hat nach der Abfüllung im März 2013 noch einige Monate Reifezeit auf der Flasche im Weingut erfahren. Die in der Toskana lebende Künsterlin und Restauratorin Annabelle Dickert aus Hamburg gestaltet in jedem Jahr ein anderes Etikett für den Pargolo.

An diesem Wein wie an vielen anderen, spannenden Entdeckungen im Sortiment von Wein im FachWerk entdeckt man den Facettenreichtum und den respektvollen Umgang mit der Natur bei seiner Herstellung: Der Boden, das Klima, das Alter der Reben, ihre Verwurzelung und die Handwerkskunst des Winzers zeigen ihr Zusammenspiel, so die Weinliebhaber. Ob zum Essen, einem festlichen Anlass oder als Solitär – »Wein ist einfach Lebensfreude!«

**Wein im Fachwerk**
**Frauke & Christian Reckord**
**Lange Str. 91 · 33378 Rheda-Wiedenbrück**
**Telefon 05242/9221842**
**info@proseccoundwein.com**
**www.proseccoundwein.com**

Wein im FachWerk
Weinboutique

Anzeige Carl.

# MUSIKGALERIE

Es muss ja nicht immer eine klassische Gitarre sein: Die Resonatorgitarre – besser bekannt unter dem Namen »Dobro« – ist nicht nur optisch ein Schmuckstück für jedes gut sortierte Musikzimmer. Sie besticht durch den besonderen Klang der eingebauten mechanischen Lautsprecher (Resonatoren) und die damit verbundene unerreichte Lautstärke aller anderen Typen von akustischen Gitarren. Übrigens: Das Modell der Firma Tenson ist in der MusikGalerie am Dreiecksplatz als seltenes Einzelstück zu erwerben!

Bild: Carl Magazin

MUSIKGALERIE AM DREIECKSPLATZ
Im Verbund mit der KlavierGalerie im Kirchspiel Harsewinkel

**musikgalerie**
**Königstraße 25 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/20725**
**www.musikgalerie.com**

# MAKUME GANE

Manch besonderes Schmuckstück kann ausschließlich in feinster Handwerkskunst entstehen – so auch dieser feine Anhänger in der Schmiedetechnik »Makume Gane« gefertigte Anhänger. Er besticht durch die typische Maserung, die beim Schichten der unterschiedlichen Metalle entsteht. Vervollständigt wird dieses Stück Handarbeit durch den eingesetzten grünen Turmalin. Erhältlich ist das Einzelstück bei Goldschmiedemeister Klaus Rünger am Dreiecksplatz.

Bild: Carl Magazin

die goldschmiede
Individueller Schmuck
Klaus Rünger
Goldschmiedemeister

**die goldschmiede**
**Friedrichstr. 1 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/236981**
**www.klaus-ruenger.de**

# HUNDERTFACH EINZIGARTIG

Wer seinen Stil gefunden hat, darf ruhig Mut zum Einzigartigen haben! Das gilt besonders bei der Wahl einer ausdrucksstarken Brille, die das Gesicht ganz individuell kleiden soll. Da kann man von Luxus sprechen, dass Lukarsch Augendesign mit einer Eigenkollektion alle Wege an bietet, dieses Ziel zu erreichen. Über 200 Farben können mit über 70 Formen und 20 unterschiedlichen Laser-Gravuren auf der Oberfläche nahezu unendlich vielfältig zu »Maßanzügen fürs Gesicht« kombiniert werden. Bis zum 30.12.2015 übrigens noch mit 20 Prozent Jubiläums-Rabatt!

MO BIS FR:
8.30 – 12.30 UHR
14.30 – 18.30 UHR
SA: 8.30 – 16.00 UHR

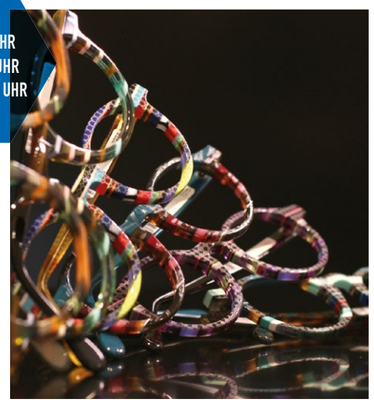


Bild: Carl Magazin

LUKARSCH AUGENDESIGN

**Lukarsch Augendesign**
**Kökerstr. 5 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/24 555**

Bilder: Dr. Hauschka

# VERWÖHNZEIT

In der Winterzeit liegen wohltuende Aussichten in den stillen Stunden, einmal innezuhalten, zu genießen oder liebe Menschen zu beschenken. Einen ganz neuen Zugang und tolle Ideen bietet hier die Naturkosmetik-Abteilung des Biofachgeschäftes Löwenzahn in der Berliner Straße. Dort dreht sich im Dezember im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen alles um Wege zu gesunder und schöner Haut. Im Workshop »Fühlen und Erleben« am 10.12. um 20:00 Uhr wird beispielsweise das einzigartige Pflegekonzept der »Dr. Hauschka Kosmetik« vermittelt, das die Haut gezielt dabei unterstützt, sich selbst zu versorgen und zu regenerieren. Hier kann man sich bei guter Beratung von der Kraft der Natur-Kosmetika überzeugen lassen.

MONTAG
BIS FREITAG
9:00 – 19:00 UHR

SAMSTAG
8:30 – 18:00 UHR

LÖWENZAHN
Biofeinkost

**Löwenzahn Biofeinkost**
**Berliner Str. 61 · 33330 Gütersloh**
**Telefon 05241/7085830**
**www.loewenzahn-bio.de**

# FÜR STILVOLLE FERNSEHABENDE

Bild: Carl Crossmedia

Die TV-Möbel der Tischlerei »GK Design« überzeugen durch modernes, puristisches Design und erstklassige Verarbeitung in 100 Prozent Handarbeit. Dank der stilvollen Farbkombination aus weiß, Furnieren und RAL-Farben sowie der modernen Formgebung entsteht eine besonders edle Wirkung. Um alle Multimediageräte unterbringen zu können, ist das hochwertige Qualitäts-Möbelstück in Einzelanfertigung mit einem push to open-Klappenfach für die Geräte, zwei push to open-Schubkästen und einem Rückwandpaneel für die TV-Montage ausgestattet. Die integrierte warmweiße LED-Lichtleiste sorgt für die passende Beleuchtung.

Und das ist nur eine der unendlichen Möglichkeiten aus den Bereichen Wohnen, Schlafen, Bad und Objektbau.

TISCHLEREI GK DESIGN

**Tischlerei GK-Design**
**Dieselstraße 10 · 33442 Herzebrock-Clarholz**
**Telefon 05245/83362-0 · Fax 05245/83362-10**
**www.tischlerei-gk-design.de**
**info@tischlerei-gk-design.de**

Anzeige Carl.

# DER CALLIGRAPHY-CUT – BEIM HAARTEAM

Der »Calligraphy Cut« sorgt durch seine einzigartige Technik, die Haare nicht gerade, sondern schräg abzuschneiden, für spürbar mehr Fülle im Haar – ähnlich wie beim Schneiden von Blumen. Mit dem »Calligraphen« kann der Stylist dem Kunden einen maßgeschneiderten Haarschnitt kreieren, der flexibel in die Form zurückfällt, in die er geschnitten wurde.

## GARANTIERTE QUALITÄT

Calligraphy ist ein geschütztes System und fachlich eine hoch anspruchsvolle Arbeit. Der Calligraph, das entsprechende Präzisionswerkzeug, das nur zertifizierten Betrieben zur Verfügung steht. Bis zur Zertifizierung müssen zahlreiche Schulungen durchlaufen werden: Eine erste Schulung zum Erreichen des »schwarzen Calligraphen«, eine zweite und dritte Schulung für die Stufen Silber und Gold. Als höchste Auszeichnung Weltweit gibt es den »Diamond Status«, den derzeit weltweit nur 4 Personen erreicht haben. Einer davon ist Julian Seidel, der als Kreativdirektor viel im Trend- und Ausbildungsbereich in Amerika unterwegs ist. Über diesen Weg werden die Trends von New Yorks Straßen direkt zum »Haarteam« transportiert!

Unsere Stylisten in den Haar-Teams verfügen mindestens über den Silber-Status, zwei Mitarbeiter sind goldzertifiziert. 2016 werden zwei weitere Mitarbeiter diese Qualifikation erreichen – zudem widmet man sich dann gemeinsam mit amerikanischen Top-Trainern intensiv der fachlichen Arbeit. Ein neues Trendthema ist auch schon in Sicht: »American Blowdry«, die amerikanische Art und Weise, zu Föhnen.

## WAS KOSTET DER CALLIGRAPHY CUT?

Der Callygraphy Cut wird je nach Status berechnet: bei Silber Status 54 Euro, bei Gold Status 62 Euro und beim Diamond Status 64 Euro.

## JETZT GUTSCHEINE VERSCHENKEN!

Beschenken Sie sich selbst oder Freunde und Familie mit einem Gutschein, das Haarteam legt bis Weihnachten als Dankeschön für ein erfolgreiches Jahr 2015 noch etwas obendrauf:

**GUTSCHEINWERT**

50 EURO FÜR 45 EURO
100 EURO FÜR 88 EURO
150 EURO FÜR 129 EURO
200 EURO FÜR 168 EURO
250 EURO FÜR 205 EURO
300 EURO FÜR 240 EURO

HAAR TEAM

www.haarteam.de

Bilder: Haarteam

# KREATIVES WOHNEN

Die Wohnatmosphäre mit hochwertigen Kissen und luxuriösen Stoffen stilsicher verschönern? Das gelingt mit den einzigartigen und kreativen Wohnideen von »DESIGNERS GUILD«, die durch ihr sicheres Gespür für Formen und Stil weltberühmt wurden. Johanne Lutze bietet in ihrem Geschäft am Dreiecksplatz eine umfassende Produktpalette von Kissen, Plaids, Tapeten, Stoffen und vielen weiteren Wohnaccessoires an. Ein Ort, an dem man in die Kollektionen mit üppigen Mustern und fantastischen Farben eintauchen kann und an dem Johanne Lutze ihre Wohnideen anschaulich wahr werden lässt.

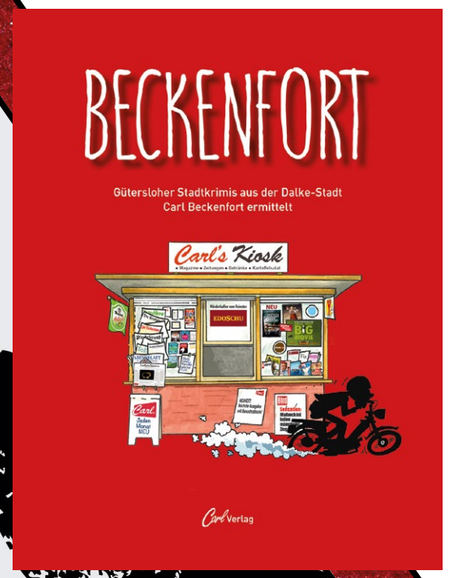
Bild: Designers Guild

JOHANNE LUTZE
RAUMAUSSTATTUNG · DEKORATIONEN

Johanne Lutze am Dreiecksplatz
Königstr. 48 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241/531838
info@lutze-deko.de
www.lutze-deko.de

# BECKENFORT

Auch Lesen kann stilvoll sein! Fernab jeglicher Bestseller-Literatur macht sich dieser Tage ein junger Verlag auf, mit kurzweiligen Geschichten und Lokalkolorit zu begeistern. Das Erstlings-Werk »Beckenfort«, das Mitte Dezember auf den Markt kommt, erzählt die Erlebnisse des Kiosk-Besitzers Carl Beckenfort nach, der zu den erfolgreichsten Kriminalisten Güterslohs zählt. Das Buch in Hardcover-Ausführung enthält alle Stadtkrimis von Christiane Güth und Raiko Relling, die im Stadtmagazin Carl seit 2014 veröffentlicht wurden – ergänzt um neue Stories mit kuriosen Verbrechen, skurrilen Ermittlern und schrägen Vögeln. Vorbestellungen können beim Verlag eingereicht werden!




Carl.

Carl Verlag Gütersloh
Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241/9936030
verlag@carl.media

Anzeige Carl.

# STILSICHER SCHENKEN

Weihnachtszeit ist Genusszeit! Da trifft es sich gut, dass wir in Gütersloh tolle Händler mit exklusiven Spezialitäten haben. Eine besonders große Auswahl an stilsicheren Geschenkideen für Familie, Freunde und sich selbst gibt es bei Schenke zu entdecken – hier eine exquisite Auswahl von Produkten mit Seltenheitswert bis klassisch westfälisch.

## WHISKY MAL ANDERS: SLYRS

Die feinen deutschen Single Malt Whiskys von >Slyrs< sind ein Genuss für die Sinne und der ganze Stolz der bayrischen Destillerie! Ein ganz besonderes Geschenk, mit dem man bei Liebhabern zu Weihnachten Glücksgefühle hervorzaubert ...

## DER KLASSIKER

Typisch westfälisch kommt das klassische »Schinken-Wurstbrett« daher. Eine schöne Auswahl aus Leckereien unserer Region findet auch über Güterslohs Grenzen hinaus tollen Anklang als persönliches Geschenk.

## GENUSS IN VOLLENDUNG: EDELBRÄNDE

Williamsbirne, Sauerkirsche, Mirabelle, Wildkirsche und Himbeergeist: Die exquisiten Edelbrände aus der Destillerie Lantenhammer werden nach der dreijährigen Lagerung im Steingutbehälter in speziellen Holzfässern weiter ausgebaut. Je nach Holzsorte führt dieser Prozess zu unvergleichlichen Aromen und Farbspielen und die Brände Raritäten für edelste Gaumenfreuden.

## GOURMET-ERLEBNIS

Charakterstarke spanische Weine von Martin Cendoya und das fruchtige Erlebnis von Soligo Prosecco finden mit Lindor-Pralines ihre Vollendung zu einem edlen Geschenk in einer hochwertigen Holzkiste. Ein Präsent, mit dem man Eindruck hinterlässt.

Alle Produktbilder: Carl Magazin

MO BIS SA:
8:00 – 21.00 UHR

## GESCHENKVIELFALT

Tolle Präsentkörbe, die keine Wünsche offen lassen: Liebevoll zusammengestellt und in über fünfzig Variationen ist hier für jeden das Passende dabei. Kulinarische Highlights, die stilsicher verpackt auch optisch begeistern! Bitte 3 Tage vor Wunschabholtermin bestellen!

## FASSGEREIFT: GRAPPA

Feine Vanillearomen, Tiefe und Struktur zeigt dieser fassgereifte Amarone Grappa. Die Marcati Destillate sind sehr mild und haben einen duftigen Charakter. Ob es ein blumiger Moscato, oder ein etwas neutralerer Chardonnay ist: die Brände begeistern. In Karaffenflaschen abgefüllt und in einem ansprechenden Umkarton verpackt sind auch sie ein edles Geschenk.

**Schenkes Präsenteservice**
**in Schenkes Weinkeller, Rhedaer Str. 43 in Gütersloh.**
**Tel. 05241.9513-50 oder -53 oder weinkeller@schenke.de**
**Weitere Infos auch zu Schenkes Präsenteauswahl unter:**
**www.schenke.de**

schenke

**3 x in Gütersloh, 1 x in Harsewinkel, 2 x in Bielefeld**

Anzeige Carl.

# Auf Schlür.

## Gütersloher Veranstaltungskalender

gtm powered by BERTELSMANN

**WANN WO WAS**

### INFO

Der Veranstaltungskalender und die angeschlossene App **»Auf Schlür«** sollen möglichst viele öffentliche Termine in der Stadt übersichtlich zusammenfassen. Darum sind Vereine und Institutionen aufgerufen, ihre Daten mit entsprechendem zeitlichem Vorlauf an die Gütersloh Marketing zu senden.

Die Mailadresse hierfür:
**info@guetersloh-marketing.de**

**»Auf Schlür sein« – im Ostwestfälisch-Vokabeltrainer wird das mit »vergnügungssuchend unterwegs sein« übersetzt. Allein die Existenz und der hohe Verbreitungsgrad des Wortes im Ostwestfälischen beweisen, dass es auch in Gütersloh durchaus eine große Zahl vergnügsamer Veranstaltungen zu besuchen gibt. Die sind bereits seit Anfang des Jahres im Online-Kalender »Auf Schlür« gesammelt zu finden – und ab sofort auch in der angeschlossenen kostenlosen App für unterwegs! Möglich machen beides die Gütersloh Marketing GmbH und Bertelsmann.**

Seit dem Frühjahr ist die Veranstaltungs-Website »Auf Schlür« bereits online. Seitdem wachsen ihre Termin-Inhalte kontinuierlich. Denn öffentliche Termine in Gütersloh kann hier jeder per Mail melden. Verwaltet wird die Datenbank von der Gütersloh Marketing, die alle Infos in das System übernimmt und auf der Webseite **www.veranstaltungen-gt.de** zur Verfügung stellt.

Passend zur heißen Veranstaltungsphase im Herbst ist mit gleichem Funktionsumfang ist nun auch die Veranstaltungs-App in den Download-Shops verfügbar. Alle aktuellen Veranstaltungen, natürlich auch alle Programmpunkte des Weihnachtsmarktes, lassen sich damit ganz einfach auch unterwegs recherchieren. Angeboten wird die App für Android- und Apple-Endgeräte.

Stadtfeste, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Veranstaltungen für Familien und Sportveranstaltungen, Partys und viele weitere Events findet man in der App komfortabel und nutzerfreundlich für unterwegs gebündelt. Das moderne, übersichtliche Format und die einfache Benutzeroberfläche machen die Nutzung kinderleicht. Die schlanke Navigationsleiste und die drei übersichtlichen Menüpunkte »Wann«, »Wo« und »Was« gewährleisten eine komfortable Bedienung. Als besonderes Extra kann jeder einzelne Termin mit einem Klick in den privaten Kalender auf dem mobilen Endgerät übertragen werden.

Inhaltlich und auch finanziell unterstützt wurde die Gütersloh Marketing bei beiden Angeboten von Bertelsmann. »Wir haben >Auf Schlür< gerne unterstützt, weil man mit einem solch modernen Informationsangebot zeigen kann, wie vielfältig und attraktiv die Angebote in Gütersloh wirklich sind«, beschreibt Karin Schlautmann, Kommunikationschefin von Bertelsmann, die Intention des Unternehmens.

Heruntergeladen werden kann die kostenlose App übrigens direkt über die QR-Codes auf dieser Seite. Einfach den passenden Shop für das Endgerät wählen, einscannen, Download starten und immer aktuell über Veranstaltungen in der Stadt informiert sein! • **ben**

JETZT AUCH ALS APP

Gehen Sie mit uns Auf Schlür. www.veranstaltungen-gt.de

## INTERESSIERT? DANN SCHAUEN SIE EINMAL HIER:

ANDROID APP ON Google play — www.carl.media/qr/schluerdroid

Available on the App Store — www.carl.media/qr/schluerios

gtm
Gütersloh Marketing GmbH · Berliner Straße 63 · 33330 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 2 11 36–0 · Mail: info@guetersloh-marketing.de · Web: www.guetersloh-marketing.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr · Samstag 10 bis 14 Uhr

Smartphone-Abbildung: Fotolia · Gütersloh Skyline: Die Gestaltende, Gütersloh

MARKT

# WEIHNACHTSMARKT-ZEIT

**Endlich Weihnachtsmärkte? Daran scheiden sich bekanntermaßen die Geister. In der Region gibt es eine große Auswahl kleiner und größerer Märkte von adventlich-verträumten Budendörfern bis hin zum kulinarischen Wintergenuss – Anlaufpunkte für winterliche Ausflüge sind sie alle, sofern das Wetter entsprechend mitspielt. Wir haben ein paar lokale Märkte und regionale Highlights ausfindig gemacht und wünschen viel Spaß beim Schlür!**

**23.11. bis 23.12.**
Christkindlmarkt Wiedenbrück
Innenstadt

**23.11. bis 30.12.**
Bielefelder Weihnachtsmarkt
Innenstadt und Altstadt

**26.11. bis 30.12.**
Gütersloher Weihnachtsmarkt
Berliner Platz

**02.12. bis 06.12.**
Adventskrämchen Rheda
Innenstadt

**04.12. bis 06.12.**
Weihnachtsmarkt Borgholzhausen

**04.12. bis 06.12.**
Engelmarkt Marienfeld
Klosterhof

**04.12. bis 06.12.**
MuseumsAdvent 2015
LWL-Freilichtmuseum Detmold

**05.12. und 06.12.**
Weihnachtsmarkt Herzebrock
Kirchplatz

**04.12. bis 06.12.**
15. Spexarder Weihnachtsmarkt
Festplatz Bruder-Konrad-Straße

**05.12.**
Weihnachtsmarkt der
Bürgerstiftung Gütersloh
ab 12:45 bis 20:00 Uhr
Alter Kirchplatz

**09.12. bis 13.12.**
Rietberger Adventsmarkt
Historischer Stadtkern

**11.12. bis 13.12.**
Österreichischer Adventsmarkt
Varnholt Grün mit System Isselhorst

**12.12. und 13.12.**
Orientalischer Basar im Advent
Bibeldorf Rietberg

05 | 12

KONZERT

## ADVENT IM DREIECK

Carl's Tipp

Auch der Werbekreis Dreiecksplatz wird im Advent wieder aktiv und sagt Kunden und Freunden »Danke«. Unter dem großen Stern, der über dem Platz installiert wurde, gibt es an jedem Adventssamstag ab 16:30 Uhr Livemusik zu Genießen. In ruhiger, adventlicher Atmosphäre wird aus der Hektik der Vorweihnachtszeit entführt – fernab vom Trubel der Weihnachtsmärkte.
**05.12./12.12./19.12.2015 · Dreiecksplatz Gütersloh**

Bild: Werbekreis Dreiecksplatz

05 | 12

KONZERT

## TURMBLÄSER UND NACHTSANGGELÄUT

Zur Adventszeit können Besucherinnen und Besucher des Gütersloher Weihnachtsmarktes den Turmbläsern und dem traditionellen Nachtsanggeläut vom Turm der Martin-Luther-Kirche lauschen. Letzteres gilt als eines der mit Abstand ältesten Kulturgüter von Gütersloh und ist ein echtes Innenstadt-Highlight in den Wintermonaten.
**Jeweils ab 18:45 Uhr · Martin-Luther-Kirche**
**auch am 12.12./19.12.2015**

05 | 12

KONZERT

IM NACHBARDORF

## FARMHOUSE JAZZ

Seit über 15 Jahren ist »barfly« eine Institution in der Gütersloher Kneipenszene. Im Dezember spielt die Band rund um den charismatischen Waliser Gerry Spooner eines ihrer seltenen Konzerte außerhalb der Stadtmauern – im Farmhouse Jazzclub Harsewinkel. Ob Woody Guthrie, Sippie Wallace, John Lee Hooker, Jerry Lee Lewis oder auch die Rolling Stones, kein Interpret ist vor der drei Generationen übergreifenden Bluesband aus Wales, England und OWL sicher. Das Farmhouse erwartet ein spezielles Programm aus authentischem, handgemachtem Blues in allen seinen Facetten.
Den Jahresabschluss im Club macht zwei Wochen später die Farmhouse Jazzband, die seit vielen Jahren im Spannungsfeld zwischen routinierter Professionalität und ausgelassener Improvisationsfreude besteht. Da ist die gute Laune kurz vorm Fest garantiert.

- **Barfly am 05.12. ab 20:00 Uhr und am 06.12. ab 12:00 Uhr**
- **Farmhouse Jazzband am 19.12. ab 20:00 Uhr und am 20.12. ab 12:00 Uhr**

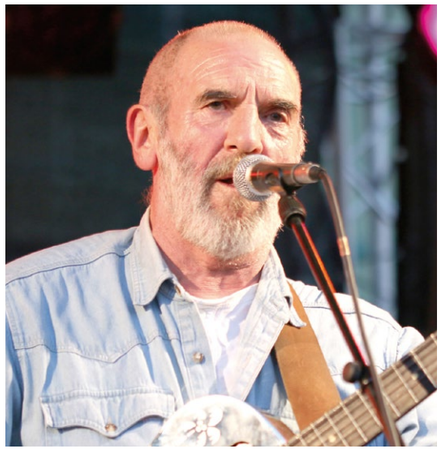


Bild: Gütersloh TV

10 | 12

K ONZERT

## SCHLADO: PIGOR UND EICHHORN

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten. Mit diesem gnadenlosen Erfolgsrezept gehört das Duo seit Jahren zum Besten, was das Musik-Kabarett zu bieten hat – ausgezeichnet mit so ziemlich jedem wichtigen Preis der Branche und vor allem mit der Begeisterung des Publikums. Pigor und Eichhorn haben eine unnachahmliche Handschrift entwickelt, die weit über das hinausgeht, was man gemeinhin unter Chanson versteht. Ob Pop, Jazz, Hip Hop oder Mitsing-Hymne, Pigor & Eichhorn lassen Wort und Musik auf Augenhöhe miteinander korrespondieren.
**20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal**

Bild: Yannick Perrin

Bild: Randale

13 | 12

K ONZERT

Carl's Tipp

## RANDALE IM PARKBAD

Seit Mai entwickelt sich das Parkbad unter neuer Führung bestens und erst im November haben wir das Winter-Kulturprogramm mit CarlsCulturCompliment ausgezeichnet. Nun aber gibt's Randale! Wobei: Auch das ist Kultur. Die bekannte Bielefelder Band macht mit ihrer Rockmusik für Kinder Station im Parkbad-Saal. Manchmal laut und krachig, manchmal nachdenklich und leise, aber mit einem Augenzwinkern und viel Witz halten sich die vier Musiker schon viele Jahre als Publikumsliebling. Ein Konzert, das Lust auf rockige Weihnachten macht!
**15:00 Uhr · Parkbad Gütersloh**

Bild: Die Weberei

10 | 12

K ONZERT

## ULLA MEINECKE

Seit über 30 Jahren ist Ulla Meinecke eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft. Ihre samtige Stimme, die poetische Sprache und nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf alltägliche Dinge haben ihren Ruf als Sängerin und Poetin begründet. Sie singt von Wünschen und Sehnsüchten, die jeder kennt. Und in fast jedem ihrer Lieder, findet auch die Liebe ihren Platz. Begleitet wird sie dabei von den beiden Multiinstumentalisten und Arrangueren Ingo York (Bass und Gitarre) und Reinmar Henschke (Keyboard, Drums). Heraus kommt dabei: Meinecke pur!
**20:00 Uhr · Weberei Gütersloh**

13 | 12

K ONZERT

## WEIHNACHTSKONZERT DER GTV-CHÖRE

Weihnachtszeit ist Chor-Konzert-Zeit. Zwei der zahlreichen Gruppen im Stadtgebiet sind die GTV-Chöre »TurnerSänger 1881« und «StimmWerk Gütersloh«, die am dritten Advent gemeinsam zum Weihnachtskonzert einladen. Zu hören gibt es eine adventliche Mischung aus traditionellen und neuen Weihnachtsliedern in verschiedenen Sprachen. Chorleiterin Kamilla Matuszewska hat einigen bekannten Stücken ein völlig neues Gewand gegeben. Der Eintritt ist wie immer frei, über Spenden zugunsten der Chorarbeit freuen sich die Chöre. **17:00 Uhr · Kirche Zum Guten Hirten · Kahlertstraße 197**

Bilder: GTV Chöre

16 | 12

S HOW

## SCHLADO: EURE MÜTTER

Kurz vor der Jahrtausendwende haben sie die Gruppe »Eure Mütter« gegründet, heute gehören Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann zu den erfolgreichsten Live-Comedians Deutschlands. Als »fundamental kulturkritisch« wurden sie schon bezeichnet, als »subversiv« und als »innovativ intelligent«. Sie selbst nennen sich »notgeil«. In ihrem aktuellen Programm »Bloß nicht menstruieren jetzt!« präsentieren sie eingängige, clever getextete Songs und skurrile Sketche. Und da fast alle Gags der neuen Show in einem Parkhaus entstanden sind, funktionieren sie auf mehreren Ebenen.
**20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal**

Bild: BNMJ

17|12

K ONZERT

## DIE STEREOTYPEN UND GÄSTE

Kurz vor dem großen Fest laden die Stereotypen Marvin Meinold und Sven Stickling zur Impro-Weihnachtsgala, ein gemütlicher und zugleich urkomischer und natürlich improvisierter Showabend. Nur hier kann der eigene Wunschzettel spontan auf der Bühne umgesetzt angesehen werden, denn die Stereotypen lassen die Zuschauer in der Komödie Bielefeld mitbestimmen und feiern mit ihnen jedes Mal Premiere. Die Improvisationstheaterbühne ist die Einzige auf der alles passieren kann und soll. Lachen, weinen, kreischen und klatschen - beim Improtheater ist das Publikum ganz nah dran.
**20:00 Uhr · Komödie Bielefeld**
**www.komoedie-bielefeld.de**

Bild: Komödie Bielefeld

19|12

K ONZERT

## KERZENKONZERT

Zum fünften Mal gestalten Musiker aus Jugendmusikkorps und Musikverein Avenwedde in diesem Jahr ein »Kerzenkonzert« in der Herz-Jesu-Kirche. Thiemo Kraas, scheidender Dirigent des Jugendmusikkorps und musikalischer Leiter des Konzertes, hat sich auch zu seinem Abschied nicht dazu verleiten lassen, das Programm aus dem altbekannten Repertoire strahlender und glänzender Weihnachtskompositionen zusammenzustellen. Vielmehr konzentriert er sich wieder auf kleine, dezent funkelnde musikalische Preziosen für die Adventszeit. Wie in den Vorjahren geht es dem Avenwedder Ensemble vor allem darum, den Konzertgästen eine Stunde Zeit für Besinnung und Entspannung zu schenken.
**18:30 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde**

Bild: JMA Avenwedde

19|12

T HEATER

## HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

»Boh glaubse, schon wieder en neues Programm von Herbert Knebels Affentheater! Tja, und son neues Programm brauch natürlich auch en Name, und der is: Männer ohne Nerven. Jetz mach der eine oder andere denken, dat hab ich mir schon immer gedacht, dat die keine Nerven haben, sons würden se so Programme nich machen. Und dat stimmt auch! Aber et gibt noch jede Menge Situationen im Leben von uns, speziell als Mann, wo du mit Nerven keine Chance has, nich ma mit Nerven wie Drahtseile, zum Beispiel bei die erste Kontaktaufnahme mit ein andern Geschlecht oder auch Kindergeburtstach oder S-Bahn fahren oder nach 18.00 Uhr inne Essener Zitty.« Herbert Knebel kommt nach Gütersloh. Original Affentheater!
**20:00 Uhr · Stadthalle großer Saal**

Bild: Kulturräume Gütersloh

19|12

K ONZERT

## BACH IV WEIHNACHTSORATORIUM

Die vierte Veranstaltung der Isselhorster BACH-Konzertreihe widmet sich zeitlich passend mit am Vorabend des vierten Advent dem Bachschen Weihnachtsoratorium in seinen Kantaten I bis III, präsentiert von den Chören der Kantorei Isselhorst und der Kirchengemeinde Ummeln. Etwa 100 Sängerinnen und Sänger werden im Altarraum der Isselhorster Kirche stehen, davor ein Orchester mit Pauken und Trompeten, Flöten, Oboen und Streichern sowie die Gesangssolisten Corinna Kuhnen (Sopran), Eike Tiedemann (Alt), Michael Peiler (Tenor) und Albrecht Pöhl (Bass). Ein echtes Erlebnis zum Hören, Sehen und Genießen.
**19:30 Uhr · Ev. Kirche Isselhorst**

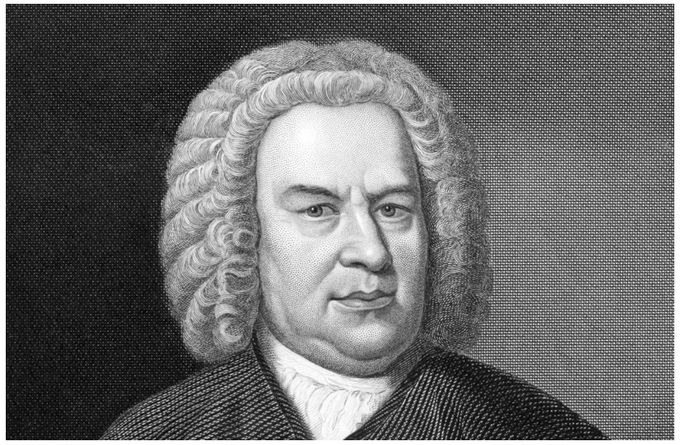


Bild: Fotolia

**Oststraße 188**
**33415 Verl**
**Tel: 0 52 07 / 990-0**

**Hans-Böckler-Str. 25 - 27**
**33334 Gütersloh**
**Tel: 0 52 41 / 50 01-0**

**Berliner Str. 490**
**33334 GT / Avenwedde**
**Tel: 0 52 41 / 96 90 30**

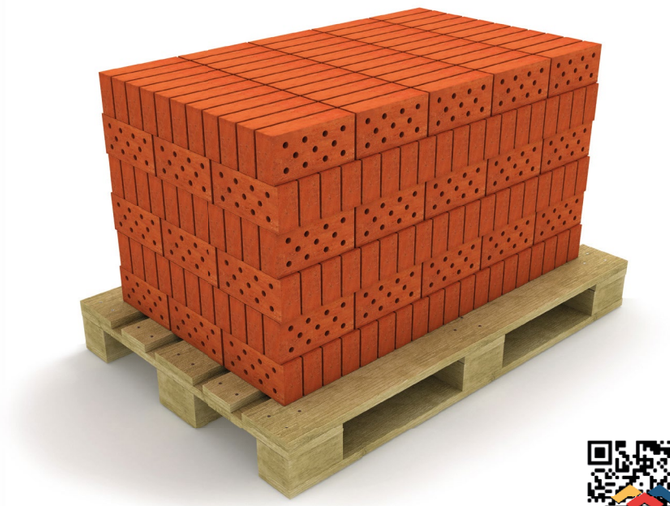
**Franz-Claas-Str. 11**
**33428 Harsewinkel**
**Tel: 0 52 47 / 92 39-0**

**Lübberbrede 10**
**33719 Bielefeld-Oldentrup**
**Tel: 05 21 / 92 62 3-0**

**Die Baustoff-Partner**
**Bussemas - Pollmeier - Zierenberg**

# Alles da!

Große Produktvielfalt für innen und außen



**www.diebaustoffpartner.de**

28 | 12

K ONZERT

IM NACHBARDORF

## 17 HIPPIES

Ihre Auftritte 2012 bis 2014 in der Cultura haben ein begeistertes Publikum hinterlassen – und genau deswegen sind sie wieder da! Auch nach 20 Jahren Bandgeschichte sind die Erfinder des »New Berlin Style« – gemeint ist ein weder Stilgrenzen noch Sprachbarrieren akzeptierender Mix aus Polka, Walzer, Klezmer, Cajun, Chanson, Mariachi, Free-Jazz, Krautrock und Balkan-Pop – noch immer wieder für Überraschungen gut. Absoluter Konzerttipp für die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester!
**20:00 Uhr · Cultura Rietberg**

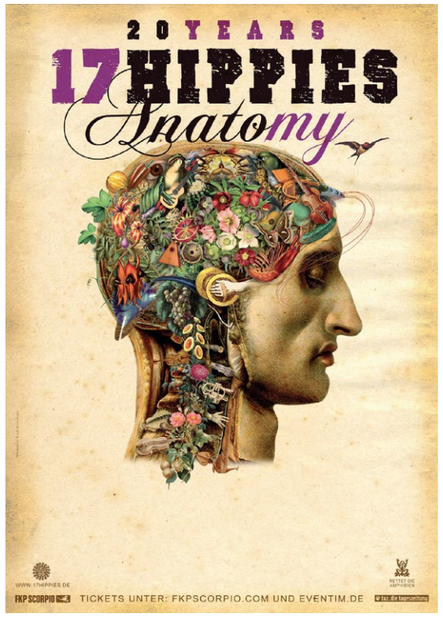



Bild: kulturig e.v.

24 | 12

P ARTY

## WEBEREINACHT

»Stille Nacht, heilige Nacht« kann jeder. In der Weberei hingegen stehen am Heiligen Abend seit vielen Jahren alle Zeichen auf Party. Denn für viele, die in der Weihnachtszeit in ihre Heimatstadt zurückkehren, ist der Besuch des Bürgerzentrums obligatorisch – egal, wer hier gerade Betreiber ist. In diesem Jahr sind alle Bereiche unter dem Motto »Willkommen zu Hause« bei freiem Eintritt geöffnet. Hier trifft man sich nach Geschenkeflut und Festessen ab 23:00 Uhr bis in die Morgenstunden.
**Ab 23:00 Uhr · Weberei**

27 | 12 BIS 30 | 12

K ONZERT

Carl's Favorit

Bild: Forum Lied

Fünf Jahre steht nun das Theater Gütersloh und hat gleich zu Beginn das »Forum Lied« inspiriert, neben seinen festen Konzerten ein jährliches kleines Festival der Liedkunst ins Leben zu rufen. Und das immer zu einer ganz besonderen Zeit: Zwischen den Jahren, also an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr. Der Alltag ist noch nicht zurückgekehrt und man hat Zeit. Vielleicht ist auch Besuch zu Hause, dem man das Theatergebäude zeigen möchte.

Im Jahr 2015 sind mit Krenare Gashi und Carine Maree Tinney zwei hochkarätige Sängerinnen der Einladung von Pianist Prof. Peter Kreutz gefolgt. An vier Tagen gibt es erlesene Liedprogramme auf der Studiobühne zu hören: Lieder von Brahms, Mahler, Berlioz und Rachmaninov erklingen mit Klavierbegleitung, Englische Lieder des 16. und 17. Jahrhunderts zur Laute. Und wer bei den ChansoNetten wen begleitet, ist am Vorabend von Silvester wohl eine Frage der Tagesform der beiden Künstlerinnen.

**27.12. bis 30.12. 11:30 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh · www.forum-lied.de**

24 | 12

## EINE KLEINE HAUSMUSIK

Bild: Hage Verlag

Musik gehört zu Weihnachten – auch wenn das Singen unterm Weihnachtsbaum nicht für jeden ein Highlight darstellt. Manchmal kommt es aber auch nur auf die Auswahl der Lieder an, die bei der »kleinen Hausmusik« unterm Baum gesungen und gespielt wird. Abwechslung ins Repertoire bringt das Angebot der MusikGalerie am Dreiecksplatz mit Noten von klassisch bis modern – und das passende Instrument von der Blockflöte über die Mundharmonika bis hin zur Gitarre oder Cajon gibt's gleich dazu. Weihnachten ist gerettet!
**Anzeige · Musikgalerie · Königstraße 25**
**33330 Gütersloh · Telefon 05241/20725**

BIS 15 | 01

Bild: KulturRäume GT

## KOMM – DAMIT WIR UNS BEGEGNEN

In all ihrer Vielfältigkeit wird in der Stadthalle Gütersloh eine Auswahl von Hauptwerken aus der Sammlung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW präsentiert. Sie wurde Ende der 1950er Jahre als Förderprojekt für Künstler, die aus den ehemaligen ostdeutschen Gebieten stammten, begonnen und entsprechend fortgeführt. Viele der Künstler wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vertrieben, sind emigriert oder flüchteten im Zusammenhang mit dem Mauerbau vor einem totalitären Regime. Viele von ihnen kamen ins Rheinland, der Kunstregion mit der weltbekannten Düsseldorfer Kunstakademie und einer lebendigen Szene in den rheinischen Metropolen. Das Ministerium unterstützte die neu angekommenen Künstler jeder Generation auch durch den Ankauf von Kunstwerken. So wurde ihnen der »Start im Westen« finanziell erleichtert und darüber hinaus ihr Status anerkannt. Die Sammlung weist heute eine beachtliche Anzahl an hochkarätigen Werken auf. Zu sehen sind Werke von Hajo Bleckert, Alfred-Ferdinand Buchwald, Winfried Gaul, Ferdinand Just, Manfred Kuttner, Willy Lütcke, Otto Piene, Sigmar Polke, Doris Rücker, Bernard Schultze, Gerhard Taubert, Hans Albert Walter und Willi Brunkow.
**Stadthalle Gütersloh**
**www.stadthalle-gt.de**

FILM ZUR AUSSTELLUNG

www.carl.media/qr/kommgt

06 | 12 BIS 28 | 02

## MANEGE FREI FÜR PLAYMOBIL

Hereinspaziert, hereinspaziert! Unter diesem Motto präsentiert das Stadtmuseum Gütersloh die berühmtesten Zirkusse von gestern und heute: Prachtvolle Kostüme, seltene Exponate und sensationell inszenierte PLAYMOBIL-Welten. Auf dem Programm stehen waghalsige Artistik, verblüffende Magie und faszinierende Dressuren im Mini-Format. Coole Cowboys, wilde Gladiatoren und zauberhafte Feen sind ebenfalls mit von der Partie.

Die riesige Spielzeug-Privatsammlung von Oliver Schaffer (Hamburg) mit über 10.000 Figuren war bereits im Pariser Musée des Arts décoratifs im Westflügel des weltberühmten Louvre zu sehen und lässt 200 Jahre Zirkusgeschichte mit Kunstreitern, Akrobaten, Clowns und Dompteuren lebendig werden. In kleinen und großen Vitrinen gibt es für Besucher aller Altersklassen detaillierte Schaulandschaften und realitätsnahe Spielgeschichten zu entdecken.

Im PLAYMOBIL Mal- und Spielbereich können junge Ausstellungsgäste aktiv werden und eigene PLAYMOBIL-Welten erschaffen. **Stadtmuseum Gütersloh**
**www.stadtmuseum-guetersloh.de**

Carl's Tipp

Bild: Dominique Paulin

06 | 12 BIS 28 | 02

IM NACHBARDORF

## UTA SCHOTTEN – UNIVERSA

Durch vielfache Galerieausstellungen und einer Ausstellung im Kunstverein für den Kreis Gütersloh ist Uta Schotten dem heimischen Publikum gut bekannt. Nach ihren beiden großen Museumsausstellungen zeigt sie nun neueste Arbeiten in der Galerie Hoffmann im COR-Haus in Rheda-Wiedenbrück. Arbeiten, die einen dichten atmosphärischen Raum erzeugen und deren Motive sich immer weiter von einer bekannten Wirklichkeit entfernen. Ein Erkennungszeichen ist die zurückhaltende und gestisch starke Malerei, meist in monochromen Farbräumen. Eine eigene Handschrift, die nicht auf schrill und laut setzt, sondern ruhig, überzeugend und tief empfunden den Betrachter in seinen Bann zieht.
**Galerie Hoffmann Rheda-Wiedenbrück**
**www.kunstagentur-hoffmann.de**

Bild: Galerie Hoffmann

BIS 30 | 01

## ANNA ARNSKÖTTER – RESERVOIRE

Die Galerie Siedenhans und Simon zeigt in ihrer Winterausstellung Arbeiten von Anna Arnskötter. Unter dem Titel »Reservoire« werden Skulpturen und Druckgrafiken der 1961 in Greven/Westfalen geborenen Künstlerin präsentiert. Anna Arnskötter absolvierte ihr Studium der Bildhauerei an der Freien Akademie Nürtingen und an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin. Mit Lothar Seruset, ebenfalls freischaffender Künstler, lebt und arbeitet sie im brandenburgischen Lentzke.
**Galerie Siedenhans und Simon**
**www.siedenhans-simon.de**

Bild: Siedenhans & Simon

Für jeden Anlass immer das richtige Präsent

Schenkes Präsenteservice
in Schenkes Weinkeller,
Rhedaer Str. 43 in Gütersloh.
Tel. 05241.9513-53
weinkeller@schenke.de

Weitere Infos auch zu Schenkes Präsenteauswahl unter:
www.schenke.de

schenke
frischen Genuss erleben
3 x in Gütersloh, 1 x in Harsewinkel, 2 x in Bielefeld

# DEZ

**03 12 15**

ACOUSTIC SESSION
mit Eddie Arndt u.a.
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

DER NEUE CARL KOMMT!

**04 12 15**

LESEKRÜMEL
Vorlesen für Zweijährige
16:00 Uhr · Stadtbibliothek

BADEMEISTEREI
18:00 Uhr · Parkbad

WEIHNACHTSKONZERT DES ESG
20:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

CABLE STREET BEAT: MAID OF ACE
21:00 Uhr · Weberei Werk II

PARTY: NIGHTLIFE BEFORE CHRISTMAS
22:00 Uhr · Weberei

**05 12 15**

WEIHNACHTSMARKT-RALLYE
mit dem ToyRun4Kids
15:00 bis 17:00 Uhr · Berliner PLatz

WEIHNACHTSKONZERT
des Matthäus-Chores
18:00 Uhr · Matthäuskirche Auf der Haar

TURMBLÄSER UND NACHTSANGGELÄUT
8:45 Uhr · Martin-Luther-Kirche

LIVE-MUSIK: BEATBOX
19:00 Uhr · Parkbad-Saal

OPER: SIMON BOCCANEGRA
19:30 Uhr · Theater

BarFly im Jazzclub
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub Harsewinkel
auch am 06.12. · ab 12:00 Uhr

LIVE IM GREEN'S: THE LIMPETS
21:00 Uhr · Green's Pub

PARTY: BACK TO THE 90'S
23:00 Uhr · Weberei

ADVENT IM DREIECK
16:30 Uhr · Dreiecksplatz

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

**06 12 15**

NIKOLAUSFAHRTEN
der Dampfkleinbahn Mühlenstroth · auch am 07.12.
Voranmeldung auf www.dampfkleinbahn.de

KINDERTHEATER: KNUBBEL MIT NASE
11:00 Uhr · Weberei

NIKOLAUSFRÜHSTÜCK
10:00 Uhr · Parkbad

KAFFEEPLATSCH
Kulturcafé mit Tanz und Tee
15:00 Uhr · Parkbad

WEIHNACHTSKONZERT
des Shanty Chores Gütersloh
16:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

BENEFIZKONZERT
OPUS4 und Leipziger Vokalromantiker
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

THEATERFREUNDE IN DER SKYLOBBY
Isländische Weihnachten mit Svavar Knútur
19:00 Uhr · Theater Skylobby

**07 12 15**

LICHTERFÜHRUNG BEI KERZENSCHEIN
18:00 Uhr · Treffpunkt vor der Martin-Luther-Kirche

LITERATURKINO
Becks letzter Sommer · 20:00 Uhr · Bambikino

**08 12 15**

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:30 Uhr · Stadtbibliothek

**09 12 15**

SELJE PUPPENBÜHNE
Das Traumfresserchen
15:00 Uhr · Bibliothek Verl

**10 12 15**

RUSSISCHES WINTERMÄRCHEN IVUSCHKA
19:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

ULLA MEINECKE
20:00 Uhr · Weberei

SCHLADO: PIGOR/EICHHORN
20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal

BARFLY BLUES SESSION
20:00 Uhr · Weberei · Wintergarten

**11 12 15**

PARADANCE NIKOLAUSPARTY
18:00 Uhr · Weberei

BADEMEISTEREI
18:00 Uhr · Parkbad

KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Weberei

PARTY: NIGHTLIFE BEFORE CHRISTMAS
22:00 Uhr · Weberei

**12 12 15**

NIKOLAUSFAHRTEN
der Dampfkleinbahn Mühlenstroth · auch am 13.12.
Voranmeldung auf www.dampfkleinbahn.de

GÜTERSLOH LIEST VOR
11:00 Uhr · Stadtbibliothek

BADEMEISTEREI
18:00 Uhr · Parkbad

TURMBLÄSER UND NACHTSANGGELÄUT
18:45 Uhr · Martin-Luther-Kirche

TATORT-DINNER: MORD IN PARIS
19:00 Uhr · Ringhotel Appelbaum

LIVE IM GREEN'S: A.B.C.
21:00 Uhr · Green's Pub

PARTY: Ü30 RELOADED
ab 19:00 Uhr ·

**13 12 15**

ROCKKONZERT FÜR KINDER
Randale im Parkbad
15:00 Uhr · Parkbad

WEIHNACHTSKONZERT DER GTV-CHÖRE
17:00 Uhr · Kirche Zum Guten Hirten

WEIHNACHTSKONZERT
des Gütersloher Knabenchores
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

BANDCOACHING-WORKSHOP
17:00 Uhr · Weberei

**14 12 15**

LICHTERFÜHRUNG
bei Kerzenschein · 18:00 Uhr
Treffpunkt vor der Martin-Luther-Kirche

**16 12 15**

OFFENES SINGEN IM ADVENT
18:30 Uhr · Martin-Luther-Kirche

LESUNG
Bukowski mit Frank Salomon Neumann und Ella Kramer · 20:00 Uhr · Parkbad-Saal

SCHLADO SONDERVERANSTALTUNG
Eure Mütter · 20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal

**17 12 15**

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:30 Uhr · Stadtbibliothek

WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE
17:00 Uhr · Theater · Großer Saal

MUSIK IM ADVENT
Singing Company Isselhorst
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

SCHLADO SONDERVERANSTALTUNG
Storno 2015 – die Abrechnung
20:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

KLEINE BÜHNE IM KESSELHAUS
sehrschlechtsprechbar
20:00 Uhr · Kesselhaus Weberei

DIE STEREOTYPEN
20:00 Uhr · Komödie Bielefeld

**18 12 15**

LESEKRÜMEL
Vorlesen für Zweijährige
16:00 Uhr · Stadtbibliothek

DIZZY DUDES X-MAS SPECIAL
19:00 Uhr · Parkbad-Saal

PARTY: NIGHTLIFE BEFORE CHRISTMAS
22:00 Uhr · Weberei

**19 12 15**

VERLOSUNG MIT DEM TOYRUN4KIDS
auf dem Weihnachtsmarkt
12:00 bis 17:30 Uhr · Berliner Platz

WEIHNACHTS-BADEMEISTEREI
18:00 Uhr · Parkbad

TURMBLÄSER UND NACHTSANGGELÄUT
18:45 Uhr · Martin-Luther-Kirche

BACH IV: JAUCHZET – FROHLOCKET
19:30 Uhr · Ev. Kirche Isselhorst

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER
20:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

KONZERT: FARMHOUSE JAZZBAND
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub Harsewinkel ·
auch am 20.12. · ab 12:00 Uhr

LIVE IM GREEN'S: CHRIS BLEVINS
21:00 Uhr · Green's Pub

KARAOKE-PARTY
21:00 Uhr · Brasserie Lombards

Ü40-PARTY
22:00 Uhr · Weberei

KERZENKONZERT JMA
und Musikverein Avenwedde
18:30 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde

# DEZ

**20 12 15**

KINDERTHEATER
William Goldtaker der Zweite · 11:00 und 15:30 Uhr
Theater · Studiobühne

WEIHNACHTSKONZERT
Mandolinenorchester Gütersloh
17:00 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde

WEIHNACHTSKONZERT
des Bachchores Gütersloh
18:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

POHLMANN
»Jahr aus Jahr ein – Unplugged«
20:00 Uhr · Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

METAL CHRISTMAS
16:00 Uhr · Forum Bielefeld

**22 12 15**

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:00 Uhr · Stadtbibliothek

SENSATION NIGHT OBERSTUFEN-PARTY
22:00 Uhr · Weberei

**23 12 15**

ENSEMBLE
19:30 Uhr · Ev. Kirche Isselhorst

PARTY: SG-ABI-REVIVAL
22:00 Uhr · Weberei

**24 12 15**

PARKBAD-PARTY
mit »The Swedish Man«
21:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

WEIHNACHTLICHES TURMBLASEN
23:00 Uhr · Bruder-Konrad-Kirche Spexard

WEBEREINACHT
Willkommen zu Hause
23:00 Uhr · Weberei

TURMBLASEN GYMNASIUM
24:00 Uhr · Evangelisch Stiftisches Gymnasium

**25 12 15**

SELTAEBS
20:00 Uhr · Movie Bielefeld

**26 12 15**

DIE SCHILDBÜRGER
19:30 Uhr · Theater

NIGHTLIFE AFTER CHRISTMAS
22:00 Uhr · Weberei

LIVE IM GREEN'S: FOXY
21:00 Uhr · Green's Pub

**27 12 15**

SMALLSTARS: THE CLUB
21:00 Uhr · Weberei · bis 30.12.

FORUM LIED FESTIVAL
»Zwischen den Jahren«
11:30 Uhr · Theater · Studiobühne

**28 12 15**

FORUM LIED FESTIVAL
»Zwischen den Jahren«
19:30 Uhr · Theater · Studiobühne

KONZERT: 17 HIPPIES
20:00 Uhr · Cultura Rietberg

**29 12 15**

FORUM LIED FESTIVAL
»Zwischen den Jahren«
19:30 Uhr · Theater · Studiobühne

PETER PAN – DAS MUSICAL
16:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

**30 12 15**

FORUM LIED FESTIVAL
»Zwischen den Jahren«
19:30 Uhr · Theater · Studiobühne

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:00 Uhr · Stadtbibliothek

**31 12 15**

SILVESTERGALA: NRW JUNIORBALLETT
17:30 Uhr · Theater

SILVESTER-BADEMEISTEREI
19:00 Uhr · Parkbad

BISTRO-PARTY MIT DJ MENDE
19:00 Uhr · Weberei

SMALLSTARS: SHOW UND PARTY
21:00 Uhr · Weberei

Veranstaltungstipps an:

redaktion@carl.media

# AUSSTELLUNG

**Bis 11.12.2015** Skulpturen, Plastiken und Objekte
Zwölf bildhauerische Positionen
Kreishaus Gütersloh

**Bis 12.12.2015** Uta Schotten: Universum
Galerie Hoffmann Rheda-Wiedenbrück

**Bis 13.12.2015** Caritas · Diözesanmuseum Paderborn

**Bis 13.12.2015** Gruppe K14: Schnittmenge
Galerie im Haus Samson
Herzebrock-Clarholz

**Bis 18.12.2015** Sandra Garfias: Pseudo-Gesichter
Galerie Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel

**Bis 18.12.2015** Sandra Garfias: basta mexico basta
Galerie Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel

**Bis 20.12.2015** Werner Pokorny: Holzskulpturen und
Stahlplastiken · Kunstverein Kreis Gütersloh

**Bis 20.12.2015** Gisela Wäschle: Wege
Herforder Kunstverein Herford

**Bis 30.12.2015** Mirek Gasz: Farbregen
Parkbad Gütersloh

**Bis 15.01.2016** KOMM: Damit wir uns begegnen
Stadthalle Gütersloh

**Bis 17.01.2016** Transparenz
Bielefelder Kunstverein Bielefeld

**Bis 17.01.2016** Rose Lichtenberger: »Bruyère«
Alte Lederfabrik Halle

**Bis 24.01.2016** Brigitte Kranich: Bilder zu Fabeln von Äsop
Deutschen Märchen-und Sagenmuseum
Bad Oyenhausen

**Bis 24.01.2016** Alberto Giacometti: Meisterwerke aus der
Fondation Maeght · Kunstmuseum Pablo
Picasso Münster

**Bis 24.01.2016** Picasso: Süsser Vogel Jugend
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster

**Bis 29.01.2016** Marion Denis: Proof of Principle
Zentrum für interdiszipl. Forschung Bielefeld

**Bis 30.01.2016** Anna Arnskötter: »Reservoire« Skulptur und
Druckgrafik · Galerie Siedenhans und Simon
Gütersloh

**Bis 31.01.2015** Otto Jägersberg: Einblick
Kulturgut Haus Nottbeck

**Bis 31.01.2016** Linksruck: politische und kulturelle
Aufbrüche in Bielefeld · Historisches
Museum Bielefeld

**Bis 31.01.2016** Irene Müller: Ölmalerei
Zweischlingen Bielefeld

**Bis 05.02.2016** Stefan Brückner: Architektur der 60/70er
Jahre · Kulturamt Bielefeld

**Bis 07.02.2016** Lichtsicht 5 – Projektions-Biennale
Gradierwerke Bad Rothenfelde

**Bis 07.02.2016** Positionen der zeitgenössischen Lackkunst
Koreas · Museum für Lackkunst Münster

**Bis 28.02.2016** Namu: So bin ICH
Naturkunde-Museum Bielefeld

**Bis 28.02.2016** Einfühlung und Abstraktion · die Moderne der
Frauen in Deutschland · Kunsthalle Bielefeld

**Bis 20.05.2016** FH Dortmund und FH Bielefeld: Photography
in streets of history · Museum Huelsmann
Bielefeld

**Bis 29.05.2016** Leben in der Dunkelheit
Museum für Naturkunde Münster

**Bis 10.07.2016** Frauen in der Computergeschichte
Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn

FILM

21 | 12

Auf der Seite »geschenkt« verlosen wir 10x2 Freikarten

Bild: kurzfilmtag.com

# QUICKIES FÜR ALLE

Am 21. Dezember – dem kürzesten Tag des Jahres – sind überall in Deutschland Kurzfilme zu sehen. Marktplätze und Hinterhöfe werden zu Open-Air-Kinos, Schaufenster und Hauswände verwandeln sich in Projektionsflächen. Filmtheater, von Kommunalen Kinos über Programmkinos bis zu Multiplexen, öffentliche Einrichtungen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen veranstalten ihre eigenen Filmevents. Ob on- oder offline, in- oder outdoor, ob auf professioneller Leinwand oder improvisiertem Screen, ob eigene Filme, Vorfilme oder zusammengestellte Filmprogramme – es gibt unzählige Möglichkeiten den KURZFILMTAG zu begehen. Mit dabei ist natürlich auch das Bambikino, das bereits mehrfach für sein Kurzfilmprogramm ausgezeichnet wurde. Zu sehen sind unter anderem Kurzfilme aus Gütersloh.

**20:00 Uhr · Sondereintritt: 5,00 Euro inklusive einem Punsch**

AB 25 | 12

Bild: UFA Pictures

## ICH BIN DANN MAL WEG

Hape Kerkeling wanderte auf dem Camino im Juni und Juli 2001 von Saint-Jean-Pied-de-Port bis Santiago de Compostela. Sein dazugehöriger Pilger-Bericht erschien 2006 in Buchform unter dem Titel: »Ich bin dann mal weg – Meine Reise auf dem Jakobsweg« - nun also auch als Film!

Hier geht's zum Trailer!

www.carl.media/qr/bambi08

## BAMBI-TICKER

**BECKS LETZTER SOMMER**

Verfilmt mit der Buchhandlung Markus mit Einführung und Wein
Montag 07.12. · 20:00 Uhr

**LE TOUT NOUVEAU TESTAMENT**

Original Frazösische Fassung mit dt. Untertiteln und Wein
Donnerstag 17.12. · 20:00 Uhr
Sonntag 20.12.

**HEUTE BIN ICH SAMBA**

Dezemberkino mit Punsch & Gebäck
Samstag 19.12. · 17:30 Uhr

**JAMES BOND: SPECTRE**

Original Englische Fassung ohne Untertitel & Drink
Sonntag 20.12. · 17:30 Uhr
Mittwoch 27.12. · 20:00 Uhr

**JAMES BOND: SPECTRE**

Einmalige Deutsche Vorstellung
Dienstag 22.12. · 20:00 Uhr

**DER CHOR**

Dezemberkino mit Punch & Gebäck
Samstag 26.12. um 17:30 Uhr

**GRAND BUDAPEST HOTEL**

Dezemberkino mit Punch & Gebäck
Dienstag 29.12. · 20:00 Uhr

AB 03 | 12

## WIE AUF ERDEN

Vor zehn Jahren war Kay Pollaks »Wie im Himmel« auch in Deutschland ein Überraschungshit: Fast 1,4 Millionen Zuschauer wollten den Feel-Good-Film über einen Chor in der schwedischen Provinz sehen. Ein Erfolg, auf den der Verleih wohl auch bei der nun ins Kino kommenden Fortsetzung »Wie auf Erden« hofft. Vielleicht nicht ohne Grund, denn Teil 2 dürfte allen Fans von Teil 1 viel Freude bereiten!

Hier geht's zum Trailer!

www.carl.media/qr/bambi09

Besonderes Extra: Live Chor-Konzert in der Premieren Woche am Samstag, den 05.12.2015 um 20.00 Uhr, mit Gabi Künneke und Jürgen Schellin mit dem Lichttöne Chor!

Bild: prokino Presseservice

**Das Bambikino wünscht allen treuen Kunden und Freunden des Hauses Frohe Weihnachten!**
Das Bambi-Team: U. Schüler, M. Groteheide, D. Clever, Oliver & Christian Groteheide

bambi + Löwenherz

**Filmkunst & Programmkinos Gütersloh**
**www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel. 05241 – 237700**

wulfhorst
Bester Rat für's Rad

*Wir wünschen allen Güterslohern Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Was der Weihnachtsmann gern verschenkt …

… sind Zweiräder – egal, ob als Pedelec, Trekking- oder Kinderrad. Wählen Sie aus unserer großen Auswahl das passende Fahrrad.Außerdem hat Wulfhorst viele Geschenkideen vorrätig.

**Besuchen Sie uns in der**
Herzebrocker Str. 5 · 33330 Gütersloh
05241 | 9868-0 · www.wulfhorst.de

# Shawn and the Wolf

## Posaune trifft Gitarre

**Jazz erobert in Gütersloh einen neuen Platz: Das Foyer des Holiday Inn Express in Gütersloh. Bereits im vergangenen Monat haben wir uns zum Geburtstag mit einer Folge »Holiday Jazz« beschenkt. Im ersten Anlauf hat uns das »Metro Trio« bei herrlichem Sonnenschein besucht. Irgendwie passend zum Namen des neuen Video-Formates – und doch keine optimalen Bedingungen zum Filmen. In Folge zwei haben wir also gewartet, bis draußen »Licht aus« war.**

HIER GEHT´S ZUM VIDEO VOM SHAWN & THE WOLF:

www.carl.media/q1/shawn+wolf

gt Holiday Jazz

**Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek**
**Kameras: Sven Grochholski, Matthias Kirchhoff, Dominique Osea**
**Ton: Marc Poser-Nitschke**

Das hat zwei Effekte: weniger Gegenlicht und – durch die vielbefahrene Kreuzung Berliner Straße/Friedrich-Ebert-Straße mit ihren unzähligen Lichtern – ein beinahe großstädtisches Flair, auf das wir durch die breite Fensterfront blicken. Perfektes Ambiente also für das Duo »Shawn & The Wolf«, das internationales Flair versprüht. Zwar sind Shawn Grocott und Wolfgang Meyer aus dem nicht ganz so weit entfernten Detmold angereist, doch haben sie in den gemeinsamen Jahren als Duo seit dem Jahr 2006 schon einige Flecken der Erde mit ihrer Interpretation des Jazz begeistert – und das nicht nur in Kanada, dem Heimatland von Shawn Grocott. Vor gut zwanzig Jahren ist der Posaunist nach Detmold gekommen, um an der Hochschule für Musik zu studieren. Da hatte er seinen »Bachelor of Music Education« aus Kanada bereits in der Tasche.
Musikalisch ist er in vielen Bereichen zu finden: in der sinfonischen

Musik und dem Big-Band-Swing, der Kammermusik und natürlich im Jazz – komponiert oder frei improvisiert. Shawn Grocott spielt in international besetzten Ensembles wie »World Brass«, dem Blechbläserquartett »Brass Unlimited« oder auch als Gast der Deutschen Kammerphilharmonie in Bremen und der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford. Ausflüge, die der Dozent für Posaune an der Hochschule für Musik in Detmold und Leiter der Hochschul-Big-Band ebenso genießt wie die Auftritte mit »Shawn & The Wolf«.
Ein Name, der sich von »Peter und der Wolf« ableiten ließe, wie die beiden im Interview erzählen. Der Wolf des Duos ist Wolfgang Meyer, in erster Linie Musikalienhändler in Detmold. Nach über 15 Jahren Pause als aktiver Musiker ließ er sich von seinem Freund Shawn für die Bühne »reaktivieren«. Als Gitarrist in einigen Jazz- und Big-Bands, Dirigent und Schauspielmusiker sammelte er zuvor reichlich Bühnenerfahrung, was sich in der Bandbreite seines

Spiels widerspiegelt. Zuweilen lässt er auf seinem Instrument gleichzeitig Bass, Schlagzeug und Gitarre erklingen. Die Kombination der beiden ist auch im Jazz keine gewöhnliche: Posaune und Gitarre hört man in dieser kongenialen Konstellation nur sehr selten. »Das hat sich direkt sehr spannend angehört und wir haben das über die Jahre intensiv ausgebaut«, erinnert sich Grocott an die ersten gemeinsamen Proben. Einen regelrechten Anschub gab es dann mit der Idee einer ersten Tour nach Kanada. Ein Erfolg, denn mittlerweile gab es bereits insgesamt drei Kanada-Touren – und darüber hinaus Konzerte und Festival-Auftritte in Albanien, Brasilien und natürlich in Deutschland. In Gütersloh haben »Shawn & The Wolf« bei der Acoustic Session *(damals noch in der Weberei)* und bei der Saisoneröffnung des Theaters gespielt.
Auf dem Programm stehen immer mehr Eigenkompositionen, aber auch tolle Improvisationen und Arrangements zu Beatles- und Dillon-Songs. Ein faszinierender Klangkosmos, der in seiner jazzig-sensiblen Art immer neue Hör-Erlebnisse eröffnet und dabei immer einen angenehmen Groove bereithält. Im Holiday Inn Express konnte »Shawn & The Wolf« seine Stärken für das Filmteam bestens ausspielen – der Blick in die Videos per **QR-Code** oder Link zu unserer Website lohnt sich also auch diesmal!
Als nächster Schritt ist – endlich – eine CD in Arbeit. Denn mittlerweile steht hierfür reichlich eigenes Material zur Verfügung. Als Grundlage soll dann aber keine Studioaufnahme dienen, sondern drei bis vier Konzerte, die mitgeschnitten werden. Finanziert wird das Projekt über eine Crowdfounding-Aktion auf Startnext, die in diesem Monat starten soll. Alle Informationen dazu gibt es natürlich auf der Webseite des Duos – aus unserer Sicht absolut unterstützenswert!

**www.shawnandthewolf.com**

**GT:JAZZT WIRD UNTERSTÜTZT VON:**

Holiday Inn Express

**Annalena Böhm, Hoteldirektorin**

MiLi Carl.

Mobiler Speicher für iOS, Android, Mac und PC. Ihr neues **iData** finden Sie bei uns im Merlin Store.

MERLIN STORE

**MERLIN GmbH** Informationstechnologie & Vertrieb
Wortstrasse 7 · 33397 Rietberg · Tel. (0 52 44) 40 590 40
Email: info@merlin.de · Internet: www.merlin.de

Nähere Produktinfos und weitere coole MiLi-Produkte:
www.mymili.de

# »REFUGEES WELCOME«

Text: Ben Hensdiek
Foto: Marlon Johannknecht

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt13

## GT:Rappt

Das Format »GT:Rappt« ist schon seit vielen Jahren mehr, als nur eine Videoproduktion für junge Rap-Künstler. Gemeinsam mit dem städtischen Jugendtreff »Bauteil5« und den Sozialpädagogen vor Ort gab es immer wieder ganz besondere Projekte und Themen, die aufgegriffen und vertont wurden. Vom eigenen Umgang mit Alltagsproblemen über den sprachlichen Ausdruck bis zum Besuch bekannter Rap-Größen, um Inspirationen zu bekommen, war vieles dabei. Oft war es der erste eigene Track, der es ins Video-Format geschafft und Aufschwung für den Start gegeben hat.

In diesem Monat stellen wir einen Song vor, für den insgesamt zwölf Rapper aus Gütersloh und der nahen Umgebung dem Ruf des Bautiel5-Sozialpädagogen Fadi Matusch und des Produzenten Marlon Johannknecht gefolgt sind, um das Projekt »Refugees Welcome« umzusetzen. Denn kaum ein anderes Thema beschäftigt die jungen Menschen zurzeit derart emotional, wie die aktuelle Flüchtlingssituation.

Entstanden sind insgesamt drei Songs, in denen ganz frei heraus Gefühle und Gedanken zum Thema verarbeitet wurden. Die einzige Vorgabe war es, nicht mehr als »8 Bars« zu schreiben, um den Rahmen innerhalb der Songs nicht zu sprengen. Die Beats steuerte Bronson XL (Marlon Johannknecht) bei, der auch für den Ablauf des gesamten Projektes die Verantwortung übernahm. Die beteiligten Rapper sind bei GT:Rappt zum Großteil keine Unbekannten, einige haben längst ihre eigenen Songs vor der Kamera zum Besten gegeben – und das durchaus in ähnlichen Themenfeldern, wie in diesem Projekt. Denn für manch einen ist die Aufarbeitung auch ein Stück der eigenen Familien-Geschichte. Einige der Rapper haben selbst einen Migrationshintergrund und ihre Eltern sind durch eine Flucht aus dem eigenen Heimatland nach Gütersloh gekommen.

Aufgenommen und gemischt wurde an einem Wochenende zusammen mit Musiker und Studiobesitzer Hans-Otto Eikenbusch im »Tonstudio Gütersloh«.

### DIE BETEILIGTEN RAPPER BEIM PROJEKT »REFUGEES WELCOME«

ALinguist DiMey EGZON Hatemo Wladko Bumaye
Fano ROMEO AS LAD Anjoy Farido Mr. Z

# DER BRATWURST-FALL

## Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

© Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

**»Keine einzige vernünftige Bratwurst gibt es hier«, tönte Gerd Wullenpott demonstrativ Richtung Weihnachtsmarkt. »Es geht doch nichts über die echten Grillkötters von Gerbrock!«**

Mein Stammgast lehnte am Kiosk-Tresen und betrachtete das vorabendliche Getümmel im Nieselregen. Sein drittes Bier ermutigte ihn, die Betreiber der Würstchenstände anzupöbeln.
»Deshalb wird bei Gerbrocks auch so viel geklaut. Steckst du etwa dahinter?«, schnauzte plötzlich eine mir bekannte Stimme. Wullenpott hatte nicht bemerkt, dass Horst Großejohann, seines Zeichens Polizeiobermeister, von hinten gekommen war und ihn nun mit festem Griff an der Schulter packte. Mit Gerds Mut war es auf der Stelle vorbei.
»Nein, ich habe nichts damit zu tun«, stammelte er.
»Um was geht es denn überhaupt?«, mischte ich mich ein und stellte Horst seinen Kaffee nach draußen.
»Seit gut sechs Monaten klaut irgendjemand bei Gerbrock regelmäßig Würstchen. Immer 200 Stück zweimal im Monat«, erläuterte Horst. »Wir haben keine Ahnung, wie wir dem Dieb beikommen sollen, denn er hinterlässt keine Spuren.«
»Geklaut wird doch immer und überall«, maulte Gerd.
»Ja, aber nicht so regelmäßig und immer die gleiche Ware, Original ostwestfälische Grillkötters«, schnitt Horst ihm ultimativ das Wort ab.
»400 Würstchen pro Monat, das sind knapp 500 €«, rechnete ich laut. »Was macht das denn für einen Sinn?«
»So, so?«, ließ sich nun auch Frau Gomez hören. Meine fleißige Aushilfe kam gerade aus dem Lager. »Gibt es eine Liste der Einbrüche?«
Wir alle spürten, dass sie bereits eine Fährte aufgenommen hatte.
»Kann ich später besorgen«, seufzte Horst. »Als Sofortmaßnahme fahren wir in der Ecke verstärkt Streife.«
Noch am selben Abend zeigte uns Horsts Kollegin Annalena eine Liste aller Diebstähle bei Gerbrock. Neben den üblichen Mengen stach die Regelmäßigkeit der »Grillkötters 200«-Fälle direkt ins Auge.
In den nächsten Tagen berichteten Horst und Annalena von Verdächtigen und zwei Durchsuchungen bei stadtbekannten Rostkost-Fanatikern. Aber echte Spuren fanden sich nicht, Beweise schon gar nicht. Sogar zwei Razzien bei notorischen Winter-Grillern lieferten keine Hinweise auf eine Würstchen-Beschaffungskriminalität.
Als Horst der Verdacht auf Werksspionage kam, startete er großangelegte Vernehmungen bei den Konkurrenten im Kreis.
»Ich bin fast sicher, dass der Täter aus diesem Umfeld kommt«, führte er aus. Warum er das glaubte, konnte er nicht sagen. »Bauch!« entgegnete er lakonisch.
»Liegt ja auch besonders nah in diesem Fall«, giftete Frau Gomez zurück.

Ein paar Tage nach der ergebnislosen Durchleuchtung der Fleischwaren-Konkurrenz erschien Annalena zum Feierabend-Tee. Obwohl der Nieselregen eine Pause machte, wirkte sie niedergeschlagen: »Heute waren es wieder 200 Grillkötters.«
»Heute?«, rief Frau Gomez, die aus dem Lager nach vorne gestürmt kam.
Annalena nickte müde. »Passt!«
Wir beide starrten Frau Gomez überrascht an. Mit großer Geste stützte sie sich auf den Tresen und lehnte sich hinaus.
»Alle Diebstähle fanden am Vortag eines Fluges von Düsseldorf nach Bangkok statt.«
»Ja, und?«, fragte Annalena. Die Spannung war kaum zu ertragen.
»Raus mit der Sprache?«, forderte ich Frau Gomez auf endlich mit offenen Karten zu spielen.
»Horst ist ja auch gar nicht da«, flüsterte Annalena und zwinkerte ihr zu.
»In der Fußballmannschaft meines Sohnes Raul spielt ein junger Mann. Er arbeitet seit einem Jahr als Assistent der Geschäftsleitung bei der OtA AG in Rietberg. Die machen Werkzeugmaschinen oder so was.«
»Frau Gomez, bitte«, quengelte ich ungeduldig.

### DER KIOSK-CARL:

**»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«**

»Alle zwei Wochen muss Fabian für drei Tage nach Bangkok, weil seine Firma dort ein neues Werk eröffnet hat. Deshalb kommt er auch kaum noch zum Training. Nehmen Sie den mal unter die Lupe.«
»Und warum?« riss Annalena nun auch der Geduldsfaden.
»Seinem Vater gehört das Gebäude mit dem Gerbrock-Laden.«
Mit diesen Worten verschränkte sie die Arme, drehte sich um und verschwand in den Tiefen des Kiosklagers.
Nur das Dudeln der Weihnachtslieder lag wie eine Glocke über meinem Kiosk. Das Schweigen musste ich brechen: »Sie hat schon so oft recht gehabt. Schaden kann es ja nicht.«
»Ohne konkrete Verdachtsmomente kann ich nichts unternehmen«, schnaufte die Polizistin resigniert. »Wenn ihr so sicher seid, bestellt ihn doch hierhin und fühlt ihm auf den Zahn.« Damit verschwand sie im Weihnachtsbuden-Labyrinth.
Ich blickte ihr nachdenklich hinterher, als ich Frau Gomez telefonieren hörte. Sie sprach mit Raul und erwähnte mehrfach den Namen Fabian.
»Er kommt – Samstagabend – um sechs – zusammen mit Raul – hierhin.« Dabei blickte sie mich triumphierend an.

Als Fabian Nottbecker fünf Tage später erschien, fragte ich ihn einfach auf gut Glück: »Steckst du hinter den Wurstdiebstählen bei Gerbrock?«
Im selben Moment wusste ich, dass ich den Täter vor mir hatte. Statt Ausflüchte oder Beschimpfungen von sich zu geben, schossen ihm Tränen in die Augen.
»Was soll ich denn machen?« stieß er hervor. Offenbar war er erleichtert, seine Geschichte endlich loszuwerden.
Als Fabian zum ersten Mal von seiner Firma nach Thailand geschickt wurde, landete er abends in einem Massage-Salon und wurde beklaut. Geld und Ausweise waren futsch und der Werksleiter musste ihm aus der Patsche helfen. Dem jungen Mann war das alles furchtbar peinlich. Außerdem befürchtete er, seinen neuen Job gleich wieder zu verlieren, sollte sein Chef in Deutschland von der Geschichte erfahren. Also ließ er sich auf einen Deal ein: Der Werksleiter in Bangkok war ein fanatischer Grillkötter-Fan und offenbar hatte er sein Team aus 30 Gleichgesinnten zusammengestellt: als Gegenleistung für sein Schweigen musste Fabian ihm regelmäßig die deftige Ware liefern.
Zuerst hatte Fabian die Würstchen noch gekauft, aber die Menge von 400 Stück pro Monat überstieg seine finanziellen Möglichkeiten bei Weitem.
So verfiel er auf Diebstahl.
Er stibitzte seinem Vater die Gebäudeschlüssel, holte sich vor jedem Abflug heimlich die Ware, verstaute sie in seinem Gepäck und flog gen Osten. Dass der Zoll ihn bisher nicht erwischt hatte, war ein echtes Wunder.
Als Fabian geendet hatte, schaute Frau Gomez ihn mitfühlend an. Genau in diesem Moment tauchte Horst am Rande des Markttrubels auf. »Komm schnell hier rein«, rief sie Fabian zu und versteckte ihn im Kiosk. Zehn Minuten später schlurfte Horst mit Cola und Brötchen wieder zur Wache zurück und wir legten uns einen Plan zurecht.
Als Gerbrock ein paar Tage später die Anzeige zurückzog, wunderte sich Horst. Ich habe ihm unsere Einmischung in diesen Kriminalfall bis heute nicht gestanden.
»Ist halt ein Weihnachtswunder für einen Polizisten«, meinte Frau Gomez schmunzelnd.
Ich bin in Gütersloh aufgewachsen – ebenso wie Gerbrock, der alte Nottbecker und Fabians Chef. Man kennt sich eben – nicht besonders gut aber wir wussten um die ein oder andere Jugendsünde der anderen. So hatte ich drei freundliche Unterhaltungen mit einem weihnachtlichen Ergebnis für Fabian: Er konnte seinen Job behalten und bekam keine Anzeige. Den Schaden musste er aber bis zum Ende des nächsten Jahres abarbeiten. Da Gerbrock im nächsten Jahr seine Grillkötters auch auf dem Weihnachtsmarkt anbieten wollte, werden wir Fabian dann wohl öfter sehen. Und Gerd Wullenpott hat dann auch nichts mehr zu maulen.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/wurstfall

**Diese spannende Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – im Studio von** Gütersloh TV


STEHEN ODER SITZEN? SOWOHL ALS AUCH ...

WO SITZEN VERMIEDEN WERDEN SOLL UND STEHEN ZU ANSTRENGEND WIRD...

girsberger office seating

Die ganze Welt der Wohnmöbel, Büros und Objekteinrichtungen. Rufen Sie uns an ...

www.carl.media/qr/sway

hölscher büros

büromöbel objekteinrichtungen

röntgenstraße 2
33378 rheda-wiedenbrück
tel. 05242 | 46741
www.hoelscher-bueros.de
info@hoelscher-bueros.de

Anzeige Carl.

# MASSHEMD TRIFFT MÄNNERHERZ

## Von der Begegnung mit einem erstaunlichen Kleidungsstück

**Kaum ein Stück Stoff kommt dem Mann näher als sein Hemd. Ein guter Grund, sich eines der ältesten Stücke in der Geschichte der Kleidungskultur mal etwas genauer anzusehen. Dafür hat Carl die Maßschneider Kleegräfe & Strothmann in Isselhorst besucht – eine erlesene Adresse für hochwertige Maßhemden.**

Fotos: Büse-Niemann-Fotografie, Gütersloh

Hier treffen wir auf tiefgreifendes Know-how, spürbare Leidenschaft für »Herrenkultur« und viele Informationen darüber, worauf es beim Hemdenkauf ankommt – und sind überrascht, wie viele Vorzüge ein individuell gefertigtes Maßhemd von Kleegräfe und Strothmann bietet.

Allein optisch ist das Maßhemd ein Leckerbissen. Denn die perfekte Passform verhindert unschöne Falten durch überschüssigen Stoff, das Hemd sitzt »wie angegossen«. Dabei achten die Schneidermeister Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert beim Aufmaß nicht nur auf die optimale Balance zwischen Bequemlichkeit und modischer Aussage, sondern beraten auch stilsicher und mit Feingefühl, wenn es um die Wahl der richtigen Kragen- oder Manschettenform geht.

Überhaupt ist Individualität das Zauberwort bei maßgefertigter Kleidung – so auch beim Maßhemd. Aus mehr als 1300 Stoffen, 65 Kragenformen und 30 Manschettenvarianten kann der Kunde sein Lieblingshemd zusammenstellen. Auch die modische Aussage wird stets in einer persönlichen Beratung festgelegt: britisch-bequem oder neapolitanisch-körperbetont, ganz nach persönlichen Tragegewohnheiten. Nur ein Beispiel: Die Individualisten aus Isselhorst schneiden für viele Ihrer Kunden eine Manschette etwas weiter als die andere, um den korrekten Sitz über der Armbanduhr zu gewährleisten. Hier geht es ums kleinste Detail! Fiat-Chef Gianni Agnelli trug seine Armbanduhr immer über der Manschette – durchgesetzt hat sich diese Marotte nicht.

Die faszinierende Qualität des Kleidungsstücks wird beim Blick auf die handwerkliche Fertigung deutlich: Nach dem Einzelzuschnitt von Hand werden alle Nähte mit einer Stichdichte von circa neun Stichen pro Zentimeter genäht – extrem fein und haltbar. Die echten Perlmuttknöpfe setzen die Maßschneider stets auf einen kleinen Steg, der das Knöpfen vereinfacht. Farbige Knopflöcher, Kontraststoffe oder eine dezente Monogrammstickerei perfektionieren ein solches Meisterwerk – und machen es zu einem individuellen Unikat.

Die Stoffe für Ihre exquisiten Hemden beziehen die Maßschneider von der englischen Weberei Thomas Mason. Dort versteht man es aus alter Tradition, reine Baumwolle in feinste Zwirne zu verspinnen und zu wunderschönen Twills, Oxfords und Popelinewaren zu verweben. Sie bereiten dem Träger über eine lange Zeit Freude, selbst bei täglicher Beanspruchung.

So ist es neben der perfekten Passform auch die Summe vieler Details, die ein individuelles Maßhemd zu etwas Besonderem macht: Ein Wohlfühl-Begleiter für besondere Anlässe – und für ganz normale Tage.

Noch völlig beeindruckt von den Unterschieden zwischen Maß- und Massenhemd verabschieden wir uns bei Kleegräfe und Strothmann. Es war ein spannender Vormittag nach Maß.

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

www.carl.media/qr/schneider

Haller Straße 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst · Fon 0 52 41 / 68 88 88
www.kleegraefe-strothmann.de · info@kleegraefe-strothmann.de

**BESONDERES GESCHENK GESUCHT?**

Die Maßschneider Kleegräfe & Strothmann bieten Gutscheine für individuelle Maßhemden zum Verschenken an – echtes Handwerkserlebnis inklusive!

Anzeige Carl.

# SCHÖNE ZÄHNE, ENTSPANNTES LÄCHELN

**Schöne Zähne sind ein Privileg der »Stars und Promis«? Die französisch-stämmige Zahnärztin Dr. Fabienne Köhler und ihr Team sehen das anders. Denn die moderne Zahnmedizin bietet viele ästhetische und kosmetische Behandlungsmöglichkeiten – und genau auf diese Zahn-Ästhetik ist die Praxis am Südring seit Jahren spezialisiert.**

**Frau Dr. Koehler (vierte von rechts) und ihr Team**

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh

»Unser Ziel ist es, dass unsere Gäste nach einer Behandlung in jeder Situation »Zähne zeigen« können und das auch gerne tun«, fasst Dr. Fabienne Köhler den Ansporn der täglichen Arbeit zusammen. Hierfür hat sie ein Umfeld geschaffen, das gekonnt modernste Zahntechnik und vertrauen schaffendes Ambiente miteinander verbindet und damit jede Zahnbehandlung möglichst stress- und sorgenfrei gestaltet.
Die Leistungen beginnen hier schon lange, bevor der Zahn erkrankt. Individuell erarbeitete Prophylaxekonzepte, Fissurenversiegelungen und Fluoridierung zur Zahnerhaltung helfen Zähnen und Zahnfleisch, gesund zu bleiben. Sollte es doch zu Problemen kommen, steht zunächst die fachliche Beratung über unterschiedliche Behandlungsmethoden im Mittelpunkt. Denn gerade die persönliche Ansprache wird hier vom gesamten Team gelebt.
Neben Füllungen aus Composite oder Keramik, Wurzelbehandlungen und Kronen aus Keramik oder Zirkonoxid wurde ein Schwerpunkt auf der digitalen Abformung für Zahnersatz mittels 3D-Technologie gelegt, die eine der modernsten Methoden in der Zahnmedizin darstellt.

Das Team der Zahnarztpraxis Dr. Fabienne Köhler wünscht allen Kunden ein erholsames Weihnachtsfest mit viel fröhlichem Lachen und freut sich auch im neuen Jahr über jeden bekannten und neuen Gast, dem über das besondere Praxiskonzept mit großem Wohlfühlfaktor und individueller Ansprache ein neues Gefühl für gesunde und strahlende Zähne gegeben werden kann.

SÜDRING 104 · 33332 GÜTERSLOH
FON 0 52 41 | 55 000

LA DENT
Zahnarztpraxis
Dr. Fabienne Köhler

# BÜDEL KOCHT

**Text: Angus Bernards**
**Fotos: CarlCrossMedia**

## AHA!

### SAFRAN

Der Name Safran kommt aus dem Arabischen und bedeutet übersetzt »gelb sein«. Das Gewürz wird aus den Stempelfäden der Blüte des Safran-krokus gewonnen, der vorwiegend in Kleinasien sowie im Mittelmeerraum zu finden ist. Allein um nur ein Kilo Safran zu erhalten, werden zwischen 150 000 und 200 000 Pflanzen benötigt. Mit einem Preis zwischen sieben und 25 Euro pro Gramm gilt Safran als das weltweit teuerste Gewürz.

**SCHAU DIR AN WIE BÜDEL KOCHT!**

www.carl.media/qr/buedel013

## REZEPT

### Lachsforelle mit Babyfenchel und Safran

**Zutaten für 4 Personen:**

Pro Person 1 Lachsforellen-Filet, 400g Babyfenchel
Safran (-Fäden), Brühe, 2 Schalotten, Thymian, Dill
Knoblauch, Meersalz, Pfeffer, Olivenöl
Butter, Weisswein

**Zubereitung**

Das Jahr nähert sich dem Ende, und Bernhard Büdel holt zum letzten Schlag aus. Diesmal auf seinem Kochplan: Lachsforelle mit Babfenchel und Safran. Eine Mischung, welche nicht nur auf dem Papier gut aussieht.

Olivenöl in eine Pfanne geben und dann eine kleine Ecke Knoblauch und Thymian hineinlegen. Die Lachsforellenfilets dann mit Pfeffer und Salz würzen und auf der Haut für ca. 8 Minuten in der Pfanne braten. Dadurch wird die Haut schön knusprig, zudem das Fleisch der Forelle sehr sanft gegart.

Beim Babyfenchel werden zuerst die Enden abgeschnitten, dann von außen leicht angeschält. In eine weitere Pfanne Olivenöl geben. Schalotten würfeln, und zusammen mit ganz wenig Knoblauch und Thymian sowie dem Babyfenchel mit in die Pfanne legen. Wieder mit Pfeffer und Salz würzen. Das ganze ca. 30 Sekunden anschwitzen, und dann mit etwas Weißwein und Brühe ablöschen. Außerdem wird etwas Safran bzw. Safranfäden hinzugegeben. Dies dann erstmal kochen lassen. Nach gut anderthalb Minuten wird etwas Butter zum Fenchel in die Pfanne getan, um eine gewisse Sämigkeit zu bekommen. Dill kleinschneiden und kurz vor der Fertigstellung ebenfalls in die Pfanne geben

Wenn die 8 Minuten vergangen sind, können die Lachsforellenfilets umgedreht, und zu Ende gegart werden.

Zum Anrichten erst den Babyfenchel auf einen Teller drapieren, darauf dann die Lachsforellenfilets platzieren. Die Soße, in welchem der Babyfenchel gekocht wurde, um das Gericht herum geben, und zu guter Letzt das Ganze noch mit etwas Dill verzieren.

SAFRAN,
UND VIELE ANDERE
BUNTE GEWÜRZE
GIBT'S BEI UNS!
...
NATÜRLICH
IN ALLERBESTER
BIOQUALITÄT.

LÖWENZAHN
Biofeinkost

Berliner Straße 61 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241-7085830 · Web: www.loewenzahn-bio.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 bis 19:00
Sa 8:30 bis 18:00

Das Bistro öffnet Mo – Sa bereits um 7:30 Uhr

# DIE GESCHICHTE VON FRAU ENGEL

**Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann**

**Sina war mit ihrer Mama in der Stadt und drückte sich ihr Näschen an den Schaufensterscheiben platt. Was es da alles gab! Sina konnte sich nicht satt sehen.**

Am besten gefiel ihr der dicke Elefant, den sie gerade bei Schürmanns im Schaufenster entdeckt hatte. Er lächelte so lieb und sicher konnte man mit ihm herrlich kuscheln.
»Mama, schau mal, ist der nicht toll?«
Sina stupste ihr Mama an, die sich gerade mit einer Dame unterhielt, die sie zufällig getroffen hatten. Sina kannte sie nicht. Sie hatte auch gar nicht mitbekommen, um was es in dem Gespräch ging. Sie war zu sehr mit dem Elefanten beschäftigt.
»Moment noch, Sina. Schau noch ein bisschen, ich würde gern einen Augenblick mit Frau Engel reden.« Dann wandte sie sich wieder der fremden Dame zu.
»Frau Engel?«, dachte Sina »Das ist ja spannend, ob sie ein richtiger Engel ist, auch wenn sie keine Flügel hat?« Wenn das so wäre, dann könnte sie dabei helfen, dass das Christkind den Elefanten zu Sina nach Hause brachte. Aber wie sollte sie das anstellen.
Mama hatte gesagt, dass Kinder nicht reinreden sollen, wenn sich Erwachsene unterhalten. Das tat Sina trotzdem oft, aber heute traute sie sich nicht. Möglicherweise würde das alles verderben und die Engelfrau wäre sauer. Das wollte Sina auf keinen Fall riskieren.
Sie musste sich was anderes ausdenken. Aufgeregt kaute sie ein wenig auf dem rechten Daumennagel herum, das half beim Nachdenken. Auch diesmal, Sina hatte einen Plan, einen wunderbaren Plan. Sie stellte sich wieder ganz nah an die Schaufensterscheibe und blinzelte dem Elefanten zu.
»Ich werde dich bekommen, ganz sicher. Warte mal ab.« Dann begann sie herzzerreißend zu schluchzen. Sofort war die Mutter an ihrer Seite.
»Was ist denn los, Sinalein. Hast du dir wehgetan?«
Sina schüttelte den Kopf und über ihre Wangen liefen richtige Tränen. Das ging ganz leicht, man musste nur an etwas furchtbar Trauriges denken, dann klappte es. Sina hatte das oft geübt und wendete es immer mal wieder erfolgreich an.
Mama war nun echt besorgt und Frau Engel schaute ratlos aus der Wäsche.
»Es ist so schrecklich, Mama, so fürchterlich schrecklich!«, heulte Sina und wischte sich die Nase mit dem Anorakärmel ab.
»Was ist denn nur so schrecklich, meine Kleine?«, fragte nun auch Frau Engel und beugte sich zu Sina hinunter.
»Er hat es mir gerade gesagt und ich kann ihm doch gar nicht helfen. Oh, wie gerne würde ich ihm helfen. Er tut mir doch so leid.«
»Wer hat was gesagt und wem kannst du nicht helfen?«, fragte Sinas Mutter, die ahnte, dass ihre Tochter sich mal wieder eine ihrer Geschichten zusammenspann.
»Na, der Elefant da, er heißt Michel und er ist schrecklich unglücklich, weil schon bald wieder Mitternacht ist und dann geht es los. Er hat solche Angst!«
Ein wissendes Lächeln huschte über Mamas Gesicht. Sie kannte das schon. Doch Frau Engel hörte interessiert zu.
»Was ist denn um Mitternacht?«
»Da werden doch die Spielzeuge für eine ganze Stunde lebendig, weißt du das denn nicht, Frau Engel?«, fragte Sina.
Frau Engel wusste davon nichts, das sagte sie jedenfalls und Sina erzählte weiter.
»Also, um Mitternacht werden alle Spielzeuge für eine Stunde lebendig und dann ärgern sie den Elefanten immer und der ist am Fuß verletzt und er kann nicht weglaufen und das macht ihn so traurig. Ich habe ihm versprochen, dass ich ihn bald zu mir nach Hause wünsche. Da soll er es gut haben und ich will immer für ihn sorgen und dann werden wir seinen Fuß dem Doktor vorstellen ...«

**Regina Meier zu Verl,** geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Frau Engel hob Sina zu sich hoch und strich ihr übers Haar.
»Frau Müller, Ihre Tochter ist ja wirklich goldig«, stellte sie fest und Mama freute sich. Frau Engel war nämlich ihre Chefin und gerade letzte Woche hatte Mama um ein paar Tage Urlaub vor Weihnachten gebeten, die Frau Engel aber nicht genehmigt hatte.
»Wenn ich es mir so recht überlege, dann denke ich, dass sie den Urlaub doch bekommen sollten. Ihre süße Tochter braucht Sie. Aber was machen wir nun mit dem Elefanten, damit er nicht wieder geärgert wird?«, fragte die Engelfrau. Dann flüsterte sie Mama etwas ins Ohr und verabschiedete sich.
»Sina, ich werde mal mit dem Chef da drinnen reden, er muss sich was einfallen lassen, damit dein Michel nicht so viel Angst haben muss. Vielleicht kann ich ihn auch adoptieren. Würdest du dann gelegentlich auf ihn aufpassen? Weißt du, ich habe wenig Zeit und Kinder habe ich auch nicht, die mir dabei helfen könnten.«
Sina nickte begeistert.
»Klar, das mache ich auf jeden Fall. Danke Frau Engel, vielen Dank.« Frau Engel setzte Sina wieder auf dem Bürgersteig ab und verabschiedete sich schnell, dann verschwand sie im Kaufhaus Schürmann.
»Und wir gehen jetzt nach Hause, du kleiner Eulenspiegel.«, sagte Mama und auf dem Heimweg musste sie dann die Geschichte vom Till Eulenspiegel erzählen, der den Leuten immer gern einen Bären aufband und sie anschwindelte.
»Ich habe aber gar nicht geschwindelt, ich wollte doch nur den Elefanten retten.«, grinste Sina und hoffte insgeheim, dass Frau Engel so wenig Zeit haben würde, dass Elefant Michel ganz oft bei ihr sein könnte.
»Weißt du was ich glaube, Mama?«
»Nein, Sina, aber du wirst es mir sicher gleich sagen.«
»Mama, ich glaube, dass die Frau Engel ein richtiger Engel ist.«
»Ja, das glaube ich auch«, sagte Mama und drückte Sina einen dicken Kuss auf die Wange.

Am Heiligen Abend bekamen die Müllers Besuch von Frau Engel, die brachte den Elefanten vorbei und bat Sina darum, ihn bei sich wohnen zu lassen. Sie selbst habe wirklich gar keine Zeit und außerdem wollte sie zum Skilaufen nach Österreich fahren. »Er kann so lange bleiben wie er will«, versprach Sina und umarmte Frau Engel.
»Und grüß die anderen von mir« flüsterte ihr Sina ins Ohr.
»Mache ich gern«, sagte Frau Engel.
Sie musste gar nicht fragen, wen Sina denn meinte. Engel wissen eben alles.

**Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von** Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/frauengel

Carl.
SCHÖNE WOLLE
FREUDE SCHENKEN MIT EINEM

VON
dorílana
Das Wollgeschäft.

Foto: Nicolas Dionetzky
Doris Schuermann
Spiekergasse 7
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 – 709 88 94
doris.schuermann@dorilana.de
www.dorilana.de

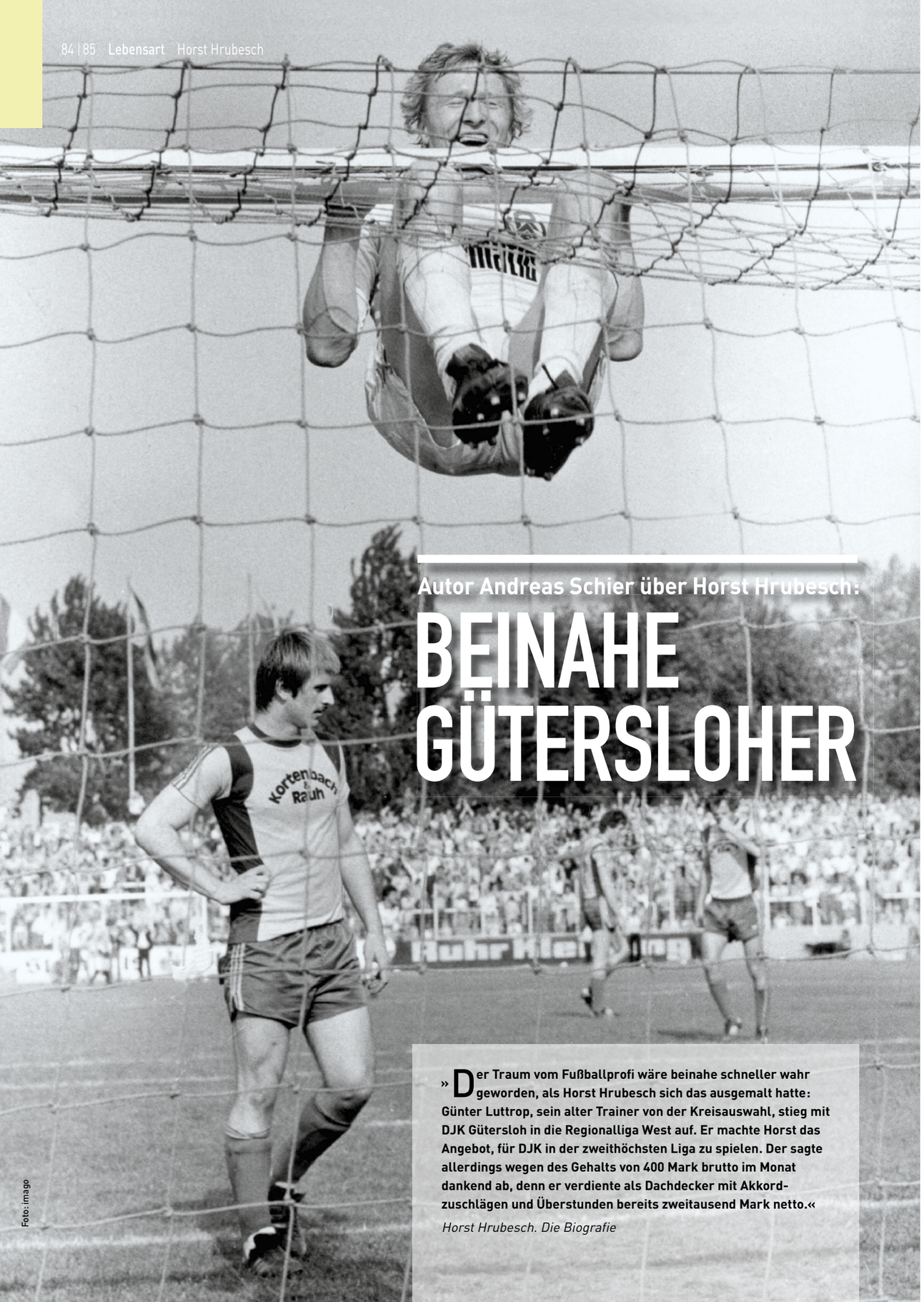


Foto: imago

## Autor Andreas Schier über Horst Hrubesch:

# BEINAHE GÜTERSLOHER

**»Der Traum vom Fußballprofi wäre beinahe schneller wahr geworden, als Horst Hrubesch sich das ausgemalt hatte: Günter Luttrop, sein alter Trainer von der Kreisauswahl, stieg mit DJK Gütersloh in die Regionalliga West auf. Er machte Horst das Angebot, für DJK in der zweithöchsten Liga zu spielen. Der sagte allerdings wegen des Gehalts von 400 Mark brutto im Monat dankend ab, denn er verdiente als Dachdecker mit Akkordzuschlägen und Überstunden bereits zweitausend Mark netto.«**

*Horst Hrubesch. Die Biografie*

Foto: © Andreas Schier

Oben: Autor Andreas Schier bei einem seiner vielen Gespräche mit Horst Hrubesch

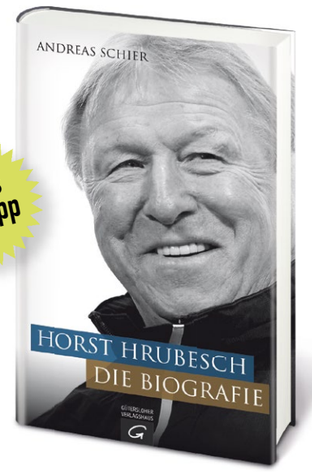
Es ist der Anfang des zweiten Kapitels, der eine Verbindung des »Kopfball-Ungeheuers« Horst Hrubesch nach Gütersloh schlägt. Statt der DJK Gütersloh wurden es die Bundesligisten Rot-Weiss-Essen, Hamburger SV und Borussia Dortmund, bei denen sich der Mittelstürmer in die Liga der Legenden spielte. Mit dem HSV wurde er drei Mal Deutscher Meister und gewann den Europapokal der Landesmeister. Stolze 136 Tore erzielte er in 224 Spielen, mit der Nationalmannschaft wurde er 1980 Europameister und 1982 Vize-Weltmeister. Und doch blieb er immer jemand, der nicht den Drang hatte, im Mittelpunkt zu stehen, ein Selbstdarsteller zu werden.

Umso erfreulicher, dass es dem gebürtigen Stukenbrocker Andreas Schier gelungen ist, eine gut 300 Seiten umfassende Biografie über den engagierten Menschen und Sportler zu verfassen. Eine spannend zu lesende Geschichte des Fußballs, so intensiv und nah wohl auch, weil Schier – bis auf eine einzige Ausnahme – jeden der fast 200 Interviewpartner persönlich und dabei oft in privater Umgebung zum Gespräch getroffen hat. Das gibt dem Leser die Chance, auch abseits des Fußballs viel mehr vom Familienmenschen, Spieler und Trainer Horst Hrubesch zu erfahren, als der kopfballstarke Mittelstürmer selbst über sich erzählen würde. Der Autor erzählt von Erfolgen und Misserfolgen, lässt etliche Wegbegleiter zu Wort kommen und zeigt einen Mann mit Ecken und Kanten, der das Herz am richtigen Fleck hat und für den Vertrauen und Ehrlichkeit mehr zählen, als jeder Vertrag oder Pokal.

Andreas Schier umreißt auf seine ganz eigene Weise elegant einen Charakter, den es auf der Fußballbühne heute kaum noch gibt. Umso wertvoller ist einzustufen, dass der Trainer Horst Hrubesch seit 1999 seine Erfahrung mit dem Profi-Fußball an den deutschen Nationalmannschaftsnachwuchs weitergeben kann. Werte, die in der heutigen Sportlandschaft – und Gesellschaft vielleicht wichtiger sind als je zuvor.

Uneingeschränkter Lesetipp für alle, die auch nur im Ansatz Spaß am Fußball haben!

Carl's Lesetipp




Andreas Schier
HORST HRUBESCH
Die Biografie.
304 Seiten mit zwei Bildstrecken
(8 und 16 Seiten).
Gebunden mit Schutzumschlag.
€ 19,99 [D] · ISBN 978-3-579-07059-9

Carl.

FACH
KOMPETENZ
60 JAHRE

Brockbals
Elektro-Installationen und Gebäudetechnik GmbH

Berliner Str. 197–199 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 925 120 · Mail: info@brockbals.de
Web: www.brockbals.de

Carl's Favorit

**Comic des Monats**

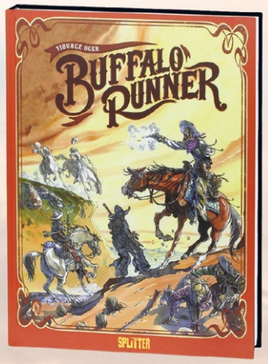
# Der wirklich wilde Westen

Kaum ein Setting dürfte wohl so sehr von Werken der Fiktion als Vorlage gebraucht worden sein, wie der wilde Westen und seine heutzutage schon legendären Figuren. Egal ob Filme, Bücher, Spiele oder Serien, die Anzahl der Medien, in denen die Zeit der Cowboys, Indianer und Revolverhelden zum Thema gemacht wurde, ist kaum mehr erfassbar. Dabei kamen nicht nur real existierende Persönlichkeiten zu, meist posthumem, Ruhm, auch zahlreiche fiktionale Westernhelden sind mittlerweile weltbekannt. Charaktere wie Lucky Luke, Winnetou oder Django kommen einem dort wohl als erstes in den Sinn.

Allerdings wird über die ganze Fiktion und Legendenbildung, die sich mit dem wilden Westen beschäftigt, allzu häufig die Wirklichkeit vergessen. Dass Jesse James eben kein amerikanischer Robin Hood, sondern ein brutaler Mörder und Räuber war. Dass die Männer der Gerechtigkeit nur selten strahlende Helden der Marke John Wayne waren. Und dass das Leben der Menschen in der Pionierzeit keineswegs romantisch, sondern eher aufreibend und gefährlich war.

Der französische Comiczeichner und -autor Tiburce Oger vergisst dies nicht, und legt mit »Buffalo Runner« ein Werk auf den Tisch, welches die wahren Begebenheiten nicht von der gängigen Wild-West-Romantik verklären lässt. Der Comic erzählt die Geschichte von Ed Fisher, einem Sohn deutscher Einwanderer, welcher schon früh mit der harten Realität dieser Welt konfrontiert wird. Seine Familie wird ermordet, er selbst von Indianern verschleppt. In späteren Jahren kämpft er im Sezessionskrieg auf Seiten der Südstaaten und schlägt sich in der Folge mit mehreren Jobs durch. Dabei erlebt er auch immer wieder die grausame, brutale Seite des wilden Westens, welche mit erbarmungsloser Härte zuschlägt.

»Buffalo Runner« ist das, was viele andere Western bewusst verschweigen. Rau, dreckig, brutal und unbarmherzig, gibt es in Tiburce Ogers Werk wenig zu lachen und keine liebenswürdigen Draufgänger. Dafür gibt es eine sehr erfrischende Herangehensweise an das Thema, und eine Story welche trotz aller Ehrlichkeit alles beinhaltet was ein echter Western braucht, ohne dabei künstlich zu wirken. Freunde von guten Comics und Western können hier bedenkenlos zugreifen.




**Splitter**
**Buffalo Runner**
**Hardcover**
**88 Seiten**
**18,80 €**
**ISBN: 978-3-95839-224-3**
**Autor und Illustrator: Tiburce Oger**

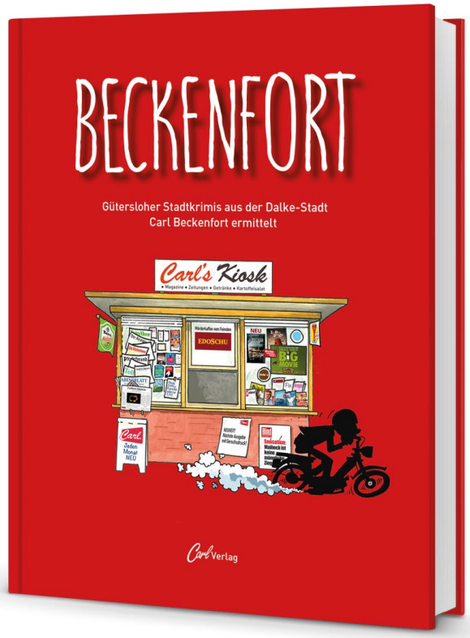
# Gestatten: Beckenfort

Carl Beckenfort, Kiosk-Besitzer am Berliner Platz, zählt zu den erfolgreichsten Kriminalisten Güterslohs. Gemeinsam mit seiner pfiffigen Aushilfe Frau Gomez unterstützt er die Polizisten Horst Großejohann und Annalena Rüschkötter von der City-Wache. Schließlich steht die ostwestfälische Metropolregion bei Ganoven genau so hoch im Kurs wie New York, Neapel und Mexiko City. Carl und seine Freunde lösen jeden Fall, ob den Drohnen-Angriff während der »Langen Nacht der Kunst«, den düsteren Werwolf-Fall oder den Tuba-Anschlag ...

Alle Geschichten von Christiane Güth und Raiko Relling, die im Stadtmagazin Carl seit 2014 veröffentlicht wurden, in einem Band – ergänzt um neue Stories mit kuriosen Verbrechen, skurrilen Ermittlern und schrägen Vögeln.

Das erste Buch des Carl Verlages erscheint Mitte Dezember und kann bereits jetzt per Mail an verlag@carl.media als Last-Minute-Weihnachtsgeschenk vorbestellt werden. Alle im Vorfeld bezahlten Bücher werden im Stadtgebiet Gütersloh kostenfrei noch vor Weihnachten zugestellt!

Güth · Relling
BECKENFORT
Die Gütersloher Stadtkrimis
96 Seiten, bebildert.
Hardcover, € 14,99 [D]
CarlVerlag, Gütersloh
ISBN 978-3-9817857-0-8




**Die Gütersloher Stadtkrimis** werden von den Gütersloher Autoren Christiane Güth und Raiko Relling nur für GütersllohTV und Carl, dem kostenlosen Gütersloher LifestyleMagazin geschrieben.

# SCHLUSSENDLICH...

**... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons**

## MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

**Persönlich anzutreffen:**
GüterslohTV/Carl Crossmedia,
Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

WEIH NACHTS SCHMUCK

Unsere Spezialität: Traditionelle schlesische Weißwurst

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

STADTWERKE GÜTERSLOH

www.stadtwerke-gt.de

# Mehr Lieblingssong.
# Mehr Aufdrehen.
# MEHR ABDREHEN.

SONOS

**Play:5 Gen. 2**
▪ Die völlig neue PLAY:5 - Der ultimative Smart Speaker für die Welt des Streamings.
▪ In einem überarbeiteten elegant-schlichten Design und mit Trueplay Einmesssoftware für iPhone oder iPad, liefert die PLAY:5 einen perfekt auf den Raum abgestimmten, authentischen Sound.

Art. Nr.: 2050426

**579.- je**

**17.54 €** monatl. Rate
0% effekt. Jahreszins
33 Monate Laufzeit

0% effekt. Jahreszins. Ab 6 bis zu 33 Monate Laufzeit und einer monatlichen Mindestrate von € 10.- ab einer Finanzierungssumme von € 99.-.
Vermittlung erfolgt ausschließlich für unsere Finanzierungspartner: Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach ▪ Targobank AG & Co. KGaA, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf ▪ Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München

**MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh**
Vennstr. 40 ▪ 33330 Gütersloh ▪ Tel. 05241/4030-0

**Öffnungszeiten:** Mo-Sa: 10-20 Uhr
P kostenlose Parkplätze

**Alles Abholpreise.**
**Keine Mitnahmegarantie.**

MediaMarkt®